

Basler Lebensversicherungs-AG

Geschäftsbericht 2016

INHALT

Aufsichtsrat	4
Vorstand	5
Lagebericht	
Wirtschaftliche Entwicklungen	6
Entwicklung Basler Lebensversicherungs-AG	7
Risikobericht	15
Prognosebericht	21
Bewegung und Struktur des Bestandes	26
Versicherungszweige und -arten	29
Jahresabschluss	
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anhang	36
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	58
Bericht des Aufsichtsrates	59
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	60

AUFSICHTSRAT

Peter Zutter

Vorsitzender
Regional Manager, Baloise Group

Elina Ahrweiler*

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

Jan De Meulder

Senior Executive im Versicherungsbereich, Schweiz

Helga Reichow* (bis 31.03.2016)

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

Henrik Dorendorf* (ab 01.04.2016)

Angestellter, Basler Lebensversicherungs-AG

Dr. Thomas Sieber

Stv. Vorsitzender
Leiter des Konzernbereichs Corporate Center, Baloise Group

Gert De Winter

Vorsitzender der Konzernleitung, Baloise Group

* von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Dr. Jürg Schiltknecht

Seit dem 01.01.2013 Mitglied des Vorstands, seit dem 01.05.2015 Vorsitzender des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Interne Revision, Recht/Compliance, Risikosteuerung, Unternehmenskommunikation, Zentrales Marketing und Personal

Kay Bölke (bis zum 31.10.2016)

Seit dem 01.05.2015 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Kapitalanlage, Rechnungswesen und Unternehmensentwicklung

Markus Jost

Seit dem 01.01.2013 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Kundenmanagement Leben, Fachmanagement Leben, Vertriebsförderung Leben und Exklusivvertrieb

Ralf Stankat

Seit dem 01.04.2015 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche ADM Vertrieb & Querschnitt, ADM Bestand & In-/Output, IT-Betrieb & -Governance, Interne Dienste und Zentraler Einkauf

Dr. Alexander Tourneau

Seit dem 01.07.2010 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Vertriebe Ausland und Maklervertrieb

Julia Wiens (ab 01.02.2017)

Seit dem 01.02.2017 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Kapitalanlage, Rechnungswesen und Unternehmensentwicklung

LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2016 war sowohl wirtschaftlich als auch politisch durch zahlreiche Überraschungen geprägt.

Exponierte Ereignisse waren dabei sicherlich der Brexit, der Ausgang der US-Wahlen sowie die Geldmarktpolitik der Europäischen Zentralbank. Bei der Zinsentwicklung war ein weiterer Rückgang der Rendite der Deutschen/Europäischen Staatsanleihen in diesem Maße nicht erwartet worden. Auch die Entscheidung der Briten bezüglich Europas und der damit verbundene Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union hat die Finanzmärkte erschüttert und die damit verbundenen Folgen sind auch Ende 2016 noch nicht gänzlich abschätzbar. Der dritte signifikante Einschnitt in 2016 waren die US-Wahlen mit dem neuen Präsidenten Donald Trump. Die wirtschaftlichen Folgen der Ausrichtung der USA durch ihren neuen Präsidenten sind noch schwer absehbar, aber es gibt erste Anzeichen einer Stärkung des US-Dollars. Die konkreteren Auswirkungen dieser Entwicklungen werden sich allerdings erst zukünftig in vollem Ausmaß zeigen.

Die deutsche Wirtschaft hat in diesem Umfeld etwas an Schwung verloren, behält aber eine robuste Grunddynamik bei. Die führenden Wirtschaftsinstitute erwarten ein Wachstum zwischen 1,7 und 1,9 Prozent für 2016. Die bisherigen Treiber für das Wachstum wie ein niedriger Eurowert, niedrige Zinsen und geringe Energiepreise verlieren allmählich ihre Kraft. Die oben genannten Unsicherheiten belasten die Planungssicherheit für Unternehmen und können damit zu einer geringeren Investitionsneigung führen. Als Treiber für ein weiteres Wachstum werden Wohnungsbauinvestitionen und weiterhin der private Konsum angesehen. Aus dem Außenhandel kamen in 2016 kaum Impulse für die deutsche Wirtschaft. Hier werden auch für die nähere Zukunft keine positiven Impulse erwartet, vor allem vor dem Hintergrund von zunehmenden protektionistischen Tendenzen.

Die privaten Haushalte profitieren von steigenden Lohneinkommen und Rentenerhöhungen, während die Sparneigung auf niedrigem Niveau verharrt. Die Inflation ist geprägt von einer stabilen Kerninflation (Verbraucherpreise ohne Nahrungsmittel und Energie), die bei 1,2 Prozent liegt.

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin positiv mit einem anhaltenden, wenn auch verlangsamteten Stellenaufbau. Im November 2016 gab es knapp 44 Millionen Erwerbstätige, das sind 0,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ging weiter zurück und lag im November 2016 bei 5,7 Prozent (saisonbereinigt 6,0 Prozent). Für die kommenden Monate wird mit einer fortgesetzten, durch die steigende Anzahl von arbeitssuchenden Geflüchteten abgeschwächten positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt gerechnet.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Entwicklung am Rentenmarkt

Der europäische Rentenmarkt hat sich wie bereits im Vorjahr auch in 2016 volatil entwickelt. Die Zinsen waren in den ersten drei Quartalen deutlich rückläufig. Erst im vierten Quartal konnte ausgehend von historischen Tiefständen ein deutlicher Renditeanstieg verzeichnet werden. Die Creditspreads haben sich im Jahresverlauf mehrheitlich seitwärts entwickelt. Unsicherheiten zum realwirtschaftlichen Wachstum am Jahresanfang sowie Sorgen über die Folgen des Brexit zur Jahresmitte hatten die Creditspreads jeweils nur kurzzeitig nach oben getrieben. Zum Jahresende 2016 wurde für 10-jährige Bundesanleihen mit einer Rendite von 0,2 Prozent der Tiefstand vom Juli von zeitweise -0,2 Prozent klar zurückgelassen. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe lag damit um 0,4 Prozentpunkte unter dem Jahresendstand 2015. Der Swapsatz für die gleiche Laufzeit sank von 1,0 Prozent auf 0,7 Prozent, der 30-jährige Swapsatz von 1,6 Prozent auf 1,2 Prozent. Die Notenbanken haben über das gesamte Jahr hinweg die hohe Liquiditätsversorgung der Finanzmärkte aufrechterhalten oder gar ausgebaut. Insbesondere die Europäische Zentralbank (EZB) hat mit ihrem seit März 2015 laufenden Quantitative Easing Programm die Liquidität in den Märkten weiterhin sehr hoch gehalten und mit ihrem Entscheid vom Dezember 2016 auch die zeitliche Verlängerung des Pro-

gramms beschlossen. Die amerikanische Notenbank FED wiederum hat im Dezember 2016 die Leitzinsen seit der Finanzkrise zum zweiten Mal leicht erhöht.

Entwicklung am Aktienmarkt

Die europäischen Aktienmärkte waren im vergangenen Jahr geprägt von hoher Volatilität. Prägend war insbesondere der sehr schwache Start in das vergangene Jahr. Haupttreiber der Aktienmarktkorrektur war die Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Verfassung Chinas, der starke Rückgang des Ölpreises, der den Netto-Exporteuren zunehmend Probleme bereitet, sowie stagnierende Gewinne der US-Unternehmen. Hinzu kamen Zweifel an der mittelfristigen Wirksamkeit unorthodoxer geldpolitischer Instrumente (Negativzinsen, QE-Programme). Nach dem überraschenden Ausgang des Brexit-Referendums in Großbritannien fielen die europäischen Aktienmärkte um teilweise mehr als 10 Prozent, um sich danach mit Rückgängen im mittleren einstelligen Prozent-Bereich zu fangen. Im letzten Quartal hatte der Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA den globalen Aktienmärkten schließlich deutlichen Schwung verliehen. Insgesamt war die Entwicklung der Aktienmärkte im abgelaufenen Jahr extrem volatil und endete für die wesentlichen europäischen Indizes knapp unverändert oder mit leichten Anstiegen gegenüber dem Jahresbeginn. Der DAX stieg dank der relativ robusten gesamtwirtschaftlichen Situation Deutschlands nach 9,6 Prozent im Vorjahr um 6,9 Prozent auf einen Schlussstand von 11.481 Punkten. Der Euro Stoxx 50 entwickelte sich schwächer und lag nach einer Steigerung um 4,5 Prozent in 2015 zum Jahresende 2016 mit 3.291 Punkten um 0,7 Prozent im Plus.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft werden nach den Annahmen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) in 2016 vermutlich etwa auf dem Vorjahresniveau liegen. Im Vorjahr lag noch ein Wachstum von 0,7 Prozent vor. Ausschlaggebend für die Beitragsstagnation ist ein differenziertes Bild. In der Schaden- und Unfallversicherung wird mit +2,9 Prozent ein ähnliches Wachstum wie im Vorjahr erwartet (+2,7 Prozent), welches u.a. auf Beitragssatzanpassungen in der Wohngebäudeversicherung beruht. In der Lebensversicherung werden hingegen insgesamt (inkl. Pensionskassen und Pensionsfonds) mit -2,8 Prozent rückläufige Beiträge prognostiziert, wobei der Rückgang vor allem auf verringerte Einmalbeiträge zurückzuführen ist.

In der Lebensversicherung i.e.S. (exkl. Pensionskassen und Pensionsfonds) wird ein Beitragsrückgang von 1,6 Prozent erwartet, wobei auf die laufenden Beiträge ein Minus von -0,2 Prozent, auf die Einmalbeiträge eine Entwicklung von -5,0 Prozent zum Vorjahr entfallen. Der Zuwachs bei Rentenversicherungen (sowohl konventionell als auch fondsgebunden) und Invaliditätsversicherungen konnte den Rückgang der Kapitallebensversicherungen nicht ausgleichen.

Das schwierige Kapitalanlageumfeld mit einem wie im Vorjahr sehr niedrigen Zinsniveau belastete außerdem die Ergebnisse der Versicherer. Insbesondere für Lebensversicherer bleibt es schwierig, im aktuellen Zinsumfeld eine attraktive Verzinsung oberhalb des Garantiezinses zu erwirtschaften. Vor dem Hintergrund der Solvenzanforderungen aus Solvency II stellt sich auch die Durationslücke zwischen den Kapitalanlagen und den ausgesprochenen Garantien der Lebensversicherungen als Herausforderung dar.

Die Lebensversicherungsunternehmen stehen außerdem vor weiteren Herausforderungen. In erster Linie sind die grundlegenden regulatorischen Reformen, der demographische Wandel, die fortschreitende Digitalisierung und die kritische mediale Berichterstattung zu nennen.

Entwicklung Basler Lebensversicherungs-AG

Die Basler Lebensversicherungs-AG bietet Privatkunden Versicherungsprodukte für die Risikoabsicherung und Altersversorgung an. Hierzu gehören klassische und fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen. Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt im Wesentlichen über den Exklusivvertrieb, ZEUS, OVB und Makler. Der Betrieb der Basler Lebensversicherungs-AG wird im Kompetenzzentrum in Hamburg durchgeführt.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2016 bei den Basler Versicherungen in Deutschland war bestimmt durch die Einführung des Basler Zukunftsbildes mit dem Ziel "Wir werden erste Wahl für unsere Vertriebspartner". Dabei fokussieren wir uns auf bestimmte Produktsegmente, optimieren in der IT und richten unseren Service konsequent auf unsere Vertriebspartner, Mitarbeiter und Kunden aus.

Unter Fokussierung auf Produktsegmente werden Lösungen für Zielsegmente des Vertriebs verstanden. Passgenaue Lösungen für Vertriebspartner sind Kombinationen aus marktfähigen Produkten, innovativen Verkaufsansätzen und effizienten Prozessen. Damit streben wir den Ausbau unseres Bestands an.

Die Konzentration auf die Zielsegmente wurde 2016 mit der erfolgreichen Einführung der neuen Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherung fortgesetzt. Aus der sehr positiven Marktakzeptanz resultierten auch weitere Verkaufsanreize für das seit 2015 im Verkauf befindliche Produkt "Vario", bei dem innerhalb einer fondsgebundenen Rentenversicherung attraktive Investmentfonds mit einer risikolosen Anlage kombiniert werden können. Damit konnte das Neugeschäft im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt werden (+67 Prozent nach Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts). Der Anteil der Zielsegmente am Neugeschäft betrug ca. 95 Prozent.

Die Ausrichtung auf Service bedeutet zum einen verbesserte innerbetriebliche Abläufe, zum anderen die Optimierung der Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern. Der Anspruch ist es, sich in die Lage unserer Vertriebspartner hinein zu versetzen und sie mit Lösungen zu begeistern. Dafür binden wir unsere Vertriebspartner systematisch mit ein.

Seit Jahresbeginn wurden mit der Zukunftsbild-Strategie bereits wichtige Umsetzungsmaßnahmen, Initiativen und Mitarbeiterbeteiligungsformate etabliert. Erfolge dieser Maßnahmen zeigen sich bereits in positiven Umfragewerten zur Zufriedenheit unserer Vertriebspartner und Kunden.

Wir wollen unsere gute Ausgangslage jetzt nutzen, um insgesamt wieder zu wachsen, in unseren Zielsegmenten sogar stärker als der Markt.

Entwicklung des Neugeschäfts

Die Basler Lebensversicherungs-AG verzeichnete im Jahr 2016 ein stark wachsendes Neugeschäft. Für das gesamte abgeschlossene Geschäft betrug die Versicherungssumme im Neugeschäft 3.022,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1.037,6 Mio. Euro). Die neu abgeschlossenen Verträge trugen dazu 2.760,5 Mio. Euro (Vorjahr: 761,6 Mio. Euro) und die Erhöhungen bestehender Verträge 261,6 Mio. Euro (Vorjahr: 276,1 Mio. Euro) bei. Die Anzahl an eingelösten Versicherungsscheinen stieg von 19.625 auf 31.606 in 2016. Das eingelöste Neugeschäft betrug in 2016 nach laufendem Beitrag 26,7 Mio. Euro (Vorjahr: 16,2 Mio. Euro) und gegen Einmalbeitrag 57,0 Mio. Euro (Vorjahr: 53,4 Mio. Euro).

Das eingelöste Neugeschäft der fondsgebundenen Versicherungen erhöhte sich nach laufendem Beitrag von 12,4 Mio. Euro in 2015 auf 14,8 Mio. Euro in 2016. Aufgrund des stark angewachsenen gesamten Neugeschäfts sank der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag auf 55,3 Prozent (Vorjahr: 76,7 Prozent).

Bei konventionellen Rentenversicherungen einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen ist ein starker Anstieg des eingelösten Neugeschäfts nach laufendem Beitrag von 3,3 Mio. Euro in 2015 auf 11,6 Mio. Euro in 2016 zu verzeichnen. Der Anteil dieser Versicherungen am eingelösten Neugeschäft betrug in 2016 43,3 Prozent (Vorjahr: 20,2 Prozent). Der Anstieg ist vor allem auf die Zunahme des eingelösten Neugeschäfts bei Berufsunfähigkeitsversicherungen zurückzuführen, sodass der Anteil dieser Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag nun 35,4 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent) beträgt. Bei Renten- und Pflegerentenversicherungen sank der Anteil von 14,9 Prozent in 2015 auf 7,9 Prozent in 2016.

Bestandsentwicklung

Zum Jahresende 2016 hatte die Basler Lebensversicherungs-AG 698.074 Verträge (Vorjahr: 720.813 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 19.016,1 Mio. Euro (Vorjahr: 17.389,2 Mio. Euro) im Bestand. Der Gesamtbestand nach laufendem Beitrag sank um 1,2 Prozent auf 456,6 Mio. Euro (Vorjahr: 462,1 Mio. Euro). Grund für den Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist, dass das steigende Neugeschäft den Abgang an Verträgen noch nicht ausgleichen kann. Die vorzeitigen Vertragsbeendigungen sind erneut zurückgegangen. Entsprechend ist die Stornoquote nach laufendem Beitrag weiter gesunken und beträgt jetzt 5,1 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent).

Der Bestand an Einzel-Kapitalversicherungen nach laufendem Beitrag fiel um 10,4 Prozent infolge des eingestellten Neugeschäfts bei gleichzeitig gestiegenen Abläufen. Bei den Risikotodesfallversicherungen nach laufendem Beitrag fiel der Bestand um 1,5 Prozent. Bei den Einzel-Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) stieg der Bestand um 3,3 Prozent. Bei diesen Versicherungen konnte das stark gestiegene Neugeschäft die Abgänge ausgleichen. Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nach laufendem Beitrag stieg um 0,7 Prozent.

Die Bewegung des Bestandes ist im Einzelnen in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsjahr 531,4 Mio. Euro (Vorjahr: 541,1 Mio. Euro). Davon entfielen 455,5 Mio. Euro (Vorjahr: 465,2 Mio. Euro) auf laufende Beiträge und 75,9 Mio. Euro (Vorjahr: 75,9 Mio. Euro) auf Einmalbeiträge. Unter der Berücksichtigung der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung lagen die gesamten Beitragseinnahmen in 2016 bei 538,2 Mio. Euro (Vorjahr: 548,4 Mio. Euro).

Ausbezahlte Leistungen

Für Versicherungsfälle für eigene Rechnung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 660,7 Mio. Euro (Vorjahr: 626,9 Mio. Euro) aufgewandt. Darin enthalten sind Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 124,7 Mio. Euro (Vorjahr: 139,9 Mio. Euro) und für Abläufe in Höhe von 459,6 Mio. Euro (Vorjahr: 410,7 Mio. Euro).

Zusätzliche Erträge und Aufwendungen

Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke vor 2005 angepasst. Im Berichtsjahr ergab sich im Saldo ein Aufwand von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro).

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase sind zusätzliche Rückstellungen zur Sicherstellung der Zinsgarantien zu bilden. Für alle Tarife mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent und höher ist gemäß DeckRV eine Zinszusatzreserve bzw. gemäß Geschäftsplan eine zinsinduzierte Verstärkung der Deckungsrückstellung zu bilden. Der Aufwand für diese Zinsauffüllungen betrug im Berichtsjahr 55,6 Mio. Euro (Vorjahr: 142,7 Mio. Euro), davon beträgt der Aufwand für den Altbestand 28,7 Mio. Euro (Vorjahr: 85,9 Mio. Euro). Bei weiter anhaltend niedrigem Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt werden weitere Zinsauffüllungen erforderlich sein.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen sank im Berichtszeitraum von 7.002,6 Mio. Euro um 104,3 Mio. Euro bzw. 1,5 Prozent auf 6.898,3 Mio. Euro. Die Depotforderungen stiegen von 7,0 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro.

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice n im fondsgebundenen Geschäft stieg im gleichen Zeitraum von 1.598,1 Mio. Euro um 123,6 Mio. Euro bzw. 7,7 Prozent auf 1.721,8 Mio. Euro.

Die europäischen Aktienmärkte waren im vergangenen Jahr geprägt von hoher Volatilität. Prägend waren insbesondere der durch Konjunktursorgen begründete sehr schwache Start in das vergangene Jahr, der überraschende Ausgang des Brexit-Referendums in Großbritannien sowie der Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA. Insgesamt schlossen die wesentlichen europäischen Indizes knapp unverändert oder mit leichten Anstiegen gegenüber Jahresbeginn. Einige Titel haben jedoch auch deutliche Kurseinbußen hinnehmen müssen, was zu Abschreibungen auf Aktien und Fondsanteile von 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro) führte. Dem gegenüber stehen nur geringe Zuschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Die Zinsen sind über sämtliche Laufzeiten hinweg grundsätzlich weiter gefallen, wobei der Zinsrückgang am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve geringer ausgefallen ist als bei mittleren und längeren Laufzeiten. Creditspreads haben sich in 2016 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Auf festverzinsliche Anlagen und übrige Ausleihungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) erforderlich. Andererseits konnten auf diese Anlagearten Zuschreibungen in Höhe von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) vorgenommen werden. Auf verbundene Unternehmen mussten im Gegensatz zum Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro). Insgesamt wurden 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) an Zuschreibungen und 20,1 Mio. Euro (Vorjahr: 21,9 Mio. Euro) an Abschreibungen und Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen inklusive Beteiligungen sanken von 305,3 Mio. Euro um 66,0 Mio. Euro auf 239,3 Mio. Euro. Der deutliche Rückgang resultiert primär aus Erträgen aus anderen Kapitalanlagen. Hier fand im Gegensatz zum Vorjahr keine a.o. Ausschüttung aus dem Wertpapier-Spezialfonds statt. Zudem wurde das Vorjahresergebnis getrieben durch die einmalige Ausschüttung aufgrund von Kapitalrückführung aus der DePfa Holding. Der Rückgang der Erträge auf Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und -darlehen ist in erster Linie durch die weiterhin sinkenden Wiederanlagerenditen geschuldet durch das niedrige Zinumfeld zu erklären. Zur Finanzierung der Bildung weiterer Zinszusatz-Rückstellungen wurden Veräußerungsgewinne in Höhe von 51,8 Mio. Euro (Vorjahr: 98,6 Mio. Euro) vor allem aus festverzinslichen Anlagen realisiert. Insgesamt reduzierten sich die Erträge damit deutlich um 107,7 Mio. Euro auf 297,5 Mio. Euro (Vorjahr: 405,2 Mio. Euro), was primär auf die gesunkenen Veräußerungsgewinne zurückzuführen ist.

Die laufenden Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich deutlich von 10,1 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro. Wesentliche Treiber sind hier die Aufwendungen für die Verwaltung von Grundstücken in Höhe von 4,7 Mio. Euro, die durch den Kauf von Immobilien direkt auf die Bilanz erstmals angefallen sind. Die gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen aufgrund des o.g. Effektes um 6,4 Mio. Euro auf 41,0 Mio. Euro (Vorjahr: 34,6 Mio. Euro). In Summe ergab sich dadurch ein Rückgang des Kapitalanlageergebnisses auf 256,6 Mio. Euro (Vorjahr: 370,6 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 3,7 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent). Die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2014 bis 2016 belief sich auf 4,7 Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug im Geschäftsjahr 3,2 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent).

2016 sind die gesamten Bewertungsreserven von 879,3 Mio. Euro bzw. 12,6 Prozent der Kapitalanlagen auf 1.023,7 Mio. Euro bzw. 14,8 Prozent der Kapitalanlagen gestiegen.

Abschluss- und Verwaltungskosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen bedingt durch das starke Neugeschäft um 26,5 Prozent. Sie betragen im Berichtsjahr 92,6 Mio. Euro (Vorjahr: 73,2 Mio. Euro). Die Abschlusskosten beliefen sich auf 77,0 Mio. Euro (Vorjahr: 58,8 Mio. Euro). Auch die Verwaltungsaufwendungen nahmen zu – sie stiegen von 14,4 Mio. Euro (2015) auf 15,6 Mio. Euro in 2016. Damit lag die Verwaltungskostenquote mit 2,9 Prozent nach einem Absinken im Vorjahr nun wieder über dem Wert aus 2015 (2,7 Prozent).

Sonstiges Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis wurde ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringerer Verlust von -17,6 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: -41,2 Mio. Euro). Maßgeblich dafür sind die im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeren Aufwendungen für Altersversorgung aufgrund eines in 2016 ausgebliebenen Effektes aus der Zinsänderung (2016: 1,2 Mio. EUR, 2015: 20,9 Mio. EUR). Aufgrund der Beendigung des Leasingverhältnisses für das Gebäude LES 24 entfallenen Leasingkosten (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR).

Jahresergebnis

In 2016 wurde ein Bruttoergebnis vor Steuern und vor Zuführung zur Rückstellung von Beitragsrückerstattung in Höhe von 34,8 Mio. Euro (Vorjahr: 48,1 Mio. Euro) erreicht. Darin enthalten ist ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -4,8 Mio. Euro (Vorjahr: -0,9 Mio. Euro). Die Belastung aus Steuern betrug 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Damit verblieb in 2016 ein Geschäftsergebnis von 33,1 Mio. Euro (Vorjahr: 47,1 Mio. Euro) und nach Zuführung zur Rückstellung der Beitragsrückerstattung ein Jahresüberschuss von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,0 Mio. Euro).

Beitragsrückerstattung

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug 28,3 Mio. Euro (Vorjahr: 42,1 Mio. Euro). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde in 2016 ein Betrag von 44,6 Mio. Euro (Vorjahr: 46,9 Mio. Euro) entnommen und den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Damit beträgt die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres 337,7 Mio. Euro (Vorjahr: 353,9 Mio. Euro). Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes wurde die Überschussbeteiligung auf Basis eines Gesamtzinses von 2,5 Prozent für das Jahr 2017 festgelegt (Vorjahr: 2,9 Prozent).

Liquidität

Mit unserem konservativ ausgerichteten Liquiditätsmanagement haben wir die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

Auslandsniederlassungen

In der Slowakei vertreibt die Basler Lebensversicherungs-AG fondsgebundene Lebensversicherungen über eine Niederlassung in Bratislava. Die gebuchten Beiträge betragen im Geschäftsjahr 6,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro). In Tschechien erfolgt der Vertrieb von fondsgebundenen Lebensversicherungen

über eine Niederlassung in Prag. Die gebuchten Beiträge betragen im Geschäftsjahr 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro).

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg, hat als Versicherungsnehmerin zugunsten ihrer Beschäftigten bei der Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg, Gruppenunfall- und Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Der Beitrag ist teilweise von den Mitarbeitern zu tragen.

Die Mitglieder des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG bilden gleichzeitig den Vorstand der Basler Sachversicherungs-AG und der Basler Sach Holding AG.

100 Prozent der Anteile unserer Gesellschaft werden von der BASLER Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg, gehalten, die weiterhin kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG der Bâloise Holding AG, Basel gehört.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2016 waren bei der Basler Lebensversicherungs-AG im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen (inkl. Auszubildende) 1.682 Mitarbeiter beschäftigt (1.532 FTE).

Die Basler Lebensversicherungs-AG setzt auf Wachstum in definierten Zielsegmenten und baut die Vertriebs- und Serviceorientierung weiter aus. Die Beteiligung der Mitarbeiter bei diesen Prozessen und die frühzeitige und gezielte Entwicklung der entsprechenden Mitarbeiterkompetenzen sowie die Implementierung einer entsprechend förderlichen Unternehmenskultur waren Schwerpunkte in 2016.

Um die Wachstumsziele nachhaltig zu stützen, werden sowohl die laufenden Erstausbildungsaktivitäten als auch entsprechende zukünftige Ausbildungsstrukturen an allen Standorten sukzessive darauf ausgerichtet. Unsere Auszubildenden für Versicherung werden gezielt in den Wachstumssegmenten qualifiziert und das Thema Vertriebs- und Serviceorientierung wird intensiv gelebt. Dies gilt auch für unsere Auszubildenden im Bereich Fachinformatik, die wir neben der fachlichen Weiterbildung auch hinsichtlich Serviceverhalten und Vertriebsdenken besonders entwickeln. Die Studenten in ausbildungsintegrierten/dualen Studiengängen zum "Bachelor of Science in Insurance and Finance" haben hohes fachliches Know-how in den Querschnittsfunktionen und sollen dadurch einen wichtigen Beitrag leisten, übergreifenden Denken und Handeln im Unternehmen noch intensiver zu leben. Die Ausbildungsergebnisse liegen seit Jahren über dem Durchschnitt.

Dem Unternehmen ist es wichtig, immer wieder auch durch gezielte externe Entwicklungsimpulse die Weiterentwicklung der Belegschaft voran zu treiben und neues Wissen zu integrieren. Dies wird durch vielfältige Förderungsmaßnahmen unterstützt. Ein besonderes Entwicklungsaugenmerk legen wir auf die sogenannten weichen Faktoren, indem im Bereich Kommunikation und persönlicher Entwicklung vielfältige Maßnahmen angeboten werden. Die Themen Wertschätzung, Leistungskultur, Mitarbeiterorientierung und Führung haben dabei einen besonders hohen Stellenwert und werden gezielt gefördert.

Die Teilnahme an außerbetrieblichen weiterführenden Studien- und Ausbildungsgängen an Universitäten und Instituten, um bei den Mitarbeitern den Anbau von Spezialwissen zu unterstützen, fördern wir intensiv. Dies hilft uns, das Unternehmen fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

Einzelne Maßnahmen der Führungskräftequalifizierung wurden gezielt weiterentwickelt und um neue Aktivitäten ergänzt. Die Entwicklung einer auf die zukünftigen Anforderungen ausgerichteten Unternehmenskultur ist im immer agileren Versicherungsmarkt eine überlebenswichtige Fähigkeit, die besonders von den Führungskräften zu gestalten ist. Hierzu beraten wir Führungskräfte bei der Neuaufstellung ihrer Bereiche und der Entwicklung service- und vertriebsorientierter Prozesse und Kulturen. Ein Mix aus individuellen Beratungen, Workshop- und Coachingangeboten unterstützt Führungskräfte und Mitarbeiter entsprechende Veränderungen erfolgreich zu gestalten.

Mit unseren Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildungsangeboten reagieren wir frühzeitig auf zukünftige Herausforderungen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Hierbei hat die gezielte Förderung notwendiger Qualifikationen im Zusammenspiel mit den Führungskräften einen besonderen Stellenwert. Wir legen dabei Wert auf eine ausgewogene Abstimmung von externen Impulsen und internen Qualifizierungsmaßnahmen.

Unsere internen und externen Seminarmaßnahmen zeichnen sich durch eine große Angebotsbreite, zeitliche Flexibilität und Bedarfszuschnitt aus. So stehen neben Fachseminaren für die Mitarbeiter bspw. Kurse in den Bereichen Kommunikation, persönliche Entwicklung, Informatikanwendungen und zur Gestaltung der persönlichen Work-Life-Balance bereit.

Im gesamten Unternehmen wurden neue Mitwirkungs- und Beteiligungsformate eingeleitet und etabliert. Sie ermöglichen z.B. die Information über die aktuelle Unternehmensstrategie, die Mitgestaltung einer mitarbeiterorientierten und leistungsfördernden Kultur oder die Beteiligung an der konzernweiten Unternehmenskulturbefragung.

Wir sind davon überzeugt, mit unseren hoch qualifizierten Mitarbeitern die zukünftigen Anforderungen erfolgreich zu meistern und unsere ambitionierten Ziele zu erreichen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihre guten Leistungen.

Kundenzufriedenheit

Die Bedürfnisse unserer Kunden haben für die Basler Versicherungen eine zentrale Bedeutung.

Deshalb hat die Basler in 2016 eine Servicestrategie entwickelt. Im Vorhinein wurden die zentralen Kundenbedürfnisse ermittelt, um sie in die Strategie einfließen lassen zu können.

Neben der Bereitstellung von maßgeschneiderten Produkten stehen die Servicierung unserer Kunden und die Unterstützung unserer Vertriebspartner im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. In den kundennahen Serviceteams bestehen Service-Level-Vereinbarungen und Serviceziele, die mit den Vertriebspartnern regelmäßig besprochen und überprüft werden.

Über Befragungen und Auswertungen von unabhängigen Marktquellen und aus eigenen Quellen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring zur Kundenorientierung und der von unseren Kunden wahrgenommenen Servicequalität. So nehmen wir regelmäßig am Wettbewerb Top Service Deutschland teil, um die Verbesserung, die sich aus den im Rahmen der Servicestrategie initiierten Maßnahmen ergibt, messen zu können.

Ziel ist es, unseren Kunden besten Service zu bieten.

Unternehmensreputation

Die Basler Versicherungen kommen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in den Bereichen Umweltschutz, Kunst, Soziales Engagement und Prävention nach. Sie unterstützen eine Vielzahl von Projekten und Initiativen vorrangig an den Verwaltungs- und Vertriebsstandorten.

Im Jahr 2016 gehörte dazu die wiederholte Teilnahme vieler Mitarbeiter an der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und der AOK. Dabei lassen Mitarbeiter möglichst oft das Auto stehen und nutzen stattdessen das Fahrrad für den Weg zur Arbeit. Weiterhin wird am Standort Bremen die "Stiftung NordWest Natur" bereits seit über 20 Jahren unterstützt. Sie setzt sich für die Pflege der "Borgfelder Wümmewiesen" ein, die seit 1987 Bremens größtes Naturschutzgebiet sind.

Die Basler Versicherungen gehen auch selbst schonend mit natürlichen Ressourcen um. So ist zum Beispiel das Direktionsgebäude in Bad Homburg seit 2010 "Ausgezeichneter ÖKOPROFIT Betrieb". Grundlage dafür ist die kontinuierliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs im Unternehmen, insbesondere an Wasser und Energie.

Den Kern des Kunst-Engagements bildet "Kunst privat!", eine Aktion der Hessischen Landesregierung. Im Rahmen der Aktion machen ausgewählte Unternehmen ihre Kunstsammlungen an einem Wochenende im Jahr Besuchern zugänglich. Die Basler Versicherungen beteiligten sich daran 2016 zum neunten Mal.

Seit mehr als 30 Jahren veranstalten die Basler Versicherungen am Standort Hamburg für alle aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter und deren Familien ein Weihnachtskonzert. Mit den Erlösen der Weihnachtskonzerte werden wohltätige Initiativen in Hamburg unterstützt, so zum Beispiel im Jahr 2016 die Initiativen Familienhafen e.V. (ein Kinderhospizdienst) und Heim mit Herz (Wohnprojekt für kinderreiche Familien).

Kunden und in Teilen auch die allgemeine Öffentlichkeit profitieren von breit angelegten Präventionsmaßnahmen der Basler Versicherungen. Im Rahmen von "Sicherheitsbausteinen" werden klassische Versicherungsleistungen mit intelligenter Prävention verbunden, indem Maßnahmen zur Verhinderung von Schäden fest in der Beratung sowie in den Produkten und Dienstleistungen verankert sind.

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Das Managen von Unternehmensrisiken hat eine herausragende Bedeutung in der Unternehmensführung. Gerade die volatilen Finanzmärkte zeigen, wie wichtig ein professionelles Risikomanagement ist. Die Basler Lebensversicherungs-AG setzt sich permanent mit dem Thema Risiko auseinander. Im Rahmen des Risikomanagements haben wir daher Prozesse, Modelle sowie Strukturen entwickelt und implementiert mit dem Ziel, diese Fähigkeiten ständig weiterzuentwickeln und an die herrschende Situation anzupassen. Organisatorisch ist das Risikomanagement im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Als wesentliches Element unseres Risikomanagements sichert das Governance-System eine ganzheitliche risikoorientierte Steuerung. Es gewährleistet zudem, dass unser Gesamtrisikoprofil im Einklang mit unserer Geschäfts- und Risikostrategie aber auch unserer Risikotragfähigkeit steht. Die risikoorientierte Aufbau- und Ablauforganisation, ein abgestimmtes System von schriftlichen Leitlinien sowie die Arbeit von Gremien u.a. zu den Themenbereichen Asset Liability Management und Gesamtrisikobeurteilung sichern den disziplinierten Umgang mit wesentlichen Risiken und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben.

Gemäß den Anforderungen nach Solvency II hat der Vorstand für die Gesellschaft verantwortliche Inhaber von Schlüsselfunktionen benannt, die über ihren Verantwortungsbereich objektiv und frei von Einflüssen direkt an den Vorstand berichten: die Interne Revision, die Risikomanagement-Funktion, die Compliance-Funktion und die Versicherungsmathematische Funktion.

Für Störfälle, Notfälle und Krisen existieren Notfallpläne, die die Fortführung der wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbetriebs gewährleisten bzw. möglichst schnell und geordnet den normalen Geschäftsbetrieb wiederherstellen.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess basiert auf Identifikation, Klassifizierung, Bewertung, Kontrolle und Berichterstattung wesentlicher Risiken sowie auf der Festlegung und Steuerung aller notwendigen risikomindernden Maßnahmen.

Risikoanalysen werden auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Unternehmensbereichen durchgeführt. So berechnen wir regelmäßig die Solvenz-Bedeckung nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben, auch unter Berücksichtigung von eigenen Einzel- und kombinierten Stresstests bezogen auf unterschiedliche Kapitalmarktentwicklungen. Wir ziehen dazu sowohl das Standardmodell nach Solvency II als auch den Swiss Solvency Test (SST) heran. Auf Basis der Businessplanung werden zusätzlich zukunftsgerichtete Solvenz-Berechnungen durchgeführt. Daneben haben wir in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement in der Schweiz ein System zur Einzelrisikoberichterstattung entwickelt. Zweimal jährlich identifizieren festgelegte Risk Owner bestehende und/oder drohende Risiken in allen Unternehmensbereichen. Jedes wesentliche Einzelrisiko wird dabei mit seiner möglichen Verlusthöhe und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit nach dem Einsatz von risikomindernden Maßnahmen bewertet. Neben den Risk Ownern wurden funktionsunabhängige Risk Controller benannt, die die Durchführung des systematischen Risiko-Controllings und Risiko-Reportings verantworten. Einen weiteren Baustein unseres Risikomanagementprozesses bildet das sogenannte Limitsystem, das eine Vielzahl von risikorelevanten Kennzahlen mit einem Ampel-System bewertet und einen Beitrag zur Risikofrüherkennung leistet.

In halbjährlich stattfindenden Risikokonferenzen werden das Risikoinventar und alle weiteren Risikoanalysen diskutiert und die Ergebnisse zu einer Gesamtrisikobeurteilung zusammengefasst. Die Dokumentation des Risikomanagementprozesses erfolgt in einem ausführlichen ORSA-Bericht (ORSA = Own Risk and Solvency Assessment). Dieser stellt die Ergebnisse aller Risikoanalysen einer Periode dar. Er wird unter anderem dem Vorstand, dem Aufsichtsrat, den Wirtschaftsprüfern und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt.

Zur Sicherstellung der finanziellen Berichterstattung sowie der Überwachung operationeller und Compliance-Risiken ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet worden. Im Rahmen dessen werden alle wesentlichen Kern-, Unterstützungs- und Führungsprozesse des Unternehmens inklusive aller Risiken und Kontrollmechanismen zentral erfasst und dokumentiert. So können Ineffizienzen und Kontrolllücken in unseren Prozessen frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

Mit dem Start von Solvency II haben wir in 2016 ein sogenanntes Day 1 Reporting und regelmäßige Quartalsberichte im Rahmen der quantitativen Berichterstattung erstellt. Zur Vorbereitung auf die Berichterstattung ab 2017 haben wir außerdem Testläufe für die komplette quantitative (QRTs= Quantitative Reporting Template) und qualitative Berichterstattung (RSR = Regular Supervisory Report; SFCR = Solvency and Financial Condition Report) durchgeführt. Daneben wird sich unser Risikomanagement durch Verfeinerungen in den Annahmen und Methoden zu Solvency II und zum Swiss Solvency Test (SST) auch weiterhin qualitativ und quantitativ weiterentwickeln.

Risikolage

Versicherungstechnische Risiken

Die spezifischen versicherungstechnischen Risiken eines Lebensversicherungsunternehmens sind

- biometrische Risiken,
- Stornorisiken,
- Kostenrisiken und
- Zinsgarantierisiken.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken resultieren aus den Rechnungsgrundlagen (zum Beispiel für Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung, Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit), die für die Berechnung von Tarifen benutzt werden. Die Gesellschaft verwendet die Sterbe- und Invalidisierungstabellen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), die als Standard für die Berechnung der Deckungsrückstellung gelten sowie Tabellen der Munich Re für die Pflegeversicherungen. Seit Tarifwerk 2013 werden hieraus unternehmensindividuelle Unisex-Tabellen abgeleitet. In der Reservierung sind aus heutiger Sicht ausreichende Sicherheitsspannen berücksichtigt.

Um zu vermeiden, dass Rententarife nicht mehr ausreichend reserviert sind, da sie auf Basis älterer Wahrscheinlichkeitstabellen kalkuliert wurden, haben wir die Deckungsrückstellung per 31.12.2016 (wie auch schon in der Vergangenheit) gemäß der Empfehlung der DAV unter Verwendung von aktuellen Wahrscheinlichkeitstabellen aufgestockt. Sollte sich eine verbesserte Lebenserwartung zukünftig fortsetzen, werden wir unsere Deckungsrückstellung weiter erhöhen. Wir überwachen dies durch intensives aktuarielles Controlling. Zudem werden auch die Rechnungsgrundlagen anderer Tarife regelmäßig auf Auskömmlichkeit hin überprüft.

Um das Irrtumsrisiko (Schwankungsrisiko durch Tod, Berufsunfähigkeit und die Pflegeversicherung) zu begrenzen, sichert sich die Basler Lebensversicherungs-AG zusätzlich zu den kalkulatorischen Risikozuschlägen durch Rückversicherung ab. Die Rückversicherungsverträge sind langfristig geschlossen und sehen – wie in der Lebensrückversicherung üblich – für bestehende Verträge keine einseitigen Prämienanpassungen vor.

Stornorisiken

In die versicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Regel keine Stornowahrscheinlichkeiten eingerechnet, sodass stets ausreichend Kapital vorhanden ist, um die garantierten Rückvergütungen zahlen zu können.

Kostenrisiken

Kostenrisiken resultieren aus negativen Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich entstandenen Kosten.

Zinsgarantierisiken

Das Zinsgarantierisiko birgt die Gefahr in sich, dass bei der Kapitalanlage der erforderliche Nettoertrag nicht erzielt wird.

Für die Untersuchung des Zinsgarantierisikos führen wir im Rahmen unseres Risikomanagements mithilfe von regelmäßigen Sensitivitätsrechnungen eine "Standortbestimmung" durch. Unter bestimmten Annahmen wird über die Risikotragfähigkeit des Versicherungsunternehmens die Angemessenheit der Zusammensetzung der Kapitalanlagen (Asset Allocation) überprüft.

Für die langfristige Sicherstellung der Zinsgarantien beobachten wir die Entwicklung der durchschnittlichen Zinserträge und gewinnen daraus Erkenntnisse, ob die jeweiligen garantierten Rechnungszinsen in Zukunft mit den laufenden Kapitalerträgen zu erwirtschaften sind.

Durch die seit 2011 gesetzlich vorgeschriebene Bildung einer Zinszusatzreserve für diejenigen Verträge, deren Rechnungszins über dem nach § 5 (3) Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) ermittelten Referenzzins liegt, wird der aktuellen Kapitalmarktsituation in einem ersten Schritt Rechnung getragen und die Deckungsrückstellung entsprechend aufgestockt. Für den Jahresabschluss 2016 sind davon die Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent und höher betroffen. Es ist ein weiteres Absinken des Referenzzinses zu erwarten, sodass für den Jahresabschluss 2017 neben den bisher betroffenen Verträgen des Alt- und Neubestandes voraussichtlich auch für die mit 2,25 Prozent kalkulierten Tarife eine Zinszusatzreserve gebildet werden muss.

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber

- Kunden (durch Beitragsforderungen),
- Versicherungsvermittlern (zum Beispiel bei Provisionsrückforderungen) sowie
- Mit- und Rückversicherern.

Die Risiken aus dem Ausfall von Beitragsforderungen werden durch maschinelle Mahnverfahren begrenzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten. Am Bilanzstichtag beliefen sich ausstehende Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen auf ca. 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro).

Für Forderungen gegenüber Vermittlern werden Sicherheiten gestellt (Stornoreserven). Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Nach Korrektur um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verbleibt nur noch ein geringes Forderungsausfallrisiko.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagestrategie wird unter strikter Beachtung aller gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und innerbetrieblichen Bestimmungen festgelegt. Stärker als jeder andere Bereich sind die Kapitalanlagen von Marktentwicklungen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Im Rahmen der Risikoberichterstattung und Risikofrüherkennung spielt deshalb der Umgang mit Kapitalanlagerisiken eine herausragende Rolle. Zur Erfüllung der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden messen wir den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rentabilität besonders hohe Bedeutung bei. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Anlageentscheidungen basieren auf der jeweils aktuellen Risikotragfähigkeit der Gesellschaft, die wir laufend bestimmen.

Die Basler Lebensversicherungs-AG betreibt eine größtenteils konservative Anlagepolitik. Sie investiert in Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Geldanlagen, Beteiligungen und in geringem Umfang in Private Equity (1,5 Prozent am Marktwert des Gesamtbestandes der Kapitalanlage). Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft sowie die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung bestimmen dabei die Zusammensetzung dieser Kapitalanlagen (Asset Allocation). Der Anlagefokus liegt schwerpunktmäßig auf europäischen Märkten und erfolgt – zur Vermeidung von Währungsrisiken – überwiegend in Euro. Unsere Anlagepolitik spiegelt sich auch in der Höhe unserer Aktienquote wider. Mit einer Quote von ca. 4,3 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent) und einer Absicherung der Aktienbestände mit derivativen Finanzinstrumenten können größere Aktienkursrückschläge verkraftet werden. Zur jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen führen wir eine Liquiditätsplanung durch und halten ausreichend hohe Bestände an kurzfristig liquidierbaren Titeln und Festgeldern. Unsere Bestände in festverzinslichen Wertpapieren zeichnen sich weiterhin durch hohe Liquidität und Bonität aus. Zur Beschränkung von Konzentrationsrisiken haben wir interne Limits gesetzt.

Am Bilanzstichtag betrug die Modified Duration des Rentenportfolios (Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen) der Gesellschaft inklusive im Bestand befindlicher Swaptions 9,6 Prozent (Vorjahr: 9,3 Prozent).

Um die Garantieverpflichtungen unserer Gesellschaft gegenüber den Versicherungsnehmern auch bei anhaltend niedrigem Zinsniveau erfüllen zu können, haben wir bereits in früheren Jahren Vorsorge getroffen, indem wir Swaptions erworben haben. Der Marktwert der Swaptions beträgt 39,0 Mio. Euro (Vorjahr: 80,9 Mio. Euro). Diese sichern, verteilt auf die Jahre 2017 bis 2019, die Möglichkeit, einen Betrag in Höhe des Nominalwerts von 100 Mio. Euro für jeweils 15 Jahre zu rund 4 Prozent anlegen zu können.

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich grundsätzlich in die folgenden Bereiche einordnen:

- Marktpreisrisiken,
- Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken),
- Liquiditätsrisiken und
- Währungsrisiken.

Unser Risikomanagement beobachtet, analysiert und bewertet permanent die vorstehend identifizierten Risikoarten. Gleichzeitig werden adäquate, risikomindernde Maßnahmen angestoßen, sofern diese erforderlich sind.

Marktpreisrisiken

Als Marktpreisrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste auf Grund der Änderung von Marktpreisen, zum Beispiel von Aktienkursen, Zinsen oder Wechselkursen.

Wir begrenzen die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken, indem wir breit über verschiedene Anlageklassen streuen und die jeweiligen Anteile variieren. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limite vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen.

Durch die anhaltende Niedrigzinsphase sinken die Wiedieranlagezinsen seit 2015 auf historische Tiefstände ab. Als Gegenmaßnahme haben wir die durchschnittliche Zinsbindung unserer Rentenbestände systematisch erhöht und darüber hinaus langfristige Absicherungsgeschäfte (Swaptions) abgeschlossen.

Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht mehr nachkommen kann.

Unsere Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere haben eine hohe Schuldnerqualität. Wir investieren fast ausschließlich in Inhaber-, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit Investment

Grade (Ratingkategorie AAA bis BBB von Standard & Poor's). Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt darüber hinaus einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

Am Bilanzstichtag wies der Bestand folgende Ratingstruktur aus:

	Ratingklasse von Standard & Poor's	Anteil
Investment Grade	AAA	33,4%
	AA	44,7%
	A	12,4%
	BBB	7,5%
Non Investment Grade	BB - D	0,7%
ohne Rating		1,3%

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet:

- Das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Das Risiko, Finanzmarktgeschäfte auf Grund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis als erwartet abschließen zu können (Fungibilitätsrisiko).

Das Refinanzierungsrisiko steuern wir über ein permanentes Liquiditätsplanungs-, -steuerungs- und -kontrollsystem, das alle Zahlungsströme des Unternehmens berücksichtigt. Durch konsequentes Beobachten und Analysieren möglicher Risiken aus ungleichgewichtigen und/oder nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen gewährleisten wir dabei die jederzeitige Erfüllung unserer Leistungsversprechen.

Zur Verringerung der Marktliquiditätsrisiken halten wir weiterhin hohe Bestände an liquiden Staatsanleihen. Bei allen Neuanlagen achten wir auf ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis, wobei wir dem Risiko eine größere Bedeutung zumessen als der Rendite. Wir investieren folglich schwerpunktmäßig in Titel mit vergleichsweise höherer Fungibilität.

Währungsrisiken

Als Währungsrisiko bezeichnet man den potenziellen finanziellen Verlust, der sich durch Veränderungen der Wechselkurse ergibt. Die Basler Lebensversicherungs-AG investiert nur in geringem Umfang in Fremdwährungen und sichert diese nahezu vollständig über Devisentermingeschäfte ab.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden Verluste als Folge des Versagens von Menschen, Systemen oder internen Prozessen sowie Verluste aufgrund externer Ereignisse verstanden. Sie umfassen ebenso Rechts- und Compliance-Risiken. Bewertet und kontrolliert werden die operationellen Risiken in einem konzernweiten System zur Erfassung von Einzelrisiken.

Der Vielzahl an operationellen Risiken treten wir mit einer Reihe von Risikosteuerungsmaßnahmen entgegen:

- Über ein softwaregestütztes System werden die internen Prozessabläufe kontrolliert.
- Umfangreiche Vollmachten-Systeme regeln die Zahlungs- und Anweisungsvollmachten sowie Zugriffsberechtigungen.
- Ein Rechts-/Compliance-Konzept sichert die Einhaltung und Kontrolle von Weisungen zu Compliance-Themen.
- Das Business Continuity Management regelt die Notfallvorsorge (Prävention) und die Notfallbewältigung (Reaktion) zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes.
- Ein übergreifendes IT-Sicherheitskonzept dient zum Schutz der Systeme und Daten.

Im Rahmen der Umsetzung unserer aktuellen IT-Strategie werden zur Senkung operationeller Risiken bestehende Kopfmonopole durch kurz- und mittelfristige Maßnahmen abgebaut sowie durch Zertifizierungen und Schulungen die Fähigkeiten der IT-Mitarbeiter weiter gezielt ausgebaut. Wir haben dafür auch zusätzliche Stellen geschaffen, um die zur Verfügung stehenden IT-Kapazitäten zu erweitern. Zudem wurden die Prozesse Anforderungs-, Test-, Projektportfolio- und Release-/Deployment-/Change-Management gemeinsam mit den Fachbereichen professionalisiert und in der neuen IT-Organisation sowie im Fachbereich etabliert.

Die Rechtsrisiken bestehen in der Lebensversicherungsbranche vorwiegend aus den gesetzgeberischen Maßnahmen, insbesondere zur Regulierung der Vertriebskosten, die den unternehmerischen Entscheidungsspielraum in der Produktgestaltung einschränken können, sowie aus der deutschen oder europäischen höchstrichterlichen Rechtsprechung zur weiteren Gestaltung des Verbraucherschutzes, die vor allem in bestehende Verträge eingreift. Dabei waren in den letzten Jahren vor allem Entscheidungen des Bundesgerichtshofs unverzüglich umzusetzen und entsprechend in den Rückstellungen zu bewerten.

Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

Die verfügbaren Eigenmittel wie auch die Kapitalanforderungen werden seit dem 01.01.2016 auf Basis des Marktwertbilanzansatzes ermittelt. Dieser stellt ein wesentliches ökonomisches Prinzip der Solvency II-Regelungen dar. Ziel der Basler Lebensversicherungs-AG ist es, ausreichend Kapital zur Verfügung zu haben, und zwar über die Mindestanforderungen hinaus konsistent zum Risikoprofil, zur Risikoneigung und zur Kapitalmanagement-Strategie der Gesellschaft.

Unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme für versicherungstechnische Rückstellungen wurde eine komfortable Bedeckungsquote nach Solvency II ermittelt. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse zum 31.12.2016 werden wir im Rahmen des SFCR (Solvency and Financial Condition Report) im Mai 2017 veröffentlichen.

Gesamtbeurteilung

Mithilfe der angewandten Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen wir ein wirksames Risikomanagement sicher. Aus derzeitiger Sicht bestehen keine weiteren Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich negativ beeinflussen könnten.

Zusammenfassend gewährleistet die aktuelle Risikolage der Basler Lebensversicherungs-AG die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus ihren Versicherungsverträgen.

Prognosebericht

Die Planung mit entsprechender Einschätzung der Chancen für die zukünftige Entwicklung wird für einen Zweijahreszeitraum dargestellt. Dabei konzentrieren wir uns im Bericht auf die nachhaltige Wertschaffung der Basler Lebensversicherungs-AG.

Strategische Ausrichtung

Positionierung und Chancen der Basler Versicherungen

Die Prognosejahre 2017 und 2018 werden gemäß der bewährten Fokussierungs- und Optimierungsstrategie der Basler Versicherungen Deutschland durch eine fortgesetzte Verbesserung der Geschäftsprozesse gekennzeichnet sein. Der Fokus liegt unverändert auf einer deutlichen Reduktion der Verwaltungskosten, um die strategische Position des Unternehmens im Marktumfeld zu verbessern. Die enge Verzahnung der Geschäftsaktivitäten der Basler Versicherungen soll dazu einen wesentlichen Beitrag liefern. So können die Effizienz der Gesellschaften erhöht und vermehrt Synergien erzielt werden. Den Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen stellt nach wie vor die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse dar.

Die europäischen Solvency II-Richtlinien und die damit verbundenen neuen Aufsichtsregeln im deutschen Aufsichtsrecht gelten seit dem 01.01.2016. Aufgrund intensiver Projektarbeit im Rahmen der Vorbereitungsphase zu Solvency II in den beiden letzten Jahren können die Basler Versicherungen nach aktuellem Stand alle Meldeprozesse an die Aufsichtsbehörden inhaltlich und zeitlich vorschriftsgemäß sicherstellen.

Am Standort Hamburg ist das Kompetenzzentrum für die Lebens- sowie Unfallversicherung angesiedelt, in Bad Homburg befindet sich neben der Unternehmenszentrale das Kompetenzzentrum für die Schadenversicherung. Durch verschiedene Einzelmaßnahmen sollen der Ertrag gesteigert, der Vertrieb gestärkt und gezielt ausgebaut sowie unsere Prozesse effizienter und kostengünstiger organisiert werden. Dafür investieren wir künftig verstärkt – neben der Konsolidierung der IT-Landschaft – in die Modernisierung unserer IT-Systeme sowie in die weitere Professionalisierung unserer IT-Organisation.

Indem sich die Basler Versicherungen konsequent auf die Bedürfnisse der Vertriebspartner ausrichten, soll der Rahmen für ertragreiches Wachstum geschaffen werden. Strategisches Ziel des Unternehmens ist es dabei, "erste Wahl für unsere Vertriebspartner" zu werden. Dafür wird in die Bereiche Service, Informatik und Innovation investiert. Alle Vorhaben werden dazu beitragen, die Weiterempfehlungsbereitschaft bei den Vertriebspartnern zu erhöhen und bestehende Geschäftsverbindungen nachhaltig zu festigen. Die Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung wird regelmäßig durch eigene Untersuchungen und Marktforschungsstudien gemessen, um den Erfolg sicherzustellen.

In den Prognosejahren fokussieren wir unser Produktangebot weiter nach unserer strategischen Ausrichtung. Das bedeutet: Wir konzentrieren uns auf Biometrieprodukte, kapitaleffiziente Altersvorsorgeprodukte mit marktkonformen Garantien und standardisierte betriebliche Altersversorgung. So haben wir 2016 eine neue, sehr erfolgreiche selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung eingeführt. Diese erfüllt mit ihren Leistungen die Wünsche und Ziele unserer Kunden. Das neue Produkt zeichnet sich darüber hinaus durch attraktive Beiträge und verständliche Bedingungen aus. 2017 werden wir eine neue Risiko-Lebensversicherung und eine neue fondsgebundene Rentenversicherung, die "Basler FondsRente", einführen. Beide Produkte richten wir konsequent auf eine attraktive Wettbewerbsposition aus. Diese sollen an die Erfolge unserer selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung und der fondsgebundenen Varioproducte anknüpfen.

Positionierung im Bereich Kapitalanlagen

Die strategische Grundausrichtung unseres Unternehmens bestimmt auch unsere Kapitalanlagestrategie. Oberste Priorität bei der Strukturierung unseres Anlageportfolios genießt der Grundsatz der Sicherheit. Wir erfüllen die in der EU-Richtlinie 2009/138/EG zur Solvabilität II postulierten Anforderungen. Darüber hinaus sind in der Leitlinie Kapitalanlagen für unser Unternehmen unsere internen Anlagegrundsätze verbindlich festgelegt. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Wir nutzen derivative Finanzinstrumente zur Reduktion von Risikopositionen, insbesondere zur Absicherung gegen Einbrüche am Aktienmarkt. Diese solide Positionierung gewährleistet auch künftig die dauerhafte Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Basler Lebensversicherungs-AG

Versicherungstechnik

Die Basler Lebensversicherungs-AG rechnet für 2017 und 2018 bei den Beitragseinnahmen mit einem zunächst konstanten dann ansteigenden Trend, da die erfreuliche und erhebliche Produktionssteigerung in den fokussierten Geschäftsfeldern Biometrie und Fondsprodukte mit kapitaleffizienten Garantien die gewollten Rückgänge in den übrigen Beständen überkompensieren wird. Das Neugeschäft wird durch verschiedene vertriebliche Maßnahmen in den Zielsegmenten weiter intensiv unterstützt und nachhaltig ausgebaut werden. Dabei wird eine Senkung der Abschlusskosten in den einzelnen Vertriebswegen nach wie vor angestrebt und durchgeführt. Um einem Bestandsrückgang aufgrund von Versicherungsabläufen entgegenzuwirken, wird das bestehende Wiederanlagemanagement gestärkt und gezielt eingesetzt.

Mit einer laufenden Verzinsung von 2,5 Prozent liegt die Überschussbeteiligung der Basler Lebensversicherungs-AG für das Jahr 2017 auf Marktniveau und ist vor dem Hintergrund der historischen Tiefstände der Kapitalmarktzinsen von unter einem Prozent durchaus attraktiv. Grund für die Absenkung der laufenden Verzinsung gegenüber dem Vorjahr sind die nochmals stark rückläufigen Kapitalmarktzinsen. Im Hinblick auf Solvency II wird bei der Produktentwicklung weiter verstärkt Wert darauf gelegt, dass eingegangene Verpflichtungen und Garantien im Bestand bzw. im Neugeschäft langfristig eingehalten werden können. Die entsprechende Steuerung der Produktion wird bereits seit 2011 systematisch durchgeführt.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Kapitalmarktsituation und der Annahme eines gleichbleibenden oder nur leicht erhöhten Zinsniveaus wird der Referenzzins für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 weiter sinken. Damit ist für diesen Zeitraum weiterhin mit vergleichbar hohen Zuführungen zur Zinszusatz-Rückstellung zu rechnen.

Kapitalanlagen

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Sektor Kapitalanlagen eine herausragende Rolle. Wir beobachten die Risikolage täglich unter Beibehaltung unserer konservativen strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. In dieser soliden Positionierung sehen wir auch künftig die Gewährleistung der dauerhaften Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Hauptthema des Prognosejahres 2017 bleibt die weiterhin lockere Geldpolitik der Notenbanken und das dadurch hervorgerufene niedrige Zinsumfeld. Dies wird insbesondere im Euroraum durch die großzügige Liquiditätsversorgung der Kapitalmärkte durch die EZB weiterhin anhalten.

Das weiterhin extrem niedrige Zinsniveau stellt für alle Lebensversicherungsunternehmen wiederum ein eigenständiges Problem dar. Bereits vor einigen Jahren hat die Gesellschaft das Risiko möglicher Zinssenkungen durch den Kauf von Swaptions abgesichert. Die ersten Tranchen von insgesamt 500 Mio. Euro sind in den Jahren 2013 bis 2016 ausgeübt worden und haben uns den Kauf von festverzinslichen Anlagen mit weit über den aktuellen am Kapitalmarkt liegenden Renditen ermöglicht. Auch künftig ist damit zu rechnen, dass die Notenbanken mit ihrer expansiven Geld- und Liquiditätspolitik versuchen werden, eine konjunkturelle Stimulation in der Realwirtschaft herbeizuführen. Somit ist auch für 2017 von einem extrem niedrigen Zinsniveau auszugehen.

Für das Prognosejahr 2017 erwarten wir ein solides Kapitalanlageergebnis, das aufgrund fehlender Zuschreibungen bzw. leichten Abschreibungen wegen des stagnierenden bzw. leicht ansteigenden Zinsniveaus aber unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahrs liegen wird. Bei gleichbleibendem Zinsniveau werden wir auch 2017 Stille Reserven realisieren, um die zur Absicherung gegen lang anhaltend niedrige Zinsen zu bildende Zinszusatzreserve zu finanzieren. Negative, ergebnisbelastende Verwerfungen an den Finanzmärkten sind weiterhin nicht auszuschließen. In den weiteren Jahren des Planungshorizonts rechnen wir aufgrund des niedrigen Zinsniveaus mit einer weiterhin rückläufigen Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses, da die Verzinsung fälliger Papiere im gegenwärtigen Umfeld nicht wieder zu erzielen ist. Mit wesentlichen Finanzabflüssen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens beeinflussen, rechnen wir nicht.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunktur zeigte im Geschäftsjahr 2016 mit +2,9 Prozent ein geringeres Wachstum als im Vorjahr (+3,1 Prozent) und blieb damit erneut hinter den Erwartungen zurück. Für 2017 wird ein Wachstum von 3,3 Prozent, für 2018 von 3,6 Prozent prognostiziert. Die Lage in den Schwellenländern stabilisierte sich, in den Industrieländern setzte sich ein moderates Wachstum fort. Perspektivisch ist die Weltwirtschaft von einer hohen politischen Unsicherheit geprägt, die sich u. a. auf die Investitionsbereitschaft auswirken wird. Als Einflussfaktoren seien die bevorstehenden Verhandlungen mit Großbritannien nach dem Brexit-Votum sowie die im US-Wahlkampf angekündigten wirtschaftspolitischen Maßnahmen für die US-Wirtschaft besonders hervorgehoben. Sollten sich die sowohl für Großbritannien als auch für die USA geäußerten Tendenzen durchsetzen, die jeweils die lokale Wirtschaft stärken und Im- und Exporte erschweren würden, wird dies das globale Wachstum erheblich belasten.

Neben den politischen Unwägbarkeiten trägt auch die komplexe Risikolage zu einer erhöhten Unsicherheit bei. Hier seien vor allem die Stichworte Extremismus, Cyberrisiken und Klimawandel genannt.

In Deutschland tragen die niedrigen Energiepreise, der aufgrund der soliden Arbeitsmarktlage steigende private Konsum und die Staatsausgaben für die Bewältigung des Flüchtlingsstroms dazu bei, dass in den Jahren 2017 und 2018 ein moderates Wachstum jeweils um 1,6 Prozent erwartet wird. Weitere Einflussfaktoren sind der geringe Euro-Außenwert und das niedrige Zinsniveau. Letzteres begünstigt, insbesondere in Verbindung mit der hohen Wohnraumnachfrage, die guten Bedingungen im Bausektor. Unter der Voraussetzung, dass die für den Aufschwung nötigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter bestehen und eine erfolgreiche Integration der Zuwanderer gelingt, rechnen Experten mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung. Entsprechend erwarten wir für den Prognosezeitraum eine stabile Entwicklung der deutschen Konjunktur. Allerdings können negative Tendenzen, insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklungen innerhalb der EU, weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Die anhaltende solide Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt kann vor allem im internationalen Vergleich als erfreulich angesehen werden. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im Jahr 2016 mit 6,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 6,4 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen erreichte mit durchschnittlich 2,7 Mio. den niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Für 2017 und 2018 wird ein zunehmender Stellenaufbau erwartet. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit wird vermutlich abflachen, da bei der Anzahl der Arbeitssuchenden ein Anstieg durch die hohe Fluchtmigration der letzten Jahre erwartet wird. Impulse für den Stellenaufbau kommen vor allem aus dem Bau- und Dienstleistungsgewerbe, verhaltener aus Industrie und Handel.

Die Rahmenbedingungen für die privaten Haushalte bleiben in den Prognosejahren 2017 und 2018 günstig. Hierzu tragen die solide Arbeitsmarktlage mit leicht wachsenden Realeinkommen sowie spürbare Rentenerhöhungen bei niedriger Inflation bei. Die hieraus erwartete Konsumsteigerung liefert zahlreiche Wachstumsimpulse für die Binnennachfrage.

Für die Sparneigung der Verbraucher ergeben sich insbesondere vor dem Hintergrund des Niedrigzinsumfelds keine nennenswerten Impulse. Die Sparquote für 2017 wird mit 9,7 Prozent nach einem leichten Rückgang in 2016 wieder auf dem Niveau von 2015 erwartet.

Vor diesem Hintergrund rechnet der GDV für die Lebensversicherung mit einem leichten Beitragsrückgang um -0,5 Prozent bei gleichbleibendem Niveau der laufenden Beiträge.

Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Für die Prognosejahre 2017 und 2018 planen wir bei den oben angeführten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einer guten, mit den Vorjahren vergleichbaren Ertragslage. Wir erwarten für das Jahr 2017 ein geringeres Ergebnis als im Vorjahr, während für das Folgejahr 2018 mit einer Ergebnissteigerung im Vergleich zu 2017 gerechnet wird. Voraussetzung hierfür ist, dass das geplante Kapitalanlageergebnis sowie auskömmliche versicherungstechnische Ergebnisse erreicht und die angestrebten Effizienzsteigerungen erfolgreich umgesetzt werden. Negativ wirkt sich aus, dass der auf Basis eines gleitenden Durchschnittszinses der letzten Jahre ermittelte Diskontierungszins, der zur Ermittlung der Höhe der Pensionsrückstellung herangezogen wird, weiter sinken wird. Es wird daher erwartet, dass in den kommenden Jahren weitere signifikante Aufwendungen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen notwendig sein werden und das nichtversicherungstechnische Ergebnis, inklusive des Saldos von Dienstleistungen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, von 2017 bis 2018 weiter erheblich belastet wird. Im Prognosezeitraum wird ein unverändert niedriges Zinsniveau im Vergleich zum Jahr 2016 erwartet.

Schlussklärung des Vorstands

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

"Nach der Überzeugung des Vorstands hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr zu dem Zeitpunkt bekannt waren, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung der verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen."

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	720.813	462.119		17.389.212
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	31.606	26.746	56.991	2.760.531
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	11.781	18.864	261.588
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				2.051
3. Übriger Zugang	1.851	626	0	51.096
4. Gesamter Zugang	33.457	39.153	75.855	3.075.266
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	2.613	912		40.043
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	28.948	18.588		506.547
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	20.473	22.224		715.726
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	1.904	1.142		106.633
5. Übriger Abgang	2.258	1.817		79.441
6. Gesamter Abgang	56.196	44.683		1.448.390
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	698.074	456.589		19.016.088

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	720.813	17.389.212	206.669	3.960.348
davon beitragsfrei	168.659	1.185.598	74.608	388.951
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	698.074	19.016.088	184.294	3.573.338
davon beitragsfrei	164.902	1.202.799	69.489	399.608

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	163.429	5.410.278	90.333	1.735.667
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	152.532	5.064.055	77.426	1.536.681

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

in T€

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	30.799
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	32.711

im Geschäftsjahr 2016

Kapitalversicherungen (einschl. Vermögens- bildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
206.669	104.737	11.044	4.332	169.950	144.297	286.667	196.017	46.483	12.736
0	0	640	255	14.565	11.577	15.626	14.793	775	121
0	2.036	0	7	0	3.733	0	5.834	0	171
167	60	3	2	636	116	885	409	160	39
167	2.096	643	264	15.201	15.426	16.511	21.036	935	331
959	359	21	9	425	321	275	186	933	37
19.451	10.569	418	133	3.928	4.640	4.171	2.880	980	366
2.118	2.019	114	127	3.814	5.232	14.020	14.385	407	461
0	2	123	35	547	383	1.210	704	24	18
14	22	28	25	617	105	1.179	1.532	420	133
22.542	12.971	704	329	9.331	10.681	20.855	19.687	2.764	1.015
184.294	93.862	10.983	4.267	175.820	149.042	282.323	197.366	44.654	12.052

(ohne Zusatzversicherungen)

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T€	Anzahl der Versiche- rungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssum- me bzw. 12-fache Jahresrente in T€
11.044	804.433	169.950	5.655.162	286.667	6.145.961	46.483	823.309
434	2.434	22.645	194.259	44.811	176.106	26.161	423.848
10.983	819.676	175.820	7.542.162	282.323	6.285.988	44.654	794.923
515	2.822	22.676	189.757	46.435	188.584	25.787	422.029

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
58.072	3.573.019	14.187	98.480	837	3.112
57.248	3.416.382	15.354	108.173	2.504	2.819

Betriebene Versicherungsarten

Kapitalbildende Lebensversicherungen

- Versicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Versicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt
- Versicherung mit Teilauszahlungen
- Vermögensbildungsversicherung

Risikoversicherung

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme

Rentenversicherung

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Aufgeschobene Rentenversicherung mit Hinterbliebenenschutz
- Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
- Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Selbstständige Pflagerentenversicherung

Sonstige Lebensversicherung

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Fondsgebundene selbstständige Grundunfähigkeitsversicherung

Zusatzversicherungen

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Grundunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Zusatzversicherung gegen schwere Krankheiten

Bilanz zum 31. Dezember 2016

in €	2016	2016	2016	2016	2015
Aktiva					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			72.322,65		208.596,37
III. Geschäfts- oder Firmenwert			4.007.751,29		4.898.362,70
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				4.080.073,94	5.106.959,07
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			174.230.252,68		156.274.515,52
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	290.155.113,81				292.820.264,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00				0,00
3. Beteiligungen	191.991.017,38				195.220.531,59
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00
			482.146.131,19		488.040.796,28
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.408.358.398,34				2.426.289.740,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	927.660.433,40				875.309.654,65
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	91.200.135,40				113.900.157,65
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.558.000.000,00				1.593.790.431,67
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.123.582.647,98				1.110.353.932,13
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	31.358.613,59				39.832.671,20
d) übrige Ausleihungen	33.804.030,92				58.857.367,97
			2.746.745.292,49		2.802.834.402,97
5. Einlagen bei Kreditinstituten	68.000.000,00				140.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	0,00				0,00
			6.241.964.259,63		6.358.333.955,36
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			7.911.735,41		6.961.065,68
				6.906.252.378,91	7.009.610.332,84
Übertrag:				6.910.332.452,85	7.014.717.291,91

in €	2016	2016	2016	2016	2015
Übertrag:				6.910.332.452,85	7.014.717.291,91
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				1.721.768.204,41	1.598.133.426,77
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	3.276.636,76				2.787.554,56
b) noch nicht fällige Ansprüche	42.897.917,00				39.965.589,00
		46.174.553,76			42.753.143,56
2. Versicherungsvermittler		3.729.210,95			4.189.778,45
			49.903.764,71		46.942.922,01
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			339.291,62		352.155,69
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Sonstige Forderungen			12.448.724,66		20.003.659,16
davon an verbundene Unternehmen: 5.670.633,31 € (Vorjahr: 12.244.233,58 €)					
				62.691.780,99	67.298.736,86
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.223.618,58		1.573.864,21
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			11.968.364,57		24.975.362,13
III. Andere Vermögensgegenstände			5.283.623,76		3.309.514,85
				18.475.606,91	29.858.741,19
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			61.009.046,87		70.122.737,49
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			14.952.046,93		11.726.361,82
				75.961.093,80	81.849.099,31
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				1.369.291,00	872.739,00
Summe der Aktiva				8.790.598.429,96	8.792.730.035,04

in €	2016	2016	2016	2015
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		22.000.000,00		22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.870.823,76		18.870.823,76
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.610.569,43			1.610.569,43
2. andere Gewinnrücklagen	40.103.423,86			35.063.423,86
		41.713.993,29		36.673.993,29
IV. Bilanzgewinn		4.704.000,00		5.040.000,00
			87.288.817,05	82.584.817,05
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	13.338.835,00			14.040.931,00
2. davon ab:	698,07			698,07
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		13.338.136,93		14.040.232,93
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.514.716.767,00			5.551.750.072,00
2. davon ab:	4.839.883,32			4.558.520,98
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		5.509.876.883,68		5.547.191.551,02
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	55.275.000,00			50.875.000,00
2. davon ab:	1.632.431,18			1.294.138,93
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		53.642.568,82		49.580.861,07
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	337.738.585,03			353.943.649,61
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		337.738.585,03		353.943.649,61
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	31.616,70			97.407,75
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		31.616,70		97.407,75
			5.914.627.791,16	5.964.853.702,38
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.721.768.204,41			1.598.133.426,77
2. davon ab:		0,00		0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
			1.721.768.204,41	1.598.133.426,77
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	235.999.687,00			237.855.317,00
II. Steuerrückstellungen	3.560.664,00			10.339.499,00
III. Sonstige Rückstellungen	20.659.537,22			22.608.509,24
			260.219.888,22	270.803.325,24
Übertrag:			7.983.904.700,84	7.916.375.271,44

in €	2016	2016	2016	2015
Übertrag:			7.983.904.700,84	7.916.375.271,44
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			6.473.012,57	5.853.357,98
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2.748.923,85 € (Vorjahr: 2.477.779,98 €)				
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	670.913.620,99			708.934.979,91
2. Versicherungsvermittlern	16.530.175,42			14.077.403,85
		687.443.796,41		723.012.383,76
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 4.545.029,96 € (Vorjahr: 4.681.128,18 €)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		482.423,63		258.339,19
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 78.381.350,00 € (Vorjahr: 67.763,83 €)				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.300.000,00			85.120.000,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	8.281.633,04			7.515.143,10
davon aus Steuern: 845.049.330,00 € (Vorjahr: 902.960,98 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 441.290,23 € (Vorjahr: 533.230,64 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.934.562.890,00 € (Vorjahr: 1.211.971,94 €)				
			732.507.853,08	815.905.866,05
G. Rechnungsabgrenzungsposten			67.712.863,47	54.595.539,57
Summe der Passiva			8.790.598.429,96	8.792.730.035,04

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 02.01.2017 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Hamburg, den 28. Februar 2017

Marianne Findekling
Verantwortliche Aktuarin

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 28. Februar 2017

Dr. Wolfram Nicolai
Treuhänder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis

in €	2016	2016	2016	2015
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	531.387.197,80			541.123.888,83
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2.487.739,32			2.148.294,63
		528.899.458,48		538.975.594,20
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-702.096,00			-847.238,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		-702.096,00		-847.238,00
			529.601.554,48	539.822.832,20
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			6.763.878,78	7.234.746,90
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		21.937.546,68		16.790.372,56
davon aus verbundenen Unternehmen: 3.136.373,73 € (Vorjahr: 3.192.736,53 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 4.076.492,12 € (Vorjahr: 0,00 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.591.258,99			0,00
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	205.792.573,76			288.515.432,40
		217.383.832,75		288.515.432,40
c) Erträge aus Zuschreibungen		6.430.212,98		1.296.641,08
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		51.778.155,29		98.572.601,99
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0,00		0,00
			297.529.747,70	405.175.048,03
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			111.045.747,07	88.357.083,99
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			25.577.597,96	26.864.942,48
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	658.008.446,76			625.199.376,62
bb) Anteil der Rückversicherer	1.383.975,36			1.025.678,04
		656.624.471,40		624.173.698,58
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.400.000,00			3.100.000,00
bb) Anteil der Rückversicherer	338.292,25			407.446,05
		4.061.707,75		2.692.553,95
			660.686.179,15	626.866.252,53
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	86.601.472,64			204.959.396,20
bb) Anteil der Rückversicherer	281.362,34			729.611,11
		86.320.110,30		204.229.785,09
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-65.089,69		-991.356,32
			86.255.020,61	203.238.428,77
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			28.348.881,09	42.096.310,97
Übertrag:			195.228.445,14	195.253.661,33

31. Dezember 2016

in €	2016	2016	2016	2015
Übertrag:			195.228.445,14	195.253.661,33
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	76.989.436,81			58.848.201,46
b) Verwaltungsaufwendungen	15.609.563,84			14.363.965,16
		92.599.000,65		73.212.166,62
davon ab:		261.252,30		-4.839,66
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				
			92.337.748,35	73.217.006,28
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	16.547.936,59			10.107.555,12
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	20.110.713,39			21.890.348,85
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.315.725,50			2.582.048,53
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			40.974.375,48	34.579.952,50
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			10.116.190,60	6.496.625,19
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			22.901.035,47	32.914.718,11
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			28.899.095,24	48.045.359,25
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	46.907.762,51			58.015.349,17
2. Sonstige Aufwendungen	64.549.757,35			99.198.822,98
			-17.641.994,84	-41.183.473,81
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			11.257.100,40	6.861.885,44
4. Außerordentliche Erträge	1.060.682,08			4.810.682,08
5. Außerordentliche Aufwendungen	5.896.910,97			5.680.589,86
6. Außerordentliches Ergebnis			-4.836.228,89	-869.907,78
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.716.871,51			724.394,50
davon Erträge aus der Erstattung von in Vorjahren vereinnahmten Umlagen durch Organträger: 0,00 € (Vorjahr: 5.347.639,00 €)				
8. Sonstige Steuern		0,00		227.583,16
			1.716.871,51	951.977,66
9. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00		0,00
			0,00	0,00
11. Jahresüberschuss			4.704.000,00	5.040.000,00

ANHANG

Die Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg, ist im Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 4659 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung der Basler Lebensversicherungs-AG, aufgestellt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt in der Regel drei Jahre.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Der entgeltlich durch die Verschmelzung mit der MONEYMAXX Lebensversicherungs-AG zum 30.06.2006 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird bei einer angenommenen durchschnittlichen Vertragslaufzeit der erworbenen Versicherungsverträge von 15 Jahren planmäßig über diese voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Die Grundstücke wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um zulässige Abschreibungen, bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach linearer Methode vorgenommen.

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens und die übrigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um aufgrund der Zeitwertermittlung erforderliche Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung, angesetzt. Namensschuldverschreibungen sind, soweit nicht aus dem Vorjahr ein niedriger Buchwert zu übernehmen war oder Abschreibungen aufgrund einer Gefährdung der Rückzahlung notwendig waren, mit dem Nennwert bilanziert. Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden gemäß den Vorschriften des § 341c HGB zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert und mit dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens, die Genussrechte, stillen Beteiligungen und anderen Kapitalanlagen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, sind Wertaufholungen vorgenommen worden. Agiobeträge wurden aktivisch abgegrenzt und laufzeitanteilig verteilt. Disagiobeträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen sind in Höhe der Nominalforderung angesetzt.

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro auf Kapitalanlagen vorgenommen, die wie Anlagevermögen bewertet, aber zum Stichtag aufgrund des Wahlrechts von § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB auf einen niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben werden. Es handelt sich um nicht börsennotierte stille Beteiligungen.

Auf Beteiligungen sind 3,4 Mio. Euro wegen dauerhafter Wertminderungen abgeschrieben worden. Hierauf fallen 0,4 Mio. Euro auf die Immobilienbeteiligung Schroder Euro Logistik1 und Herald The Henderson European Retail Property Fund wurde um 3,0 Mio. Euro abgeschrieben.

Anteile an einem Wertpapier-Spezialfonds mit einem Marktwert von 2.312,7 Mio. Euro und einem Buchwert von 2.114,2 Mio. Euro bzw. 30,6 Prozent der Kapitalanlagen sind nach § 341b HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr wurden auf diesen Spezialfonds keine Zuschreibungen vorgenommen. Der Spezialfonds ist zu Anschaffungskosten bewertet und weist stille Reserven in Höhe von 198,6 Mio. Euro auf (Vorjahr stille Reserven 147,8 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von insgesamt 20,1 Mio. Euro (Vorjahr 21,9 Mio. Euro) vorgenommen, hierbei entfallen u.a. auf Kapitalanlagen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen 3,4 Mio. Euro, auf Immobilienanlagensfonds 63 Tsd. Euro und 3,7 Mio. Euro auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.

Namensschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 80,0 Mio. Euro werden über dem beizulegenden Zeitwert von 78,3 Mio. Euro ausgewiesen. Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von 99,5 Mio. Euro werden über dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 97,7 Mio. Euro ausgewiesen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB wurde verzichtet, da nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

Die Zuschreibungen beliefen sich auf insgesamt 6,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro). Sie betrafen vor allem festverzinsliche Wertpapiere.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden im Geschäftsjahr nach dem Ertragswertverfahren neu berechnet.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt 5.988,0 Mio. Euro bei einem Buchwert von 5.272,3 Mio. Euro. Die stillen Reserven in den zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen einschließlich der Anlagen im Anlagevermögen beliefen sich somit auf 715,7 Mio. Euro.

Insgesamt beliefen sich die stillen Reserven in den Kapitalanlagen zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 1.023,7 Mio. Euro (Vorjahr 879,3 Mio. Euro).

Kapitalanlagen in Aktien sowie börsennotierten Genussscheinen und festverzinslichen Wertpapieren wurden mit dem Börsenwert bewertet; Investmentanteile mit den Rücknahmepreisen.

Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen, die Genussrechte oder stille Beteiligungen verbriefen, wurden wie in den Vorjahren im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit vom Schuldner und der Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet. Grundsulddarlehen und sonstige Darlehen wurden wie in den Vorjahren mit der Pfandbriefrendite zuzüglich eines pauschalen Zinsaufschlags bewertet.

Im Rahmen der Zeitwertermittlung der Anteile an der Basler Beteiligungsholding GmbH wurde eine an der Börse notierte Beteiligung der Basler Beteiligungsholding GmbH mit dem niedrigeren Wert aus Jahresschlusskurs und gewichtetem durchschnittlichem Börsenkurs der letzten dreißig Börsentage bewertet. Die von der Basler Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet, der nach einem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelt wurde. Die übrigen Aktiva und Passiva der Basler Beteiligungsholding GmbH wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen.

Die übrigen Beteiligungen wurden bewertet,

- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen – um einen die mangelnde Fungibilität der Anteile berücksichtigenden Abschlag reduzierten – Börsenwerten dieser Gesellschaften,
- soweit es sich um Beteiligungen an Immobiliengesellschaften handelt, mit dem anteiligen Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien bewertet. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Wertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden,
- soweit es sich um Private-Equity-Beteiligungen handelt, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften,
- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften, also "at equity".

Die Zeitwerte der übrigen Darlehen, der Einlagen bei Kreditinstituten und der Depotforderungen wurden mit den Nominalforderungen angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Im Bestand befinden sich unter der Bilanzposition "Übrige Ausleihungen" Receiver Swaptions im Volumen von 100,0 Mio. Euro nominal, die zur Absicherung eines ausreichenden Wiederanlagezinses in den Jahren 2017 bis 2019 dienen. Die Swaptions wurden unter Anwendung finanzmarktüblicher Optionsbewertungsmodelle und marktnaher Inputparameter bewertet. Der Zeitwert aller Positionen beträgt 39,0 Mio. Euro bei einem Buchwert von 3,5 Mio. Euro.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen wurden mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Das in den Forderungen liegende allgemeine Kreditrisiko wurde durch pauschal ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis 13 Jahren. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Die anderen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert bilanziert.

Aktive und passive latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktivüberhang; es wurde auf die Bilanzierungsmöglichkeit dieser Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dazu dienen, Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen zu decken und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, wurden mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Wenn der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände den Wertansatz der Rückstellungen übersteigt, erfolgt der Ausweis des die Verpflichtungen übersteigenden Betrages auf der Aktivseite

Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge wurden einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Anteile bleiben gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 unberücksichtigt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgte grundsätzlich mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (vor Rentenbezug) durch einzelvertragliche Berechnung unter Anwendung der prospektiven Methode. Für Versicherungen mit beitragsfreien Zeiten ist eine ausreichende Verwaltungskostenrückstellung gebildet worden. Bei beitragspflichtigen Versicherungen erfolgte eine implizite Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Zu fondsgebundenen Versicherungen ohne Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung einzeln retrospektiv ermittelt, indem die eingehenden Beiträge zugeführt und die Risiko- und Kostenanteile belastet wurden. Für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, wird die Deckungsrückstellung in Anteileneinheiten geführt und mit dem Kurs der Anteile zum Bilanzstichtag bewertet, wobei Fremdwährungsfonds am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet werden. Für die Beitragsteile, die konventionell angelegt werden, wird die Deckungsrückstellung im Passivposten B. II geführt.

Bei fondsgebundenen Versicherungen mit Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, retrospektiv berechnet. Die auf die garantierte Erlebensfallleistung entfallende Deckungsrückstellung wurde prospektiv berechnet. Dieser Garantierteil der Deckungsrückstellung wird im Passivposten B. II. geführt.

Bei fondsgebundenen Versicherungen (Dynamische Hybride), bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert ist, wurde nur der Teil der prospektiv berechneten Deckungsrückstellung, der nicht bereits durch das Garantieniveau des Wertsicherungsfonds abgesichert wurde, im Passivposten B. II. geführt.

Für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungen wurde eine den Todesfallschutz betreffende konventionelle Risikodeckungsrückstellung gestellt. Diese Risikodeckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter impliziter Berücksichtigung zukünftiger Kosten ermittelt.

Die Berechnungen erfolgten jeweils unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand im Sinne von § 2 Nr. 2 der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung (MindZV) liegen der Berechnung die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne und die der Aufsichtsbehörde abgegebenen geschäftsplanmäßigen Erklärungen zugrunde. Die Deckungsrückstellung ist nach § 25 Abs. 2 RechVersV mindestens in Höhe des vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwertes angesetzt worden. Der Teil der Deckungsrückstellung, der sich durch das Mitversicherungsgeschäft ergibt, beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften. Soweit diese Angaben bis Meldeschluss nicht vorlagen, wurde die Deckungsrückstellung auf Basis einer Zeitreihe unter Berücksichtigung vertragsindividueller Gegebenheiten angesetzt.

Für die Rentenversicherungsbestände (mit Ausnahme der ab 2005 eingeführten Tarifwerke) wurde eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen, um dem veränderten Sterblichkeitstrend Rechnung zu tragen. Dabei wurde die von der DAV veröffentlichte und von der BaFin empfohlene Sterbetafel DAV 2004 R Bestand zugrunde gelegt und bezüglich der Trends für die Sterblichkeitsverbesserung aktualisiert. Durch diese Modifizierung der Sterbetafel wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die bisher unterstellte Trendabschwächung der Sterblichkeitsverbesserung nicht in dem erwarteten Umfang beobachtet werden konnte. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden entsprechend dem veröffentlichten DAV-Verfahren ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten sowie die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne berücksichtigt.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen kommen für die Umwandlung des Fondsguthabens in eine Rente Rentenfaktoren auf Basis aktueller Sterbetafeln zur Anwendung.

Bei der Berechnung der zu bildenden Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung werden ab dem Geschäftsjahr 2016 Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten ausreichend vorsichtig berücksichtigt. Der Referenzzins gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV beträgt für das aktuelle Bilanzjahr 2,54 Prozent (bzw. gemäß Geschäftsplan 2,48 Prozent im Altbestand).

Sofern notwendig, wird für fondsgebundene Rentenversicherungen unter Berücksichtigung der garantierten Rentenfaktoren eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet. Bei deren Berechnung werden ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Eine Prüfung unter Verwendung der von der DAV empfohlenen Rechnungsgrundlagen hat ergeben, dass für den BUZ-Bestand bzw. für den Bestand der Pflegerentenversicherung per 31.12.2016 keine zusätzliche Deckungsrückstellung erforderlich ist.

Der Tabelle kann entnommen werden, welcher Anteil der Deckungsrückstellung mit welchen Rechnungsgrundlagen ermittelt wurde:

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins	Verwendeter Zillmersatz ¹	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition B. II und C. I (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Kapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen			
Sterbetafel ADS 60/62 3%	35 Promille der Versicherungssumme	473.594.470,91	6,54%
Sterbetafeln 1986 M/F 3,5%	35 Promille der Versicherungssumme	1.458.430.580,48	20,15%
Sterbetafeln DR 1994 M/F 4%	4 Prozent der Beitragssumme	244.668.369,37	3,38%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 4%	4 Prozent der Beitragssumme	28.642.458,10	0,40%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 3,25%	4 Prozent der Beitragssumme	67.809.280,39	0,94%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	31.206.785,68	0,43%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 2,25%	4 Prozent der Beitragssumme	3.518.901,92	0,05%
Rentenversicherungen			
Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3% ³⁾	3,5 Monatsrenten	195.309.443,38	2,70%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,5% ³⁾	35 Prozent der Jahresrente	694.932.572,82	9,60%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 4% ³⁾	4 Prozent der Beitragssumme	747.580.137,65	10,33%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,25% ³⁾	4 Prozent der Beitragssumme	296.116.649,33	4,09%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 2,75% ³⁾	4 Prozent der Beitragssumme	116.822.897,50	1,61%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	79.604.211,92	1,10%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,25%	4 Prozent der Beitragssumme	157.077.245,92	2,17%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4 Prozent der Beitragssumme	21.530.104,79	0,30%
Unisex Sterbetafeln basierend auf DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4 Prozent der Beitragssumme	28.156.243,69	0,39%
Unisex Sterbetafeln basierend auf DAV 2004 R Aggregat M/F 1,25%	2,5 Prozent der Beitragssumme	15.051.425,64	0,21%
AltZertG - konventionelle Deckungsrückstellungen vor Rentenbeginn			
ohne Biometrie, 2,25% ⁴⁾		75.832.250,83	1,05%
ohne Biometrie, 1,75% ⁴⁾		26.299.819,41	0,36%
Berufsunfähigkeitsversicherung			
Verbandstafeln 1990 M/F 4% ⁵⁾	4 Prozent der Beitragssumme	17.169.054,97	0,24%
DAV 1997 I M/F 3,25% ⁵⁾	4 Prozent der Beitragssumme	25.863.400,08	0,36%
DAV 1997 I M/F 2,75% ⁵⁾	4 Prozent der Beitragssumme	14.872.043,50	0,21%
DAV 1997 I M/F 2,25% ⁵⁾	4 Prozent der Beitragssumme	12.199.917,10	0,17%
Mitversicherungen			
		540.326.057,00	7,47%
Fondsgebundene Versicherungen			
		1.721.768.204,41	23,79%
Rest (u.a. Kapitalversicherungen, SBU, BUZ, Pflege, hybride fondsgebundene Versicherungen, Unisex-Tarife)			
		142.102.444,62	1,96%
gesamt		7.236.484.971,41	100,00%

Werte jeweils einschließlich Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung

¹ Von der Reservestärkung aufgrund der Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau sind die Versicherungsverträge mit einem Rechnungszinssatz von 2,75 % oder darüber betroffen. Im Rahmen der Neubewertung wird der Referenzzinssatz von 2,54 % (bzw. 2,48 % im Altbestand) berücksichtigt.

² Die Zillmersätze für Gruppentarife können abweichen.

³ Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurden beide Sterbetafeln zugrunde gelegt und dabei gemäß Geschäftsplan gewichtet.

⁴ Es handelt sich um die konventionelle Deckungsrückstellung, die für die Beitragserhaltungsgarantie gebildet wird. Sofern ein Teil der Garantieleistungen über einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird, wird der im Wertsicherungsfonds investierte Teil unter Fondsgebundene Versicherungen ausgewiesen.

⁵ Zum Teil modifiziert um Zuschläge in Abhängigkeit der Berufsgruppen nach Art der versicherten Risiken.

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie Spätschäden – Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die erst nach dem Abschlussstichtag bekannt wurden – wurden die Rückstellungen einzeln berechnet. Für die erst nach Meldeschluss eingehenden Meldungen von Versicherungsfällen (unbekannte Spätschäden) wird eine Rückstellung nach anerkannten Schätzverfahren gebildet.

Im Hinblick auf das BGH-Urteil vom 25.07.2012 über die Wirksamkeit der Klauseln zu Rückkaufwerten und Abschlusskostenverrechnung in den AVB kapitalbildender Lebensversicherungen wird wegen eingetretener Verjährung keine Schadenreserve mehr gestellt. Für betroffene beitragsfreie Verträge wird eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet.

Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds in der RfB setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Die Reservierung für konventionelle Schlussanteile und die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven baut sich auf durch die Verzin-

sung des Vorjahresstandes, einen Betrag, der sich aus der Verzinsung der in der RfB gebundenen, noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteile ergibt, sowie einen Prozentsatz auf die Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschuss. Die Reservierung für den Schlussbonus und die Schlusszahlung erfolgt jeweils mit dem abgezinsten anteiligen Endwert, der sich auf Basis der Deklaration für 2017 zum regulären Fälligkeitszeitpunkt ergibt. Weiterhin ist noch eine Reservierung für die Finanzierung von Gewinnrenten (Zuwachsrenten) enthalten. Für die Reservierung für fondsgebundene Versicherungen gilt das auf der Seite 62 beschriebene Verfahren.

Der Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich ermittelt. Zur Höhe der verwendeten Sätze siehe Seiten 67 ff.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Rückversicherung

Die Beitragsüberträge und Deckungsrückstellung aus der aktiven Rückversicherung beruhen auf den Angaben des Zedenten. In der passiven Rückversicherung entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den einzelnen Positionen den vertraglichen Vereinbarungen.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren – der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) – in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Neben den gegenwärtigen wurden auch künftige Entwicklungen, Trends und Fluktuationen berücksichtigt. Der verwendete Rechnungszinssatz wurde den von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum Stichtag 30.11.2016 ermittelten und veröffentlichten Zinsinformationen für eine Restlaufzeit von 15 Jahren entnommen (§ 253 Abs. 2 HGB) und auf Basis der Marktverhältnisse zu diesem Zeitpunkt auf den Bilanzstichtag prognostiziert. Diese Prognose ist identisch mit dem durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins von 4,01 Prozent.

Mit Inkrafttreten des "Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" wurde § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebene Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB zu ermitteln. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 27.445.943,00 Euro unterliegt der Ausschüttungssperre.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Gehaltsdynamik	2,30 %
Rentendynamik	2,00 %
Zinssatz	4,01 % (10- Jahresdurchschnitt)
Zinssatz	3,24 % (7- Jahresdurchschnitt)

Die Fluktuation wird mit alters- und geschlechtsspezifischen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Für die Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung von 10,1 Mio. Euro und Erträge aus der Abzinsung von 4,0 Mio. Euro gesondert ausgewiesen (Vorjahr: Aufzinsung 31,9 Mio. Euro, Abzinsung 0,0 Mio. Euro).

Der Wertansatz der Steuerrückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2016

in T€	Bilanzwerte 31.12.2015	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2016	Zeitwerte 31.12.2016
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	209	31	0	0	0	168	72	-
III. Geschäfts- oder Firmenwert	4.898	0	0	0	0	890	4.008	-
IV. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-
V. Summe A.	5.107	31	0	0	0	1.058	4.080	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.275	21.775	0	0	0	3.820	174.230	174.118
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	292.820	0	0	2.864	201	2	290.155	395.612
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	195.221	6.677	0	6.571	22	3.358	191.991	252.681
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	488.041	6.677	0	9.435	223	3.360	482.146	648.293
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								0
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.426.290	224.274	0	239.447	922	3.681	2.408.358	2.630.290
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	875.310	164.389	0	112.834	4.446	3.651	927.660	1.074.279
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	113.900	0	0	22.653	11	58	91.200	101.351
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	1.593.790	125.000	0	160.790	0	0	1.558.000	1.866.035
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.110.354	323.449	0	308.220	0	2.000	1.123.583	1.258.381
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	39.833	4.830	0	13.304	0	0	31.359	31.459
d) übrige Ausleihungen	58.857	0	0	21.945	433	3.541	33.804	69.880
5. Einlagen bei Kreditinstituten	140.000	0	0	72.000	0	0	68.000	68.000
6. Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Summe B. III.	6.358.334	841.942	0	951.193	5.812	12.931	6.241.964	7.099.675
B. I. - B. III. Summe Kapitalanlagen	7.002.650	870.394	0	960.628	6.035	20.111	6.898.340	7.922.086
Insgesamt	7.007.757	870.425	0	960.628	6.035	21.169	6.902.420	

Der Bilanzwert der im Rahmen der Tätigkeit des Unternehmens überwiegend eigengenutzten Grundstücke beträgt 36.601 Tsd. Euro. Die Grundstückszugänge beinhalten im Voraus gezahlte Aufwendungen in Höhe von 6.887 Tsd. Euro für neu erworbene Grundstücke in Hamburg.

In den Kapitalanlagen (B III. 2.) sind Verrechnungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten, die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat. Bei dem bei einer Depotbank verwahrten Treuhandvermögen handelt es sich um einen Buchwert von 2.099.670,00 Euro und einen Marktwert von 2.206.620,00 Euro. Die sich daraus ergebende Bewertungsreserve in Höhe von 106.950,00 Euro unterliegt unter Berücksichtigung der anfallenden latenten Steuern einer Ausschüttungssperre in Höhe von 72.779,00 Euro (Vorjahr: 33.133,00 Euro).

Die Gesamtsumme der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt zu fortgeführten Anschaffungskosten 5.394.012 Tsd. Euro und zu beizulegenden Zeitwerten 6.194.507 Tsd. Euro. Daraus ergibt sich per 31.12.2016 ein Saldo in Höhe von 800.495 Tsd. Euro.

B. II. 1. und 3. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
GROCON Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2016	12.311.705,74	101.685,02
Atlantic Union Insurance Co. S. A., Athen/Griechenland	31,11	2015	74.093.523,76	4.788.866,14
ATRION Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	19,77	2016	48.143.835,14	2.972.745,69
Basler Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	84,62	2016	79.399.399,29	8.037.925,34
DEUTSCHER RING Bausparkasse AG, Hamburg	55,00	2016	35.694.890,26	0,00
CAM Private Equity Evergreen GmbH & Co. KG, Köln	26,88	2015	85.051.947,33	11.749.748,98
HF-Fonds VII Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	20,00	2015	54.906.521,86	9.879.282,22
Basler Hotel- und Grundstücksgesellschaft mbH, Jesteburg	100,00	2016	23.242,56	731,39
Tagungshotel Basler Versicherungen GmbH & Co. KG, Jesteburg	100,00	2016	4.697.478,01	-15.155,30
LV-DR 7. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2016	50.170.784,00	704.493,07
LV-DR 18. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2016	50.403.453,20	2.673.560,78
LV-DR 19. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2016	50.605.048,55	-6.746.962,11
Pasinger Hofgärten Fonds GmbH & Co. KG, Grünwald	33,33	2016	90.000.000,00	3.857.949,55
Mittelbarer Anteilsbesitz				
OVB Holding AG, Köln (vormals: OVB Vermögensberatung AG, Köln)	27,56	2015	81.594.187,84	9.413.963,80
ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg*	84,62	2016	511.872,88	2.134.677,30
ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH, Köln	50,77	2016	20.284.578,86	-8.960,81
Basler Financial Services GmbH, Hamburg	84,62	2016	11.180.265,44	1.373.975,93
Optima Gruppe AG, Saarbrücken	21,16	2013	26.137,30	-236,81
DRMM Maklermanagement AG, Hamburg*	84,62	2016	5.774.579,10	-3.168.755,58
Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst	13,89	2015	699.003,89	414.762,07
Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst	13,89	2015	24.266,32	56,55
OVB Vermögensberatung AG, Köln*	27,56	2015	17.907.970,58	6.907.970,58
EURENTA Holding GmbH Europäische Vermögensberatung, Bonn	27,56	2015	-1.742.600,44	-60.188,15
Advesto GmbH, Köln	27,56	2015	166.183,32	-234.888,10
OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar/Schweiz	27,56	2015	2.091.145,60	239.849,18
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg/Österreich	27,56	2015	2.153.733,10	414.700,47
M@C Marketing und Consulting GmbH, Salzburg/Österreich	27,56	2015	616.695,42	-36.331,55
OVB Budapest Allfinanz- u Versicherungs-Dienstleistungsgesell. mbH, Budapest/Ungarn	27,56	2015	2.723.640,35	2.200.627,20
OVB Allfinanz a.s., Prag/Tschechien	27,56	2015	3.410.363,95	2.136.943,82
OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava/Slowakei	27,56	2015	4.676.667,75	3.036.129,22
OVB Polska Sp. Zo.o., Warschau/Polen	27,56	2015	1.055.417,73	601.947,05
OVB Allfinanz Croatia GmbH, Zagreb/Kroatien	27,56	2015	5.114,12	-163.300,40
OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb/Kroatien	27,56	2015	137.910,61	5.065,35
OVB Hellas Allfinanzvermittlungs GmbH, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2015	4.469,05	-3.557,97
OVB Hellas Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2015	12.376,33	-202.733,67
OVB Hellas Allfinanzvermittlungs GmbH, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2015	4.469,05	-3.557,97
OVB Allfinanz Espana s.l., Madrid/Spanien	27,56	2015	4.309.949,42	3.241.141,18
OVB Consulenza Patrimoniale SRL, Verona/Italien	27,56	2015	2.974.935,61	1.174.935,61
OVB Allfinanz Romania s.r.l., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2015	87.280,60	-92.512,37
OVB Imofinanz s.r.l., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2015	-11.344,15	3.989,20
OVB Conseils en Patrimoine France, Entzheim/Frankreich	27,56	2015	637.909,08	56.389,90
TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew/Ukraine	27,56	2015	25.823,51	-75.459,22
Informatikai Kft, Budapest	27,56	2015	81.420,80	-7.420,80
EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien	27,56	2015	102.658,97	853,28
Eurenta Hellas KG, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2015	30.711,23	-87.541,45
OVB SW Services s.r.o., Prag	27,56	2015	6.259,61	0,00
ZEUS Service AG, Hamburg*	84,62	2016	56.242,11	712.454,37
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungsaktiengesellschaft, Köln	12,70	2015	86.257.639,64	3.907.370,83

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

B. III. 1. und C. Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil

		Anlageziel	Marktwert	Zeitwert- reserve	Ausschüttung
in €			31.12.2016	31.12.2016	2016
Spezialfonds	auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Basler Lebensversicherungs-AG, ausgerichtet				
BLV-AG-FONDS (SOCGEN) ¹	In mehrere Segmente unterteilter, gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Renten.		2.312.732.528,77	198.551.673,80	65.259.438,43
Immobilien-Spezialfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens				
AVIA RENT S.C.A SICAV-FIS, CARE VISION I 8	Ziel des Fonds ist es, ein Portfolio von stationären Pflegeeinrichtungen und zugehörigen Einrichtungen in Deutschland zusammenzusetzen, Pflegeheime mit langfristigen Mietverträgen und von hohem Ansehen und Rating.		9.937.000,00	0,00	600.000,00
CRS Euro Office 1 ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien		18.994.947,80	0,00	586.612,00
CRS Shopping Center D ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Shoppingcenter und Handelsimmobilien in Deutschland		45.521.641,44	521.292,60	2.346.245,00
KGAL / HI Wohnen Core 2 ⁷	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien		61.000.244,00	6.781.634,38	2.365.009,46
PATRIZIA Euro City Residential Fund I ⁶	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt nordeuropäische Wohnimmobilien		5.892.193,56	0,00	0,00
Schroder Nordic Property Fund ⁵	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt skandinavische Büro- und Einzelhandelsimmobilien		43.435.281,24	3.445.220,35	1.987.400,41
ZBI Wohnen II ⁹	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Wohnimmobilien		20.918.942,10	641.654,17	331.823,25
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern				
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	Internationaler Aktienfonds, Dachfonds ausschüttend		8.678.175,57	0,00	43,29
BFI Equity Fund (EUR) ²	Internationaler Aktienfonds, thesaurierend		379.026.557,26	0,00	0,00
BFI Dynamic (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit 60% bis 90% Aktienanteil, thesaurierend		58.867.486,20	0,00	0,00
BFI Progress (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit 40% bis 60% Aktienanteil, thesaurierend		92.090.424,79	0,00	0,00
BFI Activ (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit maximal 30% Aktienanteil, thesaurierend		47.275.212,27	0,00	0,00
BFI Eurobond EUR ⁰²	Die Portfoliostruktur ist auf Ertragskontinuität ausgerichtet und ist mindestens zu 85% in Obligationen, Wandel- und Optionsanleihen investiert. Der Fonds kann daneben auch liquide Mittel halten.		13.818.370,63	0,00	0,00
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM E-R	Der Fonds investiert vorwiegend (bis zu 100% des Fondsvermögens) in Anteile an Aktienfonds.		6.308.869,77	0,00	0,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant ¹	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandgarantie		20.513.200,50	0,00	0,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (T) ¹	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Geldmarktfonds.		15.012.171,98	0,00	64.921,18
C-QUADRAT ARTS TOT RET DYN-EUR ¹	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Aktienfonds.		57.899.484,26		231.658,10
DEU QUANT EQTY LOW VOL EU NC ¹	Der Fonds investiert in Standardwerte sowie Aktien kleinerer und mittelgroßer Unternehmen. 100 % Aktienfonds		98.293.155,88		575.015,64
DWS GARANT 80 FPI ¹	Garantiefonds, der speziell auf die Anforderungen im fondsgebundenen Versicherungsgeschäft zugeschnitten ist.		181.633.445,36		0,00

in €	Anlageziel	Marktwert	Zeitwert- reserve	Ausschüttung
		31.12.2016	31.12.2016	2016
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern			
DWS Internationale Renten Typ O ¹	Internationaler Rentenfonds	136.614.266,08		868.761,66
DWS US Equities Typ O (vorm. Aktien Typ O) ¹	Internationaler Aktienfonds mit Schwerpunkt USA, thesaurierend	16.270.879,25		87.649,28
Fidelity Funds - World Fund A ¹	Internationaler Aktienfonds.	222.879.815,72		0,00
Basler-Aktienfonds DWS ¹	Europäischer Aktienfonds	95.748.529,25		953.775,20

¹Die börsentägliche Rückgabe ist möglich.

²Die börsentägliche Rückgabe ist bedingungsgemäß bei Rücknahmeabschlag möglich.

³Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für drei Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁴Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für drei Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁵Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁶Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁷Die jederzeitige Rückgabe ist mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für drei Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁸Die Rückgabe ist mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich.

⁹Die Rückgabe ist grundsätzlich nicht beschränkt. Die Anleger können von der Gesellschaft jederzeit die Rücknahme der Anteile verlangen. Der Gesellschaft bleibt jedoch vorbehalten, die Rücknahme auszusetzen.

B. III. 4. d) Übrige Ausleihungen

in €	2016	2015
Genussscheine nicht börsennotiert	19.814.478,08	29.889.375,47
Stille Beteiligungen	10.469.552,84	22.155.492,50
Swaptions	3.520.000,00	6.812.500,00

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Wertpapier	Bilanzwert	Anteile
	31.12.2016 in €	Stückzahl
AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD	41.783	178,91
AB SICAV I-INTL TECH-A USD	17.188	87,21
AB SICAV I-THEM RESR-AX	120.912	2.359,41
ABERDEEN GL-EMERG MKT SM-A2	890	57,92
ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2	260.790	16.587,45
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	211.558	2.525,76
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	312.048	5.981,36
ACATIS-GANE VAL EVENT FD	233.294	1.039,68
ALLIANZ US EQUITY-CSUSD	70.520	1.381,96
ALL-IN-ONE	204.021	13.841,32
AXA WF-FRM TALENTS GL-AE CAP	185.077	487,89
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	22.003	215,36
BARING HONG KONG CHINA FD EU	65.749	82,91
BASKETFONDS-ALTE NEU W-ACCEU	235.203	18.317,98
BASLER-AKTIEFONDS DWS	95.748.529	1.483.323,46
BB-MANDAT AKTIEFONDS-A	23.583	242,30
BFI ACTIV EUR-R	47.275.212	633.970,93

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2016 in €	Anteile Stückzahl
BFI DYNAMIC EUR-R	58.867.486	874.832,61
BFI EQUITY FUND EUR-R	379.026.557	1.918.344,76
BFI EUROBOND EUR-O	13.818.371	156.635,35
BFI PROGRESS EUR-R	92.090.425	1.207.901,69
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	3.971.356	302.464,25
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV E-R	3.154.759	245.697,74
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM E-R	6.308.870	526.177,63
BGF-EURO BOND FUND-A2 EUR	132.351	4.653,69
BGF-GBL ALLOCATION HED-A2EUR	39.937	1.165,37
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EA2	194.144	4.042,13
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-A2	548.528	13.510,79
BGF-LATIN AMERICAN-A2 USD	20.178	385,05
BGF-WORLD ENERGY FUND-EUR A2	4.473	250,99
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	2.165.222	77.357,00
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	2.628.464	88.598,32
BNP P L1-EQ WL QT FO-CLASSIC	224.728	1.514,64
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	3.990.274	3.464,92
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	5.471.413	8.427,80
CARMIGNAC SECURITE-A EU ACC	37.077	21,18
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	5.080.816	27.721,61
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	57.899.484	322.272,54
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	17.753	165,04
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	20.513.201	157.105,01
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	4.611.368	44.365,67
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	14.266.306	64.282,91
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	15.012.172	85.306,13
DEUT INVEST I TOP ASIA-LC	5.186.743	21.901,62
DEUTSCHE AM LOW VOL EU NC	98.293.156	415.141,93
DEUTSCHE IN GL AGR BUS-LC	92.588	704,90
DEUTSCHE INV EM MRK EQY-LC	1.010.880	4.981,91
DEUTSCHE INVEST I NEW RES-LC	219.972	1.633,17
DJE REAL ESTATE-P	6.300	2.985,66
DWS AKKUMULA	815.298	848,36
DWS DEUTSCHLAND-LC	601.959	2.883,78
DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS	51.886	196,34
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	52.478	1.556,74
DWS FLEXIZINS PLUS	2.900.850	42.267,95
DWS FLEXPENSION II 2026	376.320	2.620,61
DWS FLEXPENSION II 2027	451.601	3.118,57
DWS FLEXPENSION II 2028	344.505	2.344,05
DWS FLEXPENSION II 2029	516.626	3.817,53
DWS FLEXPENSION II 2030	287.283	2.122,36
DWS FLEXPENSION II 2031	3.418.270	24.950,87
DWS GARANT 80 FPI	181.633.445	1.543.452,12
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	1.468.054	3.725,17
DWS INTL RENTEN TYP O	136.614.266	1.079.869,31
DWS TOP DIVIDENDE LD	3.076.884	25.317,90
DWS US EQUITIES TYP O	16.270.879	42.397,48
DWS VERMOEGENSMANDAT-DEFENSIV	5.530.642	51.940,66
ETF-DACHFONDS-P	3.250.022	222.756,80
ETHNA - AKTIV -A	1.414.524	11.405,62
ETHNA-DYNAMISCH-T	53.762	696,68
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AE	51.136	3.759,99
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	2.480.111	170.924,23
FIDELITY FDS-INTERNATL-AUSD	173.082	3.756,94
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	59.631	3.448,88
FIDELITY FNDS-GLB DEMO-AAEH	50.199	3.253,32

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2016 in €	Anteile Stückzahl
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AE	222.879.816	10.888.119,97
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	185.946	4.040,55
FIDELITY-GL REAL ASSET-A EHA	0	0,00
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	3.577	39,91
FMM-FONDS	151.254	329,42
FONDAK-A	749.609	4.663,49
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	59.123	2.101,03
FRANK TE IN GB TT RT-ACH EUR	65.976	3.158,24
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	1.674.599	57.870,23
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACE	1.336.679	46.171,97
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCE	204.746	9.465,82
FRANK TEMP INV GLB BD EUR-AA	248.072	15.651,25
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	16.534	1.015,61
FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	102.751.498	5.984.362,13
FRANK-EURPN GRWTH-A-ACC EUR	24.116	1.538,97
FRANK-GLOB SMID GR-A ACC USD	73.130	2.628,85
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	374.328	29.874,51
FVS SICAV MULTI OPPRTUNITI-R	1.954.507	8.592,75
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	8.678.176	123.217,03
HANSAGOLD-EUR	1.007.714	20.483,66
HAUSINVEST EUROPA	244	5,89
HENDERSON HOR-PAN EU EQ-A2	295.132	11.000,08
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	712.399	5.117,26
INOVESTA CLASSIC OP	14.047	305,25
INVESCO BAL RISK ALLOC-AD	22.243	1.395,44
INVESCO GLB REAL EST SEC-AEH	24.748	2.146,42
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	386.450	6.824,99
ISHARES CORE DAX UCITS ETF D	126.385	1.257,93
ISHARES CORE EURO STOXX 50	71.254	737,11
ISHARES EURO AGGREGATE	48.414	395,57
ISHARES MSCI EM ACC	42.630	1.702,00
ISHARES MSCI WORLD EUR-H	367.690	8.438,40
JB ABSO RET BND PLUS-BE	12.359	94,30
JPM GLOBAL FOCUS-AEA	52.069	1.920,67
JPM INV-JPM GL MAC BAL A EUR	41.671	35,82
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	89.589	620,87
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	249.430	12.991,31
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AE	60.438	1.874,05
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-A	28.022	1.115,52
JPM-PACIFIC EQTY-A USD ACC	54.742	3.404,28
JPM-PACIFIC EQTY-A USD DIST	180.928	2.490,54
JSS EQUISAR-GLOBAL-P EUR	6.599	31,83
JSS ML-NEW ENERGY FUND EUR-B	158.489	29.027,24
JSS OEKOFLEX (EUR) B	1.439	30,50
JSS OEKOSAR EQUITY - GLOB-P	139.041	852,75
JSS SUS-NEW POWER FUND-P EUR	21.315	413,89
JSS SUST PORTFOLIO BAL-P EUR	39.420	202,90
KAPITAL PLUS-A	263.571	4.186,32
LOYS SICAV - LOYS GLOBAL	18.958	697,49
M&G GLOBAL BASICS FD-A-ACC	2.588.014	87.741,77
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	3.113.413	159.993,70
M&W INVEST: M&W CAPITAL	36.837	661,35
MAGELLAN-C	951.355	45.410,75
MAGNA NEW FRONTIERS FD-RE	4.409	270,85
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	56.114	576,28
MPS RSAM SMART ENERGY-B EUR	91.981	4.294,17
MULTI INVEST OP	30.746	899,27
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	339.036	7.622,72
NORDEA I SIC-EURO VAL-BP-EUR	186.550	3.268,79

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2016 in €	Anteile Stückzahl
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	41.430	397,87
PICTET-BIOTECH-HPE	25.564	61,08
PICTET-EMERG MRKT-P USD	349.102	767,73
PICTET-HEALTH-P USD	5.988	28,86
PICTET-WATER-P EUR	360.289	1.319,60
PIMCO GIS GL MLT-AST-EHA EUR	78.536	5.757,74
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	4.326.978	224.661,35
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AAC	693.773	2.863,99
PIONEER FDS-N AMER BVAL-AEUR	11.314	130,40
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEU	7.028.888	887.485,80
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AE	5.004.527	421.256,44
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	5.216	77,77
PIONEER-STRATINC-A HED NDEUR	1.201.759	14.262,51
PIONEER-US PIONEER-A EUR	16.883.802	1.960.952,65
ROBECO BP GLBL PREM EQT-DEUR	371.133	1.460,92
RWS-AKTIEFONDS	424.411	5.272,85
SCHRODER GLOB DEMO OPP-AA	73.021	543,40
SMART INVEST HELIOS AR-B	29.316	612,42
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-RE	13.166	83,63
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	7.291.375	46.495,19
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	17.875.727	105.145,15
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	2.886.532	20.540,33
THREADNEEDLE AM SELECT-USD-1	90.187	29.451,77
THREADNEEDLE EUR SEL-E-1-ACC	638.604	214.109,98
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	29.951	2.345,44
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	87.747	175,74
VONTOBEL-GLOBAL EQUITY-B	644.036	3.123,63
WARBURG-DIRK MULLER PREM AKT	24.242	271,04
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	1.665	41,03
WAVE TOTAL RETURN FONDS-R	18.409	361,24
WM AKTIEN GLOBAL UI-FDS-B	6.526	65,15
Gesamt	1.721.768.204	33.581.632

E. III Andere Vermögensgegenstände

in €	2016	2015
Vorausgezählte Leistungen	387.792,69	225.890,91
Vorausgezählte Steuern	4.870.531,74	3.053.627,31
Übrige	25.299,33	29.996,63

Die Rückdeckungsversicherung 2016 mit ihrem beizulegendem Zeitwert in Höhe von 1.117.850,00 Euro (Vorjahr: 1.113.080,00 Euro) wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) in Höhe 1.117.850,00 Euro verrechnet.

F. II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2016	2015
Agio auf Namensschuldverschreibungen	14.711.013,83	11.573.987,11
Sonstige	241.033,10	152.374,71

Aktive und passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2016 errechnete sich eine künftige Steuerbelastung aus niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Beteiligungen und Aktien, Investmentanteilen und andere nicht festverzinsliche Wertpapieren. Dieser Belastung stehen deutlich höhere künftige Steuerentlastungen, vor allem bei den Beteiligungen, den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen gegenüber.

Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31,85 Prozent (VJ: 31,95 Prozent) zugrunde. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, von dem Ansatz aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch zu machen, erfolgt daher kein Ansatz eines Aktivpostens.

Passiva**A. I. Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital beträgt 22.000.000,00 Euro und ist in 8.400.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

A. III. Gewinnrücklagen

Der Anfangsbestand der Gewinnrücklage betrug 35.063.423,86 Euro (Vorjahr: 26.999.423,86 Euro). Es wurden im Geschäftsjahr 5.040.000,00 Euro aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres zugeführt (Vorjahr: 8.064.000,00 Euro). Der Endbestand zum 31.12.2016 beträgt 40.103.423,86 Euro.

B. IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – brutto –

in €	2016	2015
Stand 1.1.	353.943.649,61	358.757.039,42
Entnahme im Geschäftsjahr	44.553.945,67	46.909.700,78
Zuführung im Geschäftsjahr *)	28.348.881,09	42.096.310,97
Stand 31.12.	337.738.585,03	353.943.649,61
davon entfallen:		
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte		
- laufende Überschussanteile	23.847.623,83	22.499.356,87
- Schlussüberschussanteile	6.586.814,68	7.425.232,12
- Beträge zur Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	7.018.975,18	7.592.099,83
- Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	113.227,80	95.124,26
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung		
- der Gewinnrenten	273.802,26	189.295,16
- von Schlussüberschussanteilen	66.291.925,97	66.308.487,67
- der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	41.566.663,82	45.756.351,17
- auf den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	192.039.551,49	204.077.702,53

*) Für das Geschäftsjahr 2015 wurde hier eine einmalige Zuführung aus der Ausgleichsrückstellung (sonstige versicherungstechnische Rückstellungen) des Konsortialvertrages "Stationierungskräfte" in Höhe von 1.111.503,85 Euro berücksichtigt.

Die Angaben zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer beginnen ab Seite 60 dieses Berichtes.

D. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mit dem Übergang auf BilMoG zum 01.01.2010 ergab sich aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen ein Unterschiedsbetrag von 46.999.417 Euro. Die Gesellschaft wird diesen Betrag bis zum 31.12.2024 entsprechend Art. 67 Abs. 1 EGHGB mit einem Fünfzehntel pro Jahr ansammeln, behält sich aber vor, jährlich höhere als diese Beträge der Rückstellung zuzuführen.

Der Mindestzuführungsbetrag beträgt pro Jahr 3.133.294 Euro; im Berichtsjahr führte die Gesellschaft diesen Betrag zu. Der am 31.12.2015 verbleibende Unterschiedsbetrag zur Auffüllung der Pensionsrückstellung beziffert sich damit auf 20.739.257 Euro.

Aufgrund der mit der Basler Sachversicherungs-AG, Basler Financial Services GmbH sowie der Tagungshotel Basler Versicherung GmbH & Co. KG wirksamen Funktionsausgliederungsverträge werden auch die der Basler Lebensversicherungs-AG im Rahmen der Personalüberlassung entstandenen Aufwendungen durch den BilMoG-Übergang an die genannten Gesellschaften weitergegeben. Die Bewertungsunterschiede für die Gesellschaften belaufen sich auf insgesamt 15.910.223 Euro; die dazugehörigen Mindestzuführungsbeträge summieren sich auf 1.060.682 Euro. Im Geschäftsjahr belastete die Basler Lebensversicherungs-AG Aufwendungen in der genannten Höhe weiter.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückdeckungsversicherung in gleicher Höhe von 1.117.850 Euro verrechnet.

D. III. Sonstige Rückstellungen

in €	2016	2015
Ungewisse Verpflichtungen	7.332.100,00	6.221.145,00
Sonstige Personalaufwendungen	2.358.332,95	6.887.505,31
Ausstehende Rechnungen	2.358.098,30	2.041.765,30
Tantiemen/Gratifikationen und Abschlussvergütung	1.602.119,00	1.574.835,00
Vorruhestandsverpflichtungen	1.466.415,00	830.604,00
EuGH/BGH-Urteil zum Policenmodell	1.080.000,00	1.100.000,00
Urlaubsverpflichtungen	631.171,26	506.481,64
Erfolgsabhängige Bezüge Agenten	590.000,00	1.060.000,00
Jahresabschlusskosten	506.100,00	508.300,00
Prozesskosten	489.067,00	468.578,00
Ausgleichsansprüche	480.000,00	49.000,00
Unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	452.550,00	0,00
Gleitzeitguthaben	398.500,00	443.800,00
Prüfungs- und Beratungskosten	269.159,40	231.991,50
Generalagenturprovisionen	224.000,00	265.000,00
Verwaltungsberufsgenossenschaftsbeiträge	145.000,00	155.000,00
Aufbewahrungskosten	24.317,61	32.939,55
Altersteilzeitverpflichtungen*	0,00	0,00
Übrige	252.606,70	231.563,94
gesamt	20.659.537,22	22.608.509,24

*Die Rückstellungen für Altersteilzeit (837.329,00 Euro) waren gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Kapitalanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat, zu verrechnen.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2016 Restlaufzeit			31.12.2015 Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	6.473.012,57	0,00	0,00	5.853.357,98	0,00	0,00
F. Andere Verbindlichkeiten						
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	62.391.970,95	209.575.402,85	415.476.422,61	69.032.453,27	204.708.446,14	449.271.484,35
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	482.423,63	0,00	0,00	258.339,19	0,00	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.300.000,00	0,00	0,00	85.120.000,00	0,00	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	8.281.633,04	0,00	0,00	7.515.143,10	0,00	0,00
gesamt	113.929.040,19	209.575.402,85	415.476.422,61	167.779.293,54	204.708.446,14	449.271.484,35

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

F. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Dieser Posten enthält unter anderem verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 666.284 Tsd. Euro sowie Beitragsverbindlichkeiten aus Beitragsdepots in Höhe von 710 Tsd. Euro; hiervon haben 414.897 Tsd. Euro bzw. 579 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2016	2015
Disagio Namensschuldverschreibungen	67.673.317,47	54.595.539,57
Sonstige	39.546,00	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge**

in €	gebuchte Bruttobeiträge	
	2016	2015
a) gebuchte Bruttobeiträge aus:		
aa) Einzelversicherungen	498.798.759,74	505.629.419,62
bb) Kollektivversicherungen	32.588.438,06	35.494.469,21
gesamt	531.387.197,80	541.123.888,83
b) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:		
aa) laufenden Beiträgen	455.532.024,12	465.207.072,20
bb) Einmalbeiträgen	75.855.173,68	75.916.816,63
gesamt	531.387.197,80	541.123.888,83
c) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
aa) mit Gewinnbeteiligung	292.202.566,90	305.783.021,70
bb) bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	239.184.630,90	235.340.867,13
gesamt	531.387.197,80	541.123.888,83

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo (- = Ertrag / + = Aufwand) beträgt 222.857,07 Euro (Vorjahr: -9.600,91 Euro).

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**II. 1. Sonstige Erträge**

Die aus fremder Währung resultierenden Gewinne gemäß § 256a HGB betragen 155,78 Euro (Vorjahr: 1.899,89 Euro).

Aus dem Effekt der Zinsänderung der Pensionsverpflichtung ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 3.978.239,00 Euro und von anderen Vertragspartnern weiterverrechnete Erträge in Höhe von 18.798,42 Euro. Dies resultiert aus der Gesetzesänderung, dass Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und nicht, wie bisher, aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen sind.

II. 2. Sonstige Aufwendungen

Die aus fremder Währung resultierenden Verluste gemäß § 256a HGB betragen 29.938,92 Euro (Vorjahr: 19.427,12 Euro).

Aus der Verrechnung von Aufwendungen aus der Abzinsung für die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (21.311,00 Euro, Vorjahr: 41.202,00 Euro) mit den Erträgen der dazugehörigen Kapitalanlagen (35.000,00 Euro, Vorjahr: 39.674,66 Euro) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB resultiert ein Ertragsüberhang in Höhe von 13.689,00 Euro (Vorjahr: 1.527,37 Euro Aufwand).

Aus der Weiterverrechnung des Ertrags aus dem Zinsänderungseffekt der Pensionsverpflichtungen an die Basler Sachversicherungs-AG, Basler Leben AG Direktion für Deutschland und Basler Versicherung AG Direktion für Deutschland wurden Aufwendungen in Höhe von 1.197.816,83 Euro im sonstigen Ergebnis erfasst.

II.6. Außerordentliches Ergebnis

Die mit dem Übergang auf BilMoG zum 01.01.2010 entstandenen Umstellungsaufwendungen aus der Neubewertung von Pensionsrückstellungen und entsprechende von anderen Vertragspartnern weiterbelastete Aufwendungen in Höhe von 3.190.278,00 Euro (Vorjahr 3.190.278,00 Euro) wurden als außerordentliche Aufwendungen ausgewiesen.

Gleichzeitig wird der unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise an andere Vertragspartner weiterbelastete Anteil in Höhe von 1.060.682,08 Euro (Vorjahr 1.060.682,08) unter außerordentliche Erträge gezeigt.

Im Rahmen der Umstrukturierung der Basler Versicherungen sind Kosten in Höhe von 2.706.632,97 Euro (Vorjahr 2.490.311,86 Euro) angefallen, die nicht das operative Geschäft betreffen.

Des Weiteren wurden der Gesellschaft für im Rahmen der Entflechtung entstehende Kosten in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr 3.750.000,00 Euro) erstattet.

Sonstige Angaben

Die Beitragssumme des Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 1.284.281 Tsd. Euro (Vorjahr: 909.432 Tsd. Euro).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2016	2015
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	92.638	74.893
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	94	111
3. Löhne und Gehälter	29.105	28.552
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.908	4.814
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.647	1.275
gesamt	128.392	109.645

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden bei den Basler Versicherungen im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen durchschnittlich 1.534 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst und 141 im angestellten Außendienst beschäftigt.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vorstandsmitglieder sind für die Basler Sach Holding AG, die Basler Sachversicherungs-Aktiengesellschaft, die Basler Versicherung AG Direktion für Deutschland, die Basler Leben AG Direktion für Deutschland sowie für die Basler Lebensversicherungs-AG tätig. Für ihre Tätigkeit bei der Basler Lebensversicherungs-AG erhielten sie 567.859,87 Euro.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen sind 19.621.969,00 Euro zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1.494.015,00 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 3.141,96 Euro.

Organe

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats werden auf den Seiten 4 bzw. 5 genannt.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen ist die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG, Hamburg. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Baloise Holding AG, Basel, Schweiz, (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt) mit einbezogen. Der befreiende Konzernabschluss wird geprüft und ist einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Baloise Group, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens, der Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

Sonstige Angaben

Die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG hat der Basler Lebensversicherungs-AG gemäß § 20 Abs. 4 AktG das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 16 Abs. 1 AktG mitgeteilt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 (1) Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Bâloise Holding AG, der BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht getätigt worden.

Eingegangene Investitionsverpflichtungen

Die Basler Lebensversicherungs-AG ist Investitionsverpflichtungen eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2016 noch offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

- Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 3,675 Mio. Euro
- Immobiliengesellschaften in Höhe von 84,635 Mio. Euro
- Immobilien-Spezialfonds in Höhe von 152,358 Mio. Euro

Darüber hinaus bestehen keine weiteren unwiderruflichen Abnahmeverpflichtungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiterer 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben, dies entspricht einer Verpflichtung von 7.424.359,23 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 66.819.233,07 Euro. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit nicht zu rechnen.

Die Gesellschaft hat sich gemäß Funktionsausgliederungsvertrag mit der ZEUS Service AG verpflichtet, die mit dem in 2001 vollzogenen Personalübergang verbundenen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung auszugleichen. In diesem Zusammenhang ist ebenso zu erstatten die im Rahmen von BilMoG erforderliche Zusatzreservierung bei den Pensionsrückstellungen, die am Bilanzstichtag noch mit 398.893 Euro im Risiko steht.

Finanzielle Verpflichtungen aus Wartungsverträgen bestehen für 2016 in Höhe von 241 Tsd. Euro.

Aufgrund der EU-Vermittlerrichtlinie verpflichtet sich unsere Gesellschaft, für Versicherungsvermittler, die ihre Vermittlungstätigkeit im Auftrage unserer Gesellschaft ausüben, die unbeschränkte Haftung aus der Vermittlertätigkeit gegenüber Kunden zu übernehmen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.704.000,00 Euro.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe zu thesaurieren und in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Hamburg, den 2. März 2017

Der Vorstand

Dr. Jürg Schiltknecht

Markus Jost

Ralf Stankat

Dr. Alexander Tourneau

Julia Wiens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 8. März 2017

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Gehring
Wirtschaftsprüfer

Kaminski
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

während des Geschäftsjahres 2016 hat der Aufsichtsrat der Basler Lebensversicherungs-AG die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in vier Sitzungen durch Erörterungen mit Mitgliedern des Vorstandes, durch Einsicht in Geschäftsunterlagen und anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung während des Geschäftsjahres laufend geprüft. Hierbei standen die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft sowie Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund. Zentrale Themen in den Sitzungen waren das Projekt One-IT (IT-Strategie und IT-Professionalisierung), die Entwicklung neuer Produkte sowie die Stärkung des Vertriebs. Der Verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat der Verantwortliche Aktuar eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht sind durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft worden. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung zum Bericht des Abschlussprüfers, zum Jahresabschluss und zum Lagebericht keine Einwendungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2016 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die berichtet wurde, sachgerecht ist. Der Bericht ist durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft worden. Zu dem Ergebnis ihrer Prüfung hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Im Aufsichtsrat hat es Änderungen gegeben. Auf Seiten der Arbeitnehmervertreter ist Frau Helga Reichow mit Wirkung zum 31.03.2016 ausgeschieden. Für sie ist Herr Henrik Dorendorf als Ersatzmitglied im Aufsichtsrat nachgerückt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz.

Hamburg, den 25. April 2017

Für den Aufsichtsrat der
Basler Lebensversicherungs-AG

Peter Zutter
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

In den folgenden Abschnitten wird die Überschussbeteiligung erläutert. Dabei wird dem Grundsatz einer verursachungsorientierten Überschusszuteilung für die überschussberechtigten Versicherungsverträge gefolgt. Den nachfolgenden Tabellen können Sie die für Überschusszuteilungen in 2017 gültigen Überschussanteilsätze – basierend auf dem Gesamtzins von 2,5 Prozent – entnehmen. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um jährliche Überschussätze.

Die einzelnen überschussberechtigten Versicherungen erhalten abhängig von Tarif, Geschlecht der versicherten Person und gewähltem Überschussbeteiligungssystem Überschussanteile. Die Höhe dieser Anteile wird vom Vorstand der Basler Lebensversicherungs-AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jährlich festgelegt.

Soweit man den erzielten und für die Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht direkt den Verträgen gutschreibt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugewiesen.

Die RfB enthält

- die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die direkt zugeteilten Überschussanteile hinaus den Kunden gutgeschrieben werden.
- den für die Finanzierung der Schlussüberschussanteile, des Schlussbonus, der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven und der Gewinnrenten reservierten Schlussüberschussanteilsfonds.
- sowie einen noch verfügbaren Teil, der in zukünftigen Jahren für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

In 2017 wird von der Möglichkeit, einzelne Überschussarten als Direktgutschrift zuzuweisen, kein Gebrauch gemacht.

Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG (einschließlich Tarife der Produktmarke MONEymaxx)

Die laufenden Überschussanteile werden grundsätzlich zu Beginn eines Versicherungsjahres bzw. monatlich nach Ablauf der vorgesehenen Wartezeiten gutgeschrieben. Die letzte Zuteilung erfolgt bei Ablauf der Versicherung.

Konventionelle Versicherungen

1) Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten darüber hinaus einen Grund- und einen Risikoüberschussanteil. Für beitragsfreie Kapitalversicherungen fällt ebenfalls ein Risikoüberschuss an, sofern die Beitragszahlungspflicht durch den Ablauf der vereinbarten Beitragszahlungsdauer entfallen ist und die für den Todesfall vereinbarte Versicherungssumme die für den Erlebensfall vereinbarte übersteigt.

Die laufenden Gutschriften werden im Gewinnsystem "Verzinsliche Ansammlung" dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen an, für Tarife des Altbestandes¹ und für Tarife des Neubestands mit Rechnungszins 3,25 Prozent in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses. Für alle anderen Tarife des Neubestands entspricht der Zins der Höhe des jeweiligen Rechnungszinses, maximal 2,5 Prozent, bzw. der Höhe des Basis-Zinsüberschusses. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an. Im Gewinnsystem "Summenzuwachs" werden die laufenden Gutschriften zur Erhöhung der Versicherungssumme verwendet. Die so gebildete Bonussumme ist wiederum überschussberechtigigt.

¹ Zum Altbestand gehören alle Verträge im Sinne von § 2 Nr. 2 der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung (MindZV). Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutscher PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

Für Fälligkeitstermine in 2016 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung bei Ablauf der Versicherung ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Beim Todesfallbonus zu beitragspflichtigen Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen in den Tarifwerken bis 1994 bzw. zu Kapitalversicherungen mit Zeitrentenleistungen handelt es sich um eine erhöhte Todesfalleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes. Zugeteilte laufende Überschussanteile sowie fällige Schlussüberschüsse werden auf den auf die Versicherungssumme bezogenen Sofortüberschuss bei Tod angerechnet.

2) Rentenversicherungen während der Aufschubzeit inklusive deren eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Für beitragspflichtige Versicherungen ist zudem ein Grundüberschussanteil, in einzelnen Tarifen auch ein Risikoüberschussanteil, vorgesehen. Die laufenden Gutschriften werden in der Regel verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen an, für Tarife des Altbestandes und für Tarife des Neubestands mit Rechnungszins 3,25 Prozent in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses. Für alle anderen Tarife des Neubestands entspricht der Zins der Höhe des jeweiligen Rechnungszinses, maximal 2,5 Prozent, bzw. der Höhe des Basis-Zinsüberschusses. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem "Erlebensfallbonus" werden die Überschussanteile zum Aufbau einer zusätzlichen Leistung im Erlebensfall verwendet. Auf die zum letzten Zuteilungstermin vorhandene Bonus-Deckungsrückstellung fallen Biometrische Überschussanteile, Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem "Fondsanlage" werden für die laufend zugeteilten Überschüsse Fondsanteile erworben.

Bei **Rentenversicherungen nach dem AltZertG** ("RingRentenkonto") wird jährlich ein Zinsüberschussanteil gewährt. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zudem Grundüberschüsse auf das Deckungskapital und auf den Beitrag. Die laufenden Gutschriften werden verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Für Fälligkeitstermine in 2017 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei Rentenversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Zur Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe Punkt 3.

3) Bei den Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem "Jährliche Rentendynamik" bzw. "Dynamikrente" (Leib- und Zeitrenten): Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt bei den Tarifen, die ab dem 01.07.2000 eingeführt wurden, jeweils zum Ersten des Monats des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr. Für alle anderen Verträge erfolgt die Erhöhung jeweils zum 01.07. des Geschäftsjahres. Die erste Erhöhung erfolgt dann anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn (bzw. bei sofort beginnenden Rentenversicherungen ab Versicherungsbeginn).
- Die Anwartschaft auf eine eventuell eingeschlossene Hinterbliebenenrente erhöht sich entsprechend.
- Gewinnsystem "Aktivrente" (Leibrenten): Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.

- Gewinnsystem "Zuwachsrente" (Leibrenten): Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen jeweils zum Monat des Rentenbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

4) Risikoversicherungen mit dem System "Verzinsliche Ansammlung" erhalten jährlich einen Risikoüberschussanteil. Im System "Beitragsreduktion" werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Beim System Beitragsreduktion werden sie entsprechend der Beitragszahlungsweise zugeteilt.

Beim System "Todesfallbonus" wird eine erhöhte Todesfalleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes gewährt.

5) Bausparversicherungen erhalten eine Beitragsreduktion durch Verrechnung der Überschussanteile mit dem jährlichen Beitrag.

6) Bei Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen mit dem System "Beitragsreduktion" werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems "Bonus" wird im Leistungsfall eine zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente bzw. SofortBonus) als Sofortüberschuss ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein. Bei dem Produkt "Beruf und Pflege Lifetime" des Tarifwerks 2013 gibt es darüber hinaus einen "VorsorgeBonus", der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

7) Pflegerentenversicherungen in der Anwartschaft erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Die laufenden Guthchriften werden zur Erhöhung der versicherten Leistung verwendet. Die daraus gebildete Bonusrente ist wiederum überschussberechtig. Im Leistungsfall wird bei der Pflegerentenversicherung die Extrarente bzw. der Sofortbonus als zusätzliche Rente ausgezahlt.

Ab Tarifwerk 2010 gibt es darüber hinaus einen "VorsorgeBonus", der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

Fondsgebundene Lebensversicherungen

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020 erhalten einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag und einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt.

2) Weitere fondsgebundene Lebensversicherungen Laufende Überschussbeteiligung

Fondsgebundene Lebensversicherungen **mit laufender Überschussbeteiligung** erhalten je nach Vereinbarung Risikoüberschüsse auf den Risikobeitrag, Grundüberschüsse auf den Beitrag und Grundüberschüsse auf das Fondsvermögen. Bei **hybriden Produkten** wird ein Zinsüberschuss auf die konventionelle Deckungsrückstellung (Garantievermögen) gewährt. Diese Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt.

Schlussüberschussbeteiligung

Bei **fondsgebundenen Lebensversicherungen ab Tarifwerk 2005** werden Überschüsse auf den Beitrag, den Risikobeitrag und das Fondsvermögen dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. **Hybride fondsgebundene Lebensversicherungen**, d.h. Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich

einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor, der ebenfalls zum Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft verwendet werden. Auch Überschüsse auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft werden gewährt.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

1) Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRVG 02 und FRVG 03 erhalten eine Schlussgewinnbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRV 001 bis FRV 003 erhalten einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsguthaben zugeführt.

3) Weitere fondsgebundene Rentenversicherungen

Laufende Überschussbeteiligung

Fondsgebundene Rentenversicherungen mit laufender Überschussbeteiligung erhalten je nach Vereinbarung (technische) Risikoüberschüsse auf den (technischen) Risikobeitrag, Grundüberschüsse auf den Beitrag und Grundüberschüsse auf das Fondsvermögen. Ab Tarifwerk 2013 können Grundüberschüsse auf das Fondsvermögen in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt werden. Diese Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt. Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit dem Überschussystem "Familierversorgung plus" wird zusätzlich zu den laufenden Überschüssen eine erhöhte Todesfallleistung gewährt. Bei der "**Basler FondsRente**" ab Tarifwerk 2017 werden Überschüsse auf das Minimum aus Fondsvermögen und der Summe der vereinbarten Beiträge gewährt.

Hybride fondsgebundene Rentenversicherungen, d.h. Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Zinsüberschuss auf das Garantievermögen bzw. das ggf. vorhandene Sicherungskapital vor. Der Zinsüberschuss wird dem Fondsvermögen zugeführt. Für **Tarife der Produktlinie Vario ab Tarifwerk 2015** werden die laufenden Überschüsse dem Fonds- und Garantievermögen mit dem gleichen Aufteilungsverhältnis zugeführt, wie sich die Anlagebeiträge auf Fonds- und Garantievermögen verteilen. Bei hybriden Produkten mit Sicherungskapital bzw. hybriden Produkten ab Tarifwerk 2015 wird ein Basiszins auf das Sicherungskapital bzw. Garantievermögen gewährt und diesen auch jeweils zugeführt.

Schlussüberschussbeteiligung bzw. Treuebonus

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen** – erstmalig ab der "RingStrategiePolice" - werden neben einer ggf. vereinbarten laufenden Überschussbeteiligung Schlussüberschüsse fällig. Seit Einführung der RingStrategiePolice Tarifwerk 2002 werden je nach Vereinbarung Überschüsse auf den Beitrag, auf den (technischen) Risikobeitrag und auf das Fondsvermögen dazu verwendet, eine **fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen** – für die **Basler FondsRente ab Tarif 2017 der Treuebonus**. Auch Überschüsse auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft werden gewährt.

Ab Tarifwerk 2013 werden die Überschüsse auf das Fondsvermögen und die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt. Bei der Basler FondsRente ab Tarifwerk 2017 wird zusätzlich zu den fondsabhängigen Überschüssen auch ein pauschaler Überschuss auf die Schlussgewinnanwartschaft zum Aufbau der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft gewährt.

Hybride fondsgebundene Rentenversicherungen sehen zusätzlich einen Überschuss auf das Garantievermögen bzw. auf ein ggf. vorhandenes Sicherungskapital vor, die ebenfalls der Schlussgewinnanwartschaft zugeführt werden. Auch Überschüsse auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft werden gewährt.

Ab Tarifwerk 2015 wird bei den **fondsgebundenen Rentenversicherungen der Produktlinie "Vario"** neben der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft auch eine klassische, d.h. konventionelle Schlussgewinnanwartschaft aufgebaut. Sämtliche Überschüsse, die gewährt werden, werden mit dem gleichen Aufteilungsverhältnis, wie sich die Anlagebeiträge auf das Fonds- und Garantievermögen verteilen, auf die fondsgebundene bzw. klassische Schlussgewinnanwartschaft aufgeteilt.

Für das "RingRentenKonto *invest*" wird eine konventionelle Schlussgewinnanwartschaft aufgebaut.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß der jährlichen Deklaration zugeteilt. Die fondsgebundene und auch klassische Schlussgewinnanwartschaft stellen dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen ab Tarifwerk 2008 – außer "RingRiesterAktiv" – gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls. Bei der "**Basler FondsRente**" ab **Tarifwerk 2017** stellt die aufgebaute Schlussgewinnanwartschaft ebenso die Bemessungsgröße für die Berechnung des Treuebonus im Leistungsfall dar. In den AVB ist festgelegt, wann und in welcher Höhe der Treuebonus fällig wird.

4) Überschussbeteiligung im Rentenbezug

Die Höhe der Überschussanteilsätze **im Rentenbezug** ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen das vorhandene Vertragsvermögen (Summe aus Fondsvermögen, ggf. Garantievermögen und ggf. vorhandenes Sicherungskapital) zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

Für die bis einschließlich 2004 abgeschlossenen fondsgebundenen Rentenversicherungen ohne die Tarife der Produktmarke MONEymaxx gelten die Überschussanteilsätze der rentenpflichtigen Versicherungen des Tarifwerks 2005.

Für die ab 2005 eingeführten fondsgebundenen Rentenversicherungen und für die Tarife der Produktmarke MONEymaxx gelten im Rentenbezug die Überschussanteile der Rentenversicherungen des entsprechenden Tarifwerks.

Zur Beschreibung der Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe auch oben.

Fondsgebundene Berufs- und Grundunfähigkeitsversicherungen

Selbständige fondsgebundene Berufs- und Grundunfähigkeitsversicherungen (auch infolge Unfall) erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für leistungspflichtige Verträge besteht der jährliche Überschussanteil in einer Erhöhung der monatlichen laufenden Rente jeweils zum Versicherungsjahrestag.

Berufs-, Erwerbs- bzw. Grundunfähigkeitszusatzversicherungen

1) Berufs- bzw. Grundunfähigkeitszusatzversicherungen (auch infolge Unfall) nach den Tarifen ZV003 bis ZV007 erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Zusätzlich erhalten diese Tarife einen Schlussüberschussanteil in Prozent der kumulierten Risikobeiträge.

In der leistungspflichtigen Zeit wird die Überschussbeteiligung nach den Leistungsarten Barrente und Beitragsbefreiung differenziert. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der jährliche Überschussanteil jeweils am Versicherungsjahrestag dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil in einer Erhöhung der monatlichen laufenden Rente, jeweils zum Versicherungsjahrestag.

2) Weitere Berufs-, Erwerbs- und Grundunfähigkeitszusatzversicherungen (BUZ-, EUZ- bzw. GUZ-Versicherungen) erhalten ihre Überschüsse entsprechend ihrem Vertragsstatus beitragspflichtig, beitragsfrei oder leistungspflichtig und dem gewählten Überschussystem.

Bei anwartschaftlichen Versicherungen werden die laufenden Gutschriften bei vereinbartem Überschussystem "Verzinsliche Ansammlung" dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen an, für Tarife des Altbestandes und für Tarife des Neubestands mit Rechnungszins 3,25 Prozent in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses. Für alle anderen Tarife des

Neubestands entspricht der Zins der Höhe des jeweiligen Rechnungszinses, maximal 2,5 Prozent, bzw. der Höhe des Basis-Zinsüberschusses. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an.

Im System "Beitragsreduktion" werden die laufenden Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet, bei Vereinbarung des Systems "Bonus" wird im Leistungsfall eine zusätzliche Bonusrente ausgezahlt.

Für beitragspflichtige BUZ- Versicherungen bis Tarifwerk 1987 bemisst sich die jährliche Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages. Beitragspflichtige BUZ-Versicherungen, die einen Anspruch auf eine Versicherungsleistung aus der Beitragsrückgewähr (BRG) haben, erhalten zusätzlich jährlich einen Zinsüberschussanteil.

Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen erhalten jährlich eine Gutschrift. Für beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen ab Tarifwerk 1990 besteht die jährliche Gutschrift aus einem Zinsüberschussanteil. Für alle Tarifwerke nach älteren Sterbetafeln bemisst sich die Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages (s. o.).

Für BUZ-Versicherungen der Verbandstafel 1990 wird zusätzlich zu der laufenden Überschussbeteiligung für Fälligkeitstermine in 2016 eine Schlusszahlung fällig bei

- Ablauf der Zusatzversicherung,
- Beendigung der Hauptversicherung durch einen Versicherungsfall,
- Rückkauf nach Zurücklegen einer in dem Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit und
- Beginn der Leistungspflicht aus der BUZ.

Die jeweils fällig werdende Schlusszahlung beträgt höchstens 50 Prozent des Ansammlungsguthabens der BUZ. Für Verträge der Gewinnverbände 33.23, 33.24, 33.43, 33.44 und 33.61 bis 33.64 gilt diese Begrenzung nicht. Die Schlusszahlung erfolgt einmalig bei dem zuerst eintretenden Sachverhalt.

Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ- Versicherungen erhalten Überschussanteile für die versicherte Beitragsbefreiung und, falls versichert, für die Barrente. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt bei Versicherungen bis Verbandstafel 1990 zum 01.07. des Geschäftsjahres. Dabei erfolgt die erste Erhöhung anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn. Bei Versicherungen ab BU Tafel DAV 1997 erfolgt die dynamische Erhöhung zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten

Für Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten ist das System Beitragsreduktion vereinbart, bei dem die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet werden.

Sofortüberschuss Familienbonus

Der Familienbonus stellt einen höheren Versicherungsschutz im Todesfall dar, der zusätzlich ab Heirat der versicherten Person oder ab Geburt eines Kindes der versicherten Person befristet gewährt wird.

Beteiligung an den Bewertungsreserven für Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG einschließlich der Tarife der Produktmarke MONEYMAXX

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen und selbständige Pflegerentenversicherungen werden bei Vertragsbeendigung, Renten- bzw. Pflegerentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn, an Bewertungsreserven beteiligt. Fondsgebundene Versicherungen erhalten nur dann eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, wenn zur Absicherung einer Garantiekomponente für den Erlebensfall eine konventionelle Kapitalanlage gestellt wird (hybride Versicherungen).

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Die Ermittlung der den Verträgen zuzuordnenden Bewertungsreserven orientiert sich an den jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen:

Der Anteil des einzelnen Vertrages ist abhängig von der Kapitaliensumme des Vertrages im Verhältnis zur Kapitaliensumme aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Kapitaliensumme entspricht bei konventionellen Versicherungen der Summe der konventionellen Deckungsrückstellungen und verzinslich angesammelten Überschussguthaben. Die Summen werden jeweils zum Bilanztermin auf Basis der Deckungsrückstellungen und Überschussguthaben zu den abgelaufenen Bilanzstichtagen ermittelt. Bei hybriden Versicherungen entspricht die Kapitaliensumme der durchschnittlichen konventionellen Deckungsrückstellung der letzten zwölf Monate. Per 31.12.2016 beträgt die Kapitaliensumme des Bestandes aller anspruchsberechtigten Verträge 48.676.670.175,21 Euro.

Der Anteil der Bewertungsreserven, der gemäß der jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen in die Überschussbeteiligung einzubeziehen ist, wird auf Basis von Bilanzwerten der Passivseite ermittelt. Per Ende Januar und Ende Februar werden aus technischen Gründen die Passivpositionen des vorletzten, für alle anderen die zum letzten Bilanztermin verwendet.

Die Buch- und Zeitwerte per 31.12.2016 der Kapitalanlagen, die derzeit in die Überschussbeteiligung einzubeziehen sind, sind auf Seite 44 genannt.

Bei Beendigung der Ansparphase wird den Verträgen gemäß § 153 VVG der für diesen Zeitpunkt ermittelte Anteil an den Bewertungsreserven zur Hälfte zugeteilt. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Bei rentenpflichtigen Alters- bzw. Pflegerenten wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven zur Erhöhung der Renten verwendet.

Die Bewertungsreserven werden monatlich neu ermittelt. Zum Anspruchszeitpunkt sind jeweils die Bewertungsreserven des letzten Börsentages des vorletzten Monats vor dem Fälligkeitstag maßgebend.

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen wurde für Tarife mit einer konventionellen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Fälligkeitstermine in 2017 eine Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an Bewertungsreserven eingeführt. Die Höhe dieser Sockelbeteiligung wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Sockelbeteiligung die nach oben beschriebenen Verfahren ermittelte individuelle Beteiligung an den Bewertungsreserven, wird die Sockelbeteiligung zugeteilt. Anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des individuell ermittelten Betrages.

Rentenpflichtige Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt. Der Anteil der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven wird einmal jährlich für das folgende Kalenderjahr festgelegt. Für Zuteilungen in 2017 beträgt dieser Anteil für rentenpflichtige Rentenversicherungen – soweit angemessen – 0,05 Prozentpunkte bzw. für rentenpflichtige Pflegerentenversicherungen 0,05 Prozentpunkte.

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2017 DER BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-AG

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Großlebens- und Vermögensbildungsversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.1	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel Abel, RZ 3%
1.2	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
1.3	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
2	Vermögensbildungsversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.1	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.2	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.1 Männer	60%
	Frauen	74%
	1.2, 6.1 Männer	53%
	Frauen	69%
	1.3, 2, 6.2 Männer	44%
	Frauen	64%
Grundüberschuss	1.1, 1.2	0,0%
	1.3, 2	0,3%
	6.1	0,2%
	6.2	0,0%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Todesfallbonus für Tarife mit Zeitrentenleistungen	nur 1.1, 1.2, 1.3, Männer	90%
	6.1, 6.2 Frauen	200%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,70% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Kleinlebensversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.4	Kleinlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.3	Kleinlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.4 Männer	53%
	Frauen	69%
	6.3 Männer	44%
	Frauen	64%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.31/32	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
6.21/22	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37%
	Frauen	46%
Grundüberschuss	1.31, 1.32	0,0%
	6.21, 6.22	0,0%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,20% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.31/32	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
31.33/34	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.25/26	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.27/28	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.21/22	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.23/24	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	46%
Grundüberschuss	31.31, 31.32, 31.33, 31.34, 36.25, 36.26, 36.27, 36.28	0,00% vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
	36.21, 36.22, 36.23, 36.24	0,00%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,20% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	3,50% (3,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	3,50% (5,90%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil	alle außer 31.33/34, 36.23/24	40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	31.33/34, 36.23/24	15,00%
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer 31.33/34, 36.23/24	150,00% Schlussanteil
	31.33/34, 36.23/24	400,00%

Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.

Tarifwerk 1994, RZ 4%

AV.GV	Bezeichnung
31.41/42	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F, 4%
31.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
31.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F, 4%
36.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.61/62	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.63/64	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.67/68	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss ²	31.41, 31.42, 31.45, 31.46	Männer	0,0%
		Frauen	0,0%
	31.43, 31.44, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64	Männer	0,0%
		Frauen	0,0%
Grundüberschuss ^{1,3}	36.65, 36.66, 36.67, 36.68	0,00%	
	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 31.45, 31.46, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64, 36.65, 36.66, 36.67, 36.68	0,00% vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 36.65, 36.66	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		0,00% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil	alle außer 36.65/66	15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
	36.65/66	40,00%	
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer 36.65/66	400,00% Schlussanteil	
	36.65/66	150,00%	

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
E00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	E00E01, E00K00, E00K01, E01K00	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	E00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 1994 T 3,25% ¹	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	E00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit DAV 2008 T 1,25% ⁴	1,25% (1,65%)
Risikoüberschuss ²	Männer	0,0% (30,0%) maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0,0% (25,0%)
	jährlicher Tarifbeitrag	0,00%
Grundüberschuss ^{1,3}	unter 500 €	0,00% jährlicher Tarifbeitrag
	ab 500 € bis unter 1.000	0,00%
	ab 1.000 €	0,00%
		0,00% (0,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	E00E00, E00E01	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,45% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% Schlussanteil

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
E04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	E04E01, E04K00, E04K01	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	E04E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 1994 T 2,75% ⁵	0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	E04E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit DAV 2008 T 1,25% ⁵	1,25% (1,65%)
Risikoüberschuss ²	Männer	15,0% (30,0%) maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	12,5% (25,0%)
Grundüberschuss ^{1,3}	E04E00, E04E01 jährlicher Tarifbeitrag	0,25% (0,50%)
	unter 500 €	0,50% (1,00%)
	ab 500 € bis unter 1.000	0,50% (1,00%)
	ab 1.000 €	0,50% (1,00%)
	E04K00, E04K01 jährlicher Tarifbeitrag	0,25% (0,50%)
	unter 500 €	0,50% (1,00%)
	ab 500 € bis unter 1.000	0,50% (1,00%)
	ab 1.000 €	0,50% (1,00%)
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	E04E00, E04E01	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus	E04E00, E04E01, E04K00, E04K01	0,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

⁴ Ab 1.1.2016 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 T 3,25 % kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2008 T 1,25% vorgenommen.

⁵ Ab 1.1.2016 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 T 2,75% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2008 T 1,25% vorgenommen.

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
E07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
E07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss ²	Männer Frauen	30% maßgebender Risikobeitrag 25%
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,50% ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% ab 1.000 € 1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	E07E00	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		0,15% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sockelbeteiligung an BWR		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft 400,00% Schlussanteil

Risikoversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%

AV.GV	Bezeichnung
1.5	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.4	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 46% Frauen 66% maßgebender Risikobeitrag
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 90% Frauen 200% Versicherungssumme

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
6.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% Frauen 48% maßgebender Risikobeitrag
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Frauen 100% Versicherungssumme

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% Frauen 48% maßgebender Risikobeitrag
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Frauen 100% Versicherungssumme

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
T00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
T01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss (nur T00E00)	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁶ (nur T00E00)	Männer	35%
	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T00E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T01K00)	Männer	60%
	Frauen	50%

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
T04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
T04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁶ (nur T04E00)	Männer	35%
	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T04E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T04K00)	Männer	60%
	Frauen	50%

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
T07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁶	Männer	35%
	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T07E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
T08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%)
Beitragsreduktion ⁶	Männer	40%
	Frauen	35%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T08E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2009, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 2,25%
T09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 2,25%
T09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%)
Beitragsreduktion ⁶	Männer	25%
	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

⁶ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2012, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
T12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,75%
T12E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,75%
T12E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ,	1,75%
Zinsüberschuss	die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,75% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁶	Männer	25% kalkulierter Beitrag
	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
T13E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,75%
T13E01	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,75%
T13E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ,	1,75%
Zinsüberschuss	die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,75% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁶		29% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2015, RZ 1,25%

GV	Bezeichnung
T15E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,25%
T15E01	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,25%
T15E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ, die wegen	1,25%
Zinsüberschuss	vorliegender Berufsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,25% (1,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁶		29% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Zeitrentenversicherungen (Rentenpflichtige Versicherungen)

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62

AV.GV	Bezeichnung
1.6	Einzelversicherungen, Sterbetafel Abel 3% und 3,5%, ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M, 3%
6.5	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik		0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente

⁶ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 1949/51, RZ 3%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
5.1	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.2	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	5.1	0,00% Jahresrente
	5.2	0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,70% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR 150,00% Schlussanteil		
Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.		

Tarifwerk 1987, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
5.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.51/52, M/F
5.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	5.61/62	0,00%
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁷	0,00%
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁷	0,00%
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% ⁷	0,00%
Grundüberschuss	5.51, 5.52, 5.53, 5.54	0,00% Jahresrente
	5.61, 5.62, 5.63, 5.64	0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,20% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR 150,00% Schlussanteil		
Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.		

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.67/68	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.51/52, 35.65/66, 35.67/68, M/F
35.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.65/66, 35.67/68, 35.61/62, 35.53/54, 35.63/64	0,00%
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁷	0,00%
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁷	0,00%
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% ⁷	0,00%
Grundüberschuss ^{1,3}	35.51/52, 35.53/54, 35.65/66, 35.67/68	0,00% Jahresrente
	35.61/62, 35.63/64	0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,20% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	3,50% (3,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	3,50% (5,90%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR 150,00% Schlussanteil		
Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.		

⁷ Vom 01.11.1999 bis 01.04.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5 %.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 1996, RZ 4%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.71/72	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.91/92	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.73/74	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.71/72, 35.91/92, M/F
35.77/78	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.75/76	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.79/80	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.75/76, 35.77/78, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.91/92, 35.73/74, 35.77/78, 35.75/76, 35.79/80	0,00%
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁸	0,00%
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% ⁹	0,25% (0,65%)
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R-B20 1,25% ⁸	1,25% (1,65%)
Grundüberschuss ^{1,3}	35.71/72, 35.73/74, 35.91/92	0,00%
	35.75/76, 35.77/78, 35.79/80	0,00%
Technischer Überschuss	35.71/72, 35.75/76, 35.77/78, 35.91/92	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	35.71/72, 35.77/78, 35.91/92	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,00% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	2,50% (3,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	2,50% (5,90%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil	alle außer 35.77/78	15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	35.77/78	40,00%
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer 35.77/78	400,00% Schlussanteil
	35.77/78	150,00%

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	R00E00, R00K00, R01K01	0,00%
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 1994 R 3,25% ⁹	0,00%
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% ⁹	0,25% (0,65%)
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R-B20 1,25% ⁹	1,25% (1,65%)
Grundüberschuss ^{1,3}	R00E00, R00E01	0,00%
	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 €	0,00%
	ab 500 € bis unter 1.000 €	0,00%
	ab 1.000 €	0,00%
	R00K00, R01K01	0,00%
	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 €	0,00%
	ab 500 € bis unter 1.000 €	0,00%
	ab 1.000 €	0,00%
		0,00% (0,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R00E00, R00E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

⁸ Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen, ab dem 1.1.2016 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 1,25%.

⁹ Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 3,25% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen, ab dem 1.1.2016 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 1,25%.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR03E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	PR03E0, PR03E01 PR03K0	0,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		3,25% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 0,00% (0,15%)
	R04E01, R04E02, R04E05, R04K00, R04E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 1994 R mod. 2,75% ¹⁰	maßgebende Deckungsrückstellung
	R04E00, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat 1,25% ¹⁰	1,25% (1,65%)
Grundüberschuss ^{1,3}	R04E00, R04E01	jährlicher unter 500 € 0,50% (1,00%) Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 0,75% (1,50%) ab 1.000 € 0,75% (1,50%)
	R04K00, R04K01	jährlicher unter 500 € 0,25% (0,50%) Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 0,50% (1,00%) ab 1.000 € 0,50% (1,00%)
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R04E00, R04E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ab dem 01.01.2016 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994R mod. 2,75% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat 1,25 % vorgenommen.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,75%
R05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,50% (2,75%) maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
	alle außer R05E02, R05E04	0,00% (0,15%)
	R05E02, R05E04, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel	0,00% (0,15%)
	DAV 2004 R Aggregat 2,75% ¹¹	maßgebende Deckungsrückstellung
	R05E02, R05E04, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel	1,25% (1,65%)
	DAV 2004 R Aggregat 1,25% ¹¹	
Biometrischer Überschuss	R05E00, R05E02, R05E03, R05K00, R05K02	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ^{1,3}	R05E02, R05E03, jährlicher	unter 500 € 0,50% (1,00%)
(bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R05E04, R05E05, jährlicher	ab 500 € bis unter 1000 € 0,75% (1,50%)
	R05K00, R05K01, jährlicher	ab 1000 € 0,75% (1,50%)
	R05E08, jährlicher	unter 500 € 0,25% (0,50%)
	R05K00, R05K01, jährlicher	ab 500 € bis unter 1.000 0,50% (1,00%)
	R05E08, jährlicher	ab 1000 € 0,50% (1,00%)
Grundüberschuss ¹	R05E00, R05E01, maßgebende	unter 5.000 € 0,00%
(bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R05K02, R05K03, Deckungs-rückstellung	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,05% (0,10%)
		ab 10.000 € 0,10% (0,20%)
Risikoüberschuss ³	Männer	15,0% (30,0%)
(nur R05E08)	Frauen	12,5% (25,0%)
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R05E01, R05E04, R05E05	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil	alle außer R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	400,00% Schlussanteil
	R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	150,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹¹ Ab dem 01.01.2016 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat 2,75% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat 1,25 % vorgenommen.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2006, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,50% (2,75%) maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
	alle außer PR06E0	0,00% (0,15%)	
	PR06E0, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat 2,75% ¹¹	0,00% (0,15%)	
	PR06E0, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat 1,25% ¹¹	1,25% (1,65%)	
Biometrischer Überschuss	PR06E0, PR06K0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Grundüberschuss ³	PR06E0, PR06E1	jährlicher unter 500 €	0,50% (1,00%)
		Tarifbeitrag ab 500 €	0,50% (1,00%)
	PR06K0, PR06K1	jährlicher unter 500 €	0,25% (0,50%)
		Tarifbeitrag ab 500 €	0,25% (0,50%)
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		0,95% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und frei werdendem Ansammlungsguthaben bzw. frei werdender Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung und maßgebendes Ansammlungsguthaben	
		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussanteil		400,00% Schlussanteil	
Sockelbeteiligung an BWR			

Tarifwerk 2006, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR06K2	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung	
Biometrischer Überschuss		0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Grundüberschuss	maßgebende Deckungsrückstellung	unter 5.000 €	0,05%
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,10%
		10.000 €	maßgebende Deckungsrückstellung
		ab 10.000 €	0,20%
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,45% Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,15% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR			
		150,00% Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹¹ Ab dem 01.01.2016 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat 2,75% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat 1,25% vorgenommen.

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR07E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
	alle außer R07E00, R07E01, PR07E1	0,25% (0,65%)
	R07E00, R07E01, PR07E1, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat (mod.) 2,25% ¹²	0,25% (0,65%)
	R07E00, R07E01, PR07E1, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat (mod.) 1,25% ¹²	1,25% (1,65%)
	R07E00, R07E01, PR07E1, Versicherungsleistungen kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat (mod.) 1,25% ¹²	1,25% (1,65%)
Biométrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus", PR07E0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ^{1,3}	R07E00 R07E01	1,00%
(bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R07E00 R07E01	1,00%
	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 €	1,00%
	ab 500 €	1,50%
	R07K00	0,50%
	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 €	0,50%
	ab 500 €	1,00%
	PR07E0, PR07E1	1,00%
	jährlicher Tarifbeitrag unter 500€	1,00%
	ab 500€	1,00%
	PR07K1	0,50%
	jährlicher Tarifbeitrag unter 500€	0,50%
	ab 500€	0,50%
Grundüberschuss ¹	R07E02, R07E03,	0,00%
(bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R07K01	0,00%
	Deckungs-rückstellung ab 5.000 € bis unter 10.000 €	maßgebende Deckungsrückstellung
	ab 10.000 €	0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R07E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,15% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil	alle außer R07E02, R07E03, R07K01	15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	R07E02, R07E03, R07K01	40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer R07E02, R07E03, R07K01	400,00% Schlussanteil
	R07E02, R07E03, R07K01	150,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹² Ab dem 01.01.2016 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat (ggf. mod.) 2,25% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat (ggf. mod.) 1,25 % vorgenommen.

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2008 bis 2010, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
	alle außer R08E00, R08E01, R08E05, R09E00	0,25% (0,65%)
	R08E00, R08E01, R08E05, R09E00, Versicherungsleistungen	0,25% (0,65%)
	kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat (mod.) 2,25% ¹²	maßgebende Deckungsrückstellung
	R08E00, R08E01, R08E05, R09E00, Versicherungsleistungen	1,25% (1,65%)
	kalkuliert mit Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat (mod.) 1,25% ¹²	
Risikoüberschuss	R08E02, R08K01 Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R08E00, R08E01, jährlicher unter 500 €	0,00%
	R08E02, R08E05, Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1000 €	0,50%
	ab 1000 €	0,50%
	R08K00, R08K01, jährlicher unter 500 €	0,00% jährlicher Tarifbeitrag
	R08K03, R09E00, Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000	0,00%
	R09K00 ab 1000 €	0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R08E01, R08E02, R08E04	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,15% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil	alle außer R08E03, R08E04, R08K02, R10E00	15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	R08E03, R08E04, R08K02, R10E00	40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer R08E03, R08E04, R08K02, R10E00	400,00% Schlussanteil
	R08E03, R08E04, R08K02, R10E00	150,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

¹² Ab dem 01.01.2016 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat (ggf. mod.) 2,25% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004R Aggregat (ggf. mod.) 1,25% vorgenommen.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 1,75%
R12K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss	R12E03, R12K02 Männer Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R12E00, R12E01, R12E02, R12E03	jährlicher unter 500 € 0,00% jährlicher Tarifbeitrag
	R12K00, R12K01, R12K02	Tarifbeitrag ab 500 € 0,50%
		0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R12E02, R12E03	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,15% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R13E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E01	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K00	Kollektivversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K01	Kollektivversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R13E00, R13E01, R13E02	jährlicher unter 500 € 0,00% jährlicher Tarifbeitrag
	R13K00, R13K01	Tarifbeitrag ab 500 € 0,50%
		0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R13E02	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,15% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2015, RZ 1,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R15E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E01	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E03	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		1,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,25% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R15E00, R15E01, jährlicher unter 500 €	0,00% jährlicher Tarifbeitrag
	R15E02, R15E04, jährlicher ab 500 €	0,50%
	R15E03, R15E04	0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R15E02, R15E04	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		2,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,15% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil

Tarifwerk 2017, RZ 0,90%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R17E01	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E03	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E06	Einzelversicherungen Einmabeitrag, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E07	Einzelversicherungen Einmabeitrag, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		0,90% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,60% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R17E01, R17E02, jährlicher unter 500 €	0,00% jährlicher Tarifbeitrag
	R17E03, R17E04, jährlicher ab 500 €	0,50%
	R17E03, R17E04	0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R17E02, R17E04	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		2,80% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,15% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

Rentenversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1994, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
5.3	TW 49/51, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.81/82	TW 87, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.83/84	TW 87, Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.81/82, MF
35.81/82	Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.83/84	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.81/82, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵	5.3 5.81, 5.82, 5.83, 5.84, 35.81/82, 35.83/84	0,05% zuletzt gezahlte Rente ¹⁶ 0,05% zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹³ 0,05% zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁴
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵ (nur 5.81, 5.82, 35.81, 35.82)	versicherte Rente Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹³ Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁴	0,05% maßgebende Deckungsrückstellung 0,05%

Tarifwerk 1996, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
35.85/86	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.93/94	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.87/88	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.85/86, 35.93/94, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵		0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente ¹⁶ 0,30% (0,70%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁷ 1,30% (1,70%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁸
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵ (nur 35.85/86, 35.93/94)	Rente ¹⁸ Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁷ Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁸	0,05% maßgebende Deckungsrückstellung 0,30% (0,70%) 1,30% (1,65%)

Tarifwerk 2000, 2001 und 2003, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R00E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R03E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R01K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵	R00E11, R03E10 alle außer R00E11, R03E10	0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente ¹⁶ 0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente ¹⁶ 0,30% (0,70%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁷ 1,30% (1,70%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁸
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵ (nur R00E10, R00E11, R00K10, R01K10)	R00E11 Rente Rente ¹⁸ Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁷ Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁸	0,05% maßgebende Deckungsrückstellung 0,30% (0,70%) 1,25% (1,65%)
Zuwachsrente ¹⁶	modifizierter Zins jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	3,25% 0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente ¹⁶
Zuwachsrente ¹⁷ (nur R00E10, R00K10, R01K10)	modifizierter Zins ¹⁷ jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	2,50% 0,05% (0,45%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁷
Zuwachsrente ¹⁸ (nur R00E10, R00K10, R01K10)	modifizierter Zins ¹⁸ jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	2,50% 0,05% (0,45%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁸

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR03E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%
PR03K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵		0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente

¹³ Für zwischen dem 01.09.1998 und dem 01.04.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 1994 R 4%.

¹⁴ Für ab dem 01.05.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3 % bzw. 3,5%

¹⁵ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

¹⁶ Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung und Anpassungen, die gesondert deklariert werden.

¹⁷ Für ab dem 01.01.2012 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25%.

¹⁸ Für ab dem 01.01.2016 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 1,25%.

¹⁹ Für ab dem 01.01.2016 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat (ggf. mod.) 1,25%.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2004, RZ 2,75 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R04E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵	R04E11, R04E12 alle außer R04E11, R04E12	0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente 0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente ¹⁶ 1,40% (1,80%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁹
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R04E11, R04E12 alle außer R04E11, R04E12	Rente Rente Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁹ 0,05% maßgebende Deckungsrückstellung 0,05% maßgebende Deckungsrückstellung 1,35% (1,75%)
Zuwachsrente ¹⁵	modifizierter Zins modifizierte Sterbetafel jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	2,75% DAV 1994 R 0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente ¹⁹ (nur R04E10, R04K10, R04K11)	modifizierte Sterbetafel jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	2,50% DAV 2004 R Aggregat 0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E14	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵		0,05% (0,20%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2005 und 2006, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E13	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
PR06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
R05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K13	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K14	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
PR06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
MR1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵	R05E15, R05E17 alle außer R05E15, R05E17	0,05% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente 0,05% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente ¹⁶ 1,40% (1,80%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁹
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵ (außer PR06E5, PR06K5, MR1)	R05E15, R05E17 außer R05E15, R05E17	Rente Rente ¹⁸ Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁹ 0,05% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung 0,05% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,35% (1,75%)
Zuwachsrente (alle außer MR1) ¹⁶	modifizierter Zins R05E10, R05E11, modifizierte Sterbetafel R05E12, R05E13, PR06E5, R05K10, R05K11, R05K13, R05K14, PR06K5, R05K14, PR06K5	2,75% DAV 2004 R Aggregat DAV 2004 R Aggregat modifiziert
Zuwachsrente ¹⁹ (alle außer MR1, R05E15, R05E17)	R05E15, R05E17 modifizierter Zins modifizierte Sterbetafel jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,05% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente 2,50% DAV 2004 R Aggregat 0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁵ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

¹⁶ Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung und Anpassungen, die gesondert deklariert werden.

¹⁹ Für ab dem 01.01.2016 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat (ggf. mod.) 1,25%.

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2006 und 2007, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR06E6	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR06K6	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat M/F, 2,25%
R06E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R06E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E13	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR07K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat M/F, 2,25%
MR2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵	R06E10, R06E11, R07E15, MR2	0,40% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R07E13	0,30% (0,70%)
	PR06E6, PR06K6, R07E11, R07E12, R07E14, R07K10, PR07E5, PR07K5	0,40% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente ¹⁶ 1,40% (1,80%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁹
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R06E10, R06E11, R07E15	0,40% (0,80%)
	R07E12, R07K10	0,40% (0,80%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Rente ¹⁶	0,40% (0,80%)
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁹	1,40% (1,75%)
Zuwachsrente ²⁰	modifizierter Zins	2,50%
	R07E11, R07E14	modifizierte DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	Sterbetafel	
	PR06E6, PR06K6, modifizierte	DAV 2004 R Aggregat
	R06E10, R06E11, Sterbetafel	
	R07E12, R07E15,	
	R07K10, PR07E5,	
	PR07K5	
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2008, 2009, 2010 und 2011, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E15	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E16	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E19	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E21	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K12	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K13	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E13	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R11E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵	R08E16, R08E18, R08E19, R08E21, R08K12, R08K13, R09E10, R10E12, R10E13, R11E10	0,40% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R08E15	0,30% (0,70%)
	R08E11, R08E12, R08E14, R08K10, R10E10	0,40% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente ¹⁶ 1,40% (1,80%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁹
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R08E16, R09E10	0,40% (0,80%)
	R08E14, R08K10	0,40% (0,80%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Rente ¹⁶	0,40% (0,80%)
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁹	1,40% (1,75%)
Zuwachsrente ²⁰	modifizierter Zins	2,50%
	R08E11, R08E12, modifizierte	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	R11E10	Sterbetafel
	R08E14, R08E16, modifizierte	DAV 2004 R Aggregat
	R08E18, R08E19, Sterbetafel	
	R08E21, R08K10,	
	R08K12, R08K13,	
	R09E10, R10E10,	
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁵ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

¹⁶ Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung und Anpassungen, die gesondert deklariert werden.

¹⁹ Für ab dem 01.01.2016 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat (ggf. mod.) 1,25%.

²⁰ auch Anteile aus Überschussbeteiligung und Anpassungen

Rentenversicherungen

TW 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R11E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵	alle außer R12E12	0,90% (1,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R12E12	0,80% (1,20%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R11E11, R12E11, R12E13, R12K10	0,90% (1,30%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	2,50%
(alle außer R12E12)	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R13E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵	alle außer R13E12	0,90% (1,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R13E12	0,80% (1,20%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R13E11, R13E13, R13K10	0,90% (1,30%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer R13E12 modifizierter Zins	2,50%
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2015, RZ 1,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R15E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵	alle außer R15E12	1,40% (1,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R15E12	1,30% (1,70%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R15E11, R15E13	1,40% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer R15E12 modifizierter Zins	2,50%
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2016, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R16E23	lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R16E24	lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,25%
R16E25	lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R16E26	lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R16E27	lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,25%
MR3	lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 1,25%
MR4	lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵	alle außer R16E23	1,40% (1,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R16E23	1,35% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R16E25, R16E26	1,40% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer MR3, modifizierter Zins	2,50%
	MR4 modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2017, RZ 0,90%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R17E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵	alle außer R17E12	1,75% zuletzt gezahlte Monatsrente
	R17E12	1,65%
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R17E11, R17E13	1,70% maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer R17E12 modifizierter Zins	2,50%
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁵ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Fondsgebundene Lebensversicherungen

Tarife F001 bis F005, F010 und F020

GV Bezeichnung
MFLV1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Risikoüberschuss		25% maßgebender Risikobeitrag
Kostenüberschuss		4,00% Bruttozahlbeitrag

RingInvestLife, Tarifwerk 2001

GV Bezeichnung
F01E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K01 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K03 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Risikoüberschuss ²	Männer	30% Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	F01E00, F01E01, jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,25%
		ab 600 € bis unter 1.500	1,75%
	F01E05, F01K01, jährlicher Beitrag	ab 1.500 €	2,25%
		ab 600 € bis unter 1.500	1,25%
	F01K03, jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,00%
		ab 600 € bis unter 1.500	1,25%
	F01E00, F01E01, F01E05, F01K01, F01K03	0,013% pro Monat maßgebende Deckungsrückstellung	
	F01E03	0,003% pro Monat maßgebende Deckungsrückstellung	

RingInvestLife, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV Bezeichnung
F06E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragssicherung bei Tod, 2,25%
F07E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragssicherung bei Tod, 2,25%
F08E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Schlussüberschüsse			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 €	0,00%
		ab 600 € bis unter 1.200	1,00%
		ab 1.200 €	2,00%
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
		0,005% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben	
		0,005% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

EuroInvestRing, Tarifwerk 2005, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F05E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Männer	0,00% (0,75%) jährlicher Beitrag
		15% Risikobeitrag
	Frauen	20%
		0,030% pro Monat Fondsvermögen
		0,030% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,25% (0,40%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DetskyInvestRing, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F07E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Männer	0,00% (0,75%) Tarifbeitrag
		15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	Frauen	20%
		0,030% pro Monat Fondsguthaben
		0,030% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,25% (0,40%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing, Tarifwerk 2006, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F06E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,25% (0,65%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	0,00% (0,50%)	jährlicher Beitrag
Männer	15%	Risikobeitrag
Frauen	20%	Risikobeitrag
	0,020% pro Monat	Fondsguthaben
	0,020% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	1,45%	frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DracekInvestRing, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F08E20 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,25% (0,65%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	0,00% (0,50%)	laufender Beitrag
Männer	15%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen	20%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	0,020% pro Monat	fondsgebundene Deckungsrückstellung
	0,020% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	1,45%	frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DráčekInvestRing, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F11E14 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,75% (1,15%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,00% (1,20%)	laufender Beitrag
Männer	30%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen	30%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	0,040% pro Monat	Fondsvermögen
	0,040% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Männer	0%	maßgebender Risikobeitrag
Frauen	0%	maßgebender Risikobeitrag
	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	1,95%	frei werdendes Garantievermögen

InvestRing Optimal und InvestRing Optimal Junior, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F11E13 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,75% (1,15%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,00% (1,20%)	laufender Beitrag
Männer	30%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen	30%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	0,040% pro Monat	Fondsvermögen
	0,040% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Männer	0%	maßgebender Risikobeitrag
Frauen	0%	maßgebender Risikobeitrag
	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	1,95%	frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing und DräckeInvest, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F13E14 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,75% (1,15%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,00% (1,20%)	laufender Beitrag
	40%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	0,040% pro Monat	Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	40%	maßgebender Risikobeitrag
	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	1,95%	frei werdendes Garantievermögen

OptimalInvest und OptimalInvest Junior, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F13E13 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,75% (1,15%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,00% (1,20%)	laufender Beitrag
	40%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	0,040% pro Monat	Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	40%	maßgebender Risikobeitrag
	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	1,95%	frei werdendes Garantievermögen

OptimalInvest und DräckeInvest, Tarifwerk 2015, RZ 1,25%

GV Bezeichnung
F15E14 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,25% (1,65%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,00% (1,20%)	laufender Beitrag
	40%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	0,040% pro Monat	Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	40%	maßgebender Risikobeitrag
	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	2,45%	frei werdendes Garantievermögen

OptimalInvest und OptimalInvest Junior, Tarifwerk 2015, RZ 1,25%

GV Bezeichnung
F15E13 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,25% (1,65%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,00% (1,20%)	laufender Beitrag
	40%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	0,040% pro Monat	Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	40%	maßgebender Risikobeitrag
	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
	0,25% (0,40%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	2,45%	frei werdendes Garantievermögen

Fondsgebundene Lebensversicherungen**OptimalInvest und OptimalInvest Junior, Tarifwerk 2015, RZ 0,90%**

GV Bezeichnung
F17E13 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		0,00% laufender Beitrag
		40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,040% pro Monat Fondsvermögen
		0,040% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		40% maßgebender Risikobeitrag
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Fondsgebundene Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag**RingInvestLife Einmalbeitrag, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008**

GV Bezeichnung
F06E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F07E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F08E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,01% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,02% pro Monat ab 10.000 € 0,03% pro Monat
		Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Fondsgebundene Rentenversicherungen**Tarife FRV001 bis FRV003**

GV Bezeichnung
MFRV1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994R

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Kostenüberschuss		4,00% Bruttozahlbeitrag

Tarife FRVG002 und FRVG003

GV Bezeichnung
MFLV4 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		8,33% gezahlte Beitragssumme
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingInvestRente Tarifwerke 1999 und 2000, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F99E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F00E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Technischer Überschuss	System "Altersversorgung plus"	70% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 € 0,35% ab 600 € bis unter 1.500 € 0,35% ab 1.500 € 0,85%
		jährlicher Beitrag
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Familienversorgung plus"	40% positive Differenz aus dem Geldwert der Deckungsrückstellung und der garantierten Todesfallleistung

RingInvestRente Tarifwerke 2001 und 2004, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F01E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K00 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K02 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K00 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K01 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 € 0,50% ab 600 € bis unter 1.500 € 1,75% ab 1.500 € 2,25%
		jährlicher Beitrag
Technischer Überschuss		0% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice Tarifwerk 2002, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F02E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F modifiziert

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussanteil	Inanspruchnahme der Kapitalabfindung	100%
	Tod vor Rentenzahlungsbeginn	100%
	Inanspruchnahme der Rentenzahlung	100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	Rückkauf ²¹	100%
	Kündigung während der Abrufoption	100%
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag unter 600 €	1,20% Beitrag
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%
	ab 600 € bis unter 1.200 €	0,02% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
	Männer	1,80% Beitrag
	Frauen	15% maßgebender Risikobeitrag
	ab 1.200 €	10% maßgebendes Fondsguthaben
	Männer	0,02% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
	Frauen	2,20% Beitrag
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag
		0,02% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben

RingInvestRente, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05K00 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag unter 600 €	0,50%
	ab 600 € bis unter 1500 €	1,75% jährlicher Beitrag
	ab 1500 €	2,25%
		0,013% pro Monat Deckungsrückstellung
Technischer Überschuss		0% technischer Risikobeitrag

RingStrategiePolice, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F modifiziert

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag unter 600 €	1,20%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,80% jährlicher Beitrag
	ab 1200 €	2,20%
Männer	jährlicher Beitrag unter 600 €	30%
	ab 600 € bis unter 1200 €	15%
	ab 1200 €	0%
Frauen	jährlicher Beitrag unter 600 €	25%
	ab 600 € bis unter 1200 €	10%
	ab 1200 €	0%
		0,02% pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / DAV 2004 R_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag unter 600 €	1,20%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,80% jährlicher Beitrag
	ab 1200 €	2,20%
Männer	jährlicher Beitrag unter 600 €	70%
	ab 600 € bis unter 1200 €	50%
	ab 1200 €	35%
Frauen	jährlicher Beitrag unter 600 €	70%
	ab 600 € bis unter 1200 €	50%
	ab 1200 €	35%
Männer	jährlicher Beitrag unter 600 €	30%
	ab 600 € bis unter 1200 €	30%
	ab 1200 €	30%
Frauen	jährlicher Beitrag unter 600 €	25%
	ab 600 € bis unter 1200 €	25%
	ab 1200 €	25%
		0,013% pro Monat Fondsguthaben
		0,013% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹ Im Jahr 2017 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

²¹ Bei Rückkauf besteht ein durch die individuellen Versicherungsdaten festgelegter anteiliger Anspruch auf den durch den Schlussanteil ausgewiesenen Prozentsatz an der Schlussgewinnanwartschaft.

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice *garant*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F05E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebendes Garantievermögen
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% (1,20%) ab 600 € bis unter 1200 € 0,90% (1,80%) ab 1200 € 1,10% (2,20%)
		jährlicher Beitrag
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 15,0% (30,0%) ab 600 € bis unter 1200 € 7,5% (15,0%) maßgebender Risikobeitrag ²³ ab 1200 € 0,0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²³
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 12,5% (25,0%) ab 600 € bis unter 1200 € 5,0% (10,0%) maßgebender Risikobeitrag ²³ ab 1200 € 0,0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²³
		0,020% pro Monat Fondsguthaben
		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,00% (0,10%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		0,95% frei werdendes Garantievermögen

RingDirektversicherung *invest*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, AufschubzeitBetriebsrente *invest*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%
F05K01 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% (1,20%) ab 600 € bis unter 1200 € 0,90% (1,80%) ab 1200 € 1,10% (2,20%)
		jährlicher Beitrag
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 15,0% (30,0%) ab 600 € bis unter 1200 € 7,5% (15,0%) maßgebender Risikobeitrag ²⁴ ab 1200 € 0,0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 12,5% (25,0%) ab 600 € bis unter 1200 € 5,0% (10,0%) maßgebender Risikobeitrag ²⁴ ab 1200 € 0,0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 35,0% (70,0%) ab 600 € bis unter 1200 € 25,0% (50,0%) maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁴ ab 1200 € 17,5% (35,0%)
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 35,0% (70,0%) ab 600 € bis unter 1200 € 25,0% (50,0%) maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁴ ab 1200 € 17,5% (35,0%)
		0,020% pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,00% (0,10%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		0,95% frei werdendes Garantievermögen

RingStrategiePolice *junior*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, AufbauphaseRingStrategiePolice *flex*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F05E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
		jährlicher Beitrag
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ²⁵ (inkl. Beitragssicherung Tod) 0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁵
Frauen		25% maßgebender Risikobeitrag ²⁵ (inkl. Beitragssicherung Tod) 0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁵
		0,020% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

²⁴ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des garantierten Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

²⁵ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente invest Einmalbeitrag, Tarifwerk 2006, Aufschubzeit
 RingStrategiePolice Einmalbeitrag, Tarifwerk 2006, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F06E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %
F06E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	F06E02	50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,02% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,04% pro Monat ab 10.000 € 0,06% pro Monat
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F07E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Männer		30% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
Frauen		25% maßgebender Risikobeitrag ²²
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		0,013% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente invest, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F07E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% ab 1200 € 0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		0,020% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,25% (0,40%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁴ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente invest Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F07E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ²²
Frauen		25%
		0,013% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,013% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente invest, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F07E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30%
		ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ²⁴
		ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25%
		ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ²⁴
		ab 1200 € 0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁴
		ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁴
		ab 1200 € 35%
		0,020% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,25% (0,40%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

RingStrategiePolice garant, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F07E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebendes Garantievermögen
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30% maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30%
		ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ²³
		ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25%
		ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ²³
		ab 1200 € 0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²³
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²³
		0,020% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,25% (0,40%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²³ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

²⁴ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente invest, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³ Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,80% Tarifbeitrag
	ab 1200 €	2,20%
	Männer	
	unter 600 €	70%
	ab 600 € bis unter 1200 €	50%
	ab 1200 €	35%
	Frauen	
	unter 600 €	70%
	ab 600 € bis unter 1200 €	50%
ab 1200 €	35%	
Männer	30%	maßgebender Risikobeitrag ²²
Frauen	25%	maßgebender Risikobeitrag ²²
	0,026% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest Einmalbeitrag, Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
		ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente Invest, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E03 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		
Grundüberschuss ³ jährlicher Beitrag	unter 300 €	0,00%
	ab 300 € bis unter 600 €	1,00% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1.200 €	2,00%
	ab 1.200 €	3,00%
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,03% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice junior, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

RingStrategiePolice flex, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase
F07E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %
F08E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³ Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,80% jährlicher Beitrag
	ab 1200 €	2,20%
	Männer	
		30% maßgebender Risikobeitrag ²⁵ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁵
	Frauen	
		25% maßgebender Risikobeitrag ²⁵ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁵
	F07E00	0,020% pro Monat
F08E00	0,030% pro Monat	maßgebendes Fondsvermögen
F07E00	0,020% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
F08E00	0,030% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice Einmalbeitrag, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F08E08 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
		ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁵ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgesundene Rentenversicherungen

Discover level 1, Tarife BF5 und BFH, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E09	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ²²
Frauen		25%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ²² ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ²² ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
		0,026% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,026% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 1, Einmalbeitrag, Tarife BFSE und BFHE, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E16	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,000% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,030% pro Monat ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,040% pro Monat ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,050% pro Monat ab 50.000 € 0,055% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Betriebsrente Invest top3, Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E22	Einzelversicherungen, 2,25%
F08K01	Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,019% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif DIX, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E24	Einzelversicherungen, 2,25%
F08K02	Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,019% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 3, Tarife FS und FH, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E11	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV1994T
F08E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	Frauen	25%
		0,030% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,030% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶ 0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 3, Einmalbeitrag, Tarife FSE und FHE, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E19	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,000% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,030% pro Monat ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,040% pro Monat ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,050% pro Monat ab 50.000 € 0,055% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice top3, Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% ab 1200 € 1,60%
	Männer	unter 600 € 0% ab 600 € bis unter 1200 € 0% ab 1200 € 0%
	Frauen	unter 600 € 0% ab 600 € bis unter 1200 € 0% ab 1200 € 0%
		0,030% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,030% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice top3 Einmalzahlung, Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁵
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € ab 5.000 € bis unter 10.000 € ab 10.000 €
		0,00% pro Monat
		0,03% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		0,04% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRentInvest top3 Einmalzahlung, Tarifwerk 2010, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F10E00	Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁵
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € ab 5.000 € bis unter 10.000 € ab 10.000 €
		0,025% pro Monat
		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
		0,025% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁵
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif DXE, Tarifwerk 2010, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F10E01	Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁵
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € ab 5.000 € bis unter 10.000 € ab 10.000 €
		0,025% pro Monat
		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
		0,025% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁵
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente top3, Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F11E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F / DAV 2004 R_GT M/F
F11E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁵
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €
		0,60% Tarifbeitrag
		1,20%
		1,60%
	Männer	40%
	Frauen	40%
	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
		maßgebender Risikobeitrag ²²
		0,026% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁵
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	Männer	0%
	Frauen	0%
	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
		maßgebender Risikobeitrag ²²
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁵
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente top3, Einmalzahlung Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F11E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F11E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F,RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Männer	40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
	Frauen	40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag ²²
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag ²²
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,020% pro Monat
	ab 10.000 €	0,025% pro Monat
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
	ab 10.000 €	0,029% (0,042%) pro Monat
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	ab 10.000 €	0,029% (0,042%) pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Family, Tarife FHV, FRVG

GV	Bezeichnung
F11E04	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%
F11E05	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss	F11E04	0,050% (0,083%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,050% (0,083%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	F11E05	0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% Tarifbeitrag
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20%
		ab 1200 € 1,60%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) bzw. technischer Risikobeitrag ²⁷
	Frauen	0% technischer Risikobeitrag ²⁷
		0,040% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,040% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	F11E04	0,033% (0,046%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,033% (0,046%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	F11E05	0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und für Zuzahlungen		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁷ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente top 3, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F12E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T M/F / DAV 2004 R_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag ab 1200 € 1,60%
	Männer	40%
	Frauen	40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
	Männer	0%
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag ²²
		0,035% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Männer	40%
	Frauen	40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
	Männer	0%
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag ²²
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € 0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	inkl. Zuzahlungen in den Vertrag	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,015% pro Monat ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,025% pro Monat ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,035% pro Monat ab 50.000 € 0,035% pro Monat
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 1, Tarife BFS, BFH, BFSE und BFHE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F12E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
	Männer	0%
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag ²²
	Männer	40%
	Frauen	40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
		0,035% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Männer	40%
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag ²²
	Männer	40%
	Frauen	40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € 0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	inkl. Zuzahlungen in den Vertrag	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,015% pro Monat ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,025% pro Monat ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,035% pro Monat ab 50.000 € 0,035% pro Monat
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Betriebsrente Invest top3 , Tarifwerk 2012, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F12E07 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarife DIX, DXE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F12E08 Einzelversicherungen und Kollektivversicherung, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice top3 , Tarifwerk 2012, RZ 1,75 % Aufbauphase

GV Bezeichnung
F12E09 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschuss		
Familienbonus		50% maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag
		ab 1200 € 1,60%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0% (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,040% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	ab 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 €	0,029% (0,042%) pro Monat
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,020% pro Monat
	ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,030% pro Monat
	ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,040% pro Monat
	ab 50.000 €	0,040% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgesundene Rentenversicherungen

Discover level 3, Tarife FS, FH, FSE und FHE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F12E10 Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁵
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁵
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	1,20% Tarifbeitrag 1,80% 2,20%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0% (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,040% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,040% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € ab 5.000 € unter 5.000 € ab 5.000 € bis unter 10.000 € ab 10.000 € bis unter 20.000 € ab 20.000 € bis unter 50.000 € ab 50.000 €
		0,000% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat
		0,000% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
		0,020% pro Monat
		0,030% pro Monat
		0,040% pro Monat
		0,040% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BaslerBasisRente top 3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E00 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T M/F bzw. DAV 2004 R_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁵
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁵
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
fondsabhängiger Überschuss	0,000% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	0,60% 1,20% Tarifbeitrag 1,60%
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
		10% maßgebender Risikobeitrag ²²
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € ab 5.000 € unter 5.000 € ab 5.000 €
		0,000% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat
		0,000% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
		10% maßgebender Risikobeitrag ²²
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat
		0,000% pro Monat
		0,029% (0,042%) pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 1, Tarife BFS, BFH, BFSE und BFHE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E06 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT , 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	1,20% Tarifbeitrag 1,80% 2,20%
		10% maßgebender Risikobeitrag ²²
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		10% maßgebender Risikobeitrag ²²
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	0,000% pro Monat 0,029% (0,042%) pro Monat 0,000% pro Monat 0,029% (0,042%) pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		100% Schlussgewinnanwartschaft

Betriebsrente Invest top3 , Tarifwerk 2013, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F13E07 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarife DIX, DXE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E08 Einzelversicherungen 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

Fondsgebundene Rentenversicherungen

BaslerStrategiePolice top3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75 % Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E09 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschuss		
Familienbonus		50% maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € 0,029% (0,042%) pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		0,000% pro Monat 0,029% (0,042%) pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 3, Tarife FS, FH, FSE und FHE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E10 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € 0,029% (0,042%) pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ²⁶
		0,000% pro Monat 0,029% (0,042%) pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁷ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Family, Tarife FHV, FRVG

GV	Bezeichnung
F13E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%
F13E05	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
	F13E04	0,050% (0,083%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss		0,050% (0,083%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	F13E05	0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Todl. ²⁷) 0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁷ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ maßgebendem Fondsguthaben
	F13E04	0,033% (0,046%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶ 0,033% (0,046%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	F13E05	0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶ 0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und für Zuzahlungen		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Todl. ²⁷) 0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁷ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶ 0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Basler BasisRente Invest Vario, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F15E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T
F15E02	Einzelversicherungen- Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen		
Zinsüberschuss ²⁹		0,092% (0,125%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³⁰	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag ab 1200 € 1,60%
		5% maßgebender Risikobeitrag ²² 40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²² Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,242% (0,288%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft 0,046% (0,058%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag ³⁰		5% maßgebender Risikobeitrag ²² 40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²² Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,208% (0,254%) pro Monat ab 5.000 € 0,242% (0,288%) pro Monat unter 5.000 € 0,013% (0,025%) pro Monat ab 5.000 € 0,046% (0,058%) pro Monat
		maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil	Fondsgebundene Schlussüberschüsse	100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
	Klassische Schlussüberschüsse	40,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% klassischer Schlussanteil

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁷ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

²⁹ Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondsvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

³⁰ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler BetriebsRente Invest Garant, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F15E06	Einzelversicherungen - Honorar
F15E07	Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zinsüberschuss		0,088% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Basler PrivatRente Invest Vario, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F15E08	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F15E10	Einzelversicherungen - Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen		
Zinsüberschuss		0,092% (0,125%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³⁰	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	0,60% 1,20% Tarifbeitrag 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,242% (0,288%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ²⁶
		0,046% (0,058%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag ³⁰		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ²⁶
	unter 5.000 €	0,242% (0,288%) pro Monat
	unter 5.000 €	0,013% (0,025%) pro Monat
	ab 5.000 €	0,046% (0,058%) pro Monat
fondsgebundener Schlussanteil		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		40,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% klassischer Schlussanteil

Basler PrivatRente Invest Garant, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F15E09	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T
F15E11	Einzelversicherungen - Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zinsüberschuss		0,088% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	0,60% 1,20% 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	unter 5.000 €	0,008% pro Monat
	ab 5.000 €	0,029% (0,042%) pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

²⁹ Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondsvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

³⁰ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler KinderVorsorge Invest Vario, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F15E04 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen		
Zinsüberschuss ²⁹		0,092% (0,125%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³⁰	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) ²⁷
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁷
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,242% (0,288%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ²⁶
		0,046% (0,058%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge ³⁰		
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) ²⁷
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁷
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)
	unter 5.000 €	0,208% (0,254%) pro Monat
	ab 5.000 €	0,242% (0,288%) pro Monat
	unter 5.000 €	0,013% (0,025%) pro Monat
	ab 5.000 €	0,046% (0,058%) pro Monat
		maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ²⁶
		maßgebendes Garantievermögen ²⁶
fondsgebundener Schlussanteil		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		40,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% klassischer Schlussanteil

Basler KinderVorsorge Invest Garant, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F15E05 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zinsüberschuss		0,088% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) ²⁷
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁷
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und für Zuzahlungen		
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) ²⁷
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁷
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)
	unter 5.000 €	0,008% pro Monat
	ab 5.000 €	0,029% (0,042%) pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁷ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

²⁹ Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondsvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

³⁰ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler BasisRente Invest Vario, Tarifwerk 2017, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F17E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T
F17E01	Einzelversicherungen- Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T
F17E07	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T
F17E08	Einzelversicherungen- Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen		
Zinsüberschuss ²⁹		0,121% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³⁰	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	0,60% 1,20% Tarifbeitrag 1,60%
		5% maßgebender Risikobeitrag ²²
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,242% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
		0,046% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag ³⁰		5% maßgebender Risikobeitrag ²²
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ²²
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € ab 5.000 € unter 5.000 € ab 5.000 €
		0,208% pro Monat 0,242% pro Monat 0,013% pro Monat 0,046% pro Monat
		maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil	Fondsgebundene Schlussüberschüsse	100%
	Klassische Schlussüberschüsse	40,00%
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% klassischer Schlussanteil

Basler PrivatRente Invest Vario, Tarifwerk 2017, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F17E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F, lfd. Beitrag
F17E03	Einzelversicherungen - Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F, lfd. Beitrag
F17E09	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F, Einmalbeitrag
F17E10	Einzelversicherungen - Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F, Einmalbeitrag

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen		
Zinsüberschuss ²⁹		0,121% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³⁰	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	1,10% 1,70% Tarifbeitrag 2,10%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,242% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ²⁶
		0,046% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag ³⁰		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € ab 5.000 € unter 5.000 € ab 5.000 €
		0,208% pro Monat 0,242% pro Monat 0,013% pro Monat 0,046% pro Monat
		maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ²⁶ maßgebendes Garantievermögen ²⁶
fondsgebundener Schlussanteil		100%
klassischer Schlussanteil		40,00%
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% klassischer Schlussanteil

²² Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁷ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

²⁹ Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondsvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

³⁰ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler FondsRente, Tarifwerk 2017, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F17E04	Einzelversicherungen - Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F, lfd. Beitrag
F17E05	Einzelversicherungen - Honorar Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F, lfd. Beitrag
F17E11	Einzelversicherungen - Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F, Einmalbeitrag
F17E12	Einzelversicherungen - Honorar Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F, Einmalbeitrag

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführungen zum Fondsvermögen		
Überschuss auf das Fondsvermögen	0,010% pro Monat	Minimum aus maßgebendem Fondsvermögen und Summe der vereinbarten Beiträge
Treuebonus		
Aufbau der fondsgebundenen	Jahresbeitrag unter 600 €	0,70%
Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	ab 600 € bis unter 1200 €	1,10% Tarifbeitrag
	ab 1200 €	1,30%
		10% maßgebender Risikobeitrag
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,075% pro Monat maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der fondsgebundenen		10% maßgebender Risikobeitrag
Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,025% pro Monat maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
Berechnung Treuebonus		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft

Basler KinderVorsorge Invest Vario, Tarifwerk 2017, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F17E06	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zuführung zum Garantievermögen		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen		
Zinsüberschuss ²⁹		0,121% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³⁰	Jahresbeitrag unter 600 €	1,10%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,70% Tarifbeitrag
	ab 1200 €	2,10%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsversicherung Todl. ²⁷)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁷
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,242% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ²⁶
		0,046% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge ³⁰		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsversicherung Todl. ²⁷)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ²⁷
		Summe aus maßgebender fondsgebundener monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸ Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 €
		0,208% pro Monat
		0,242% pro Monat
		0,013% pro Monat
		0,046% pro Monat
		maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ²⁶
		maßgebendes Garantievermögen ²⁶
fondsgebundener Schlussanteil		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		40,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% klassischer Schlussanteil

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁷ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

²⁹ Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondsvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

³⁰ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R02E00	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E01	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E00	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E01	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K00	RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02K00	RingRentenkontoInvest, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	R02E00, R02E01, F02E00, F02E01	jährlicher Beitrag unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 0,00%
		ab 600 € 0,00%
Grundüberschuss ³	R02K00, F02K00	jährlicher Beitrag unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 0,00%
		ab 600 € 0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus	R02E00, R02E01, R02K00	0,00% (0,10%) maßgebende Deckungsrückstellung
	F02E00, F02E01, F02K00	0,00% (0,10%) maßgebende Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,0000% (0,0083%) pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteile		
Schlussanteil		0,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Sockelbeteiligung an BWR		0,45% frei werdende Deckungsrückstellung
		2,50% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		400,00% Schlussanteil

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F07E06	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
F08E04	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebendes Garantievermögen
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,00%
		ab 600 € bis unter 1.200 € 2,00%
		ab 1.200 € 3,00%
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,03% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,25% (0,40%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E21	Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,019% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E23	Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,046% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
Zinsüberschuss		0,004% (0,038%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,019% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ²⁶
		0,029% (0,042%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F12E11 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Grundüberschuss ³	0,25% Tarifbeitrag	
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F12E12 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Grundüberschuss ³	0,25% Tarifbeitrag	
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BaslerRiesterAktiv top3, Discover level 2 Tarif RRIX, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F13E11 Einzelversicherungen, 1,75%
F13E12 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
Zinsüberschuss	0,046% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Grundüberschuss ³	0,25% Tarifbeitrag	
fondsabhängiger Überschuss	0,000% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁸	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,029% (0,042%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ²⁶
	0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ²⁶
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

²⁶ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁸ siehe Tabelle ab Seite 128

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R02E10	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E11	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K10	RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵	garantierte Monatsrente	0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des konventionellen Deckungskapitals
		0,05% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des fondsgebundenen Deckungskapitals ³¹
		1,40% (1,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des fondsgebundenen Deckungskapitals ³²
Zuwachsrente ³³	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 1994 R
	Rente aus der Überschussbeteiligung ¹⁵	0,05% zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des konventionellen Deckungskapitals
Zuwachsrente ³⁴	modifizierter Zins	2,50%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	Rente aus der Überschussbeteiligung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des fondsgebundenen Deckungskapitals

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen, Rentenbeginn bis 31.12.2015

GV	Bezeichnung
R07E16	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
R08E13	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%
R08E17	RingRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%
R08E20	Discover level 2, Tarif RRIX, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵		0,40% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	2,50%
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵	R08E20	0,40% (0,80%) maßgebende Deckungsrückstellung

Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen, Rentenbeginn bis 31.12.2015

GV	Bezeichnung
R12E16	RingRiesterAktiv top3, Discover level 2 - Tarif RRIX - Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵		0,90% (1,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	2,50%
	modifizierte Sterbetafel ¹⁵	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵		0,90% (1,30%) maßgebende Deckungsrückstellung

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen, Rentenbeginn bis 31.12.2015

GV	Bezeichnung
R13E16	BaslerRiesterAktiv top3, Discover level 2 - Tarif RRIX, Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵		0,90% (1,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	2,50%
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵		0,90% (1,30%) maßgebende Deckungsrückstellung

Tarifwerke 2007, 2008, 2012 und 2013, Rentenpflichtige Versicherungen, Rentenbeginn ab 01.01.2016

GV	Bezeichnung
R16E28	RingRiesterAktiv, Tarif RRI, Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R16E29	RingRiesterAktiv top3, Tarif RRIH bzw. Discover level 2 Tarif RRIX, Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁵		1,40% (1,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	2,50%
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁵		1,40% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung

¹⁵ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

³¹ Bei Verrentungen ab 01.01.2005 bis 31.12.2015 wird das Fondsvermögen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat 2,75% verrentet.

³² Bei Verrentungen ab 01.01.2016 wird das Fondsvermögen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat 1,25% verrentet.

³³ für die Verrentung des konventionellen Deckungskapitals

³⁴ für die Verrentung des Fondsvermögens

Pflegerentenversicherungen**RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, Anwartschaft, RZ 2,25%**

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,25% (0,65%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente		30% versicherte Rente inkl. Bonusrente

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, Anwartschaft, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,25% (0,65%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente	Männer	25% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	25%
VorsorgeBonus	Männer	20% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	20%

RingPflegerente, Tarifwerk 2012, Anwartschaft, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
P12E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,75% (1,15%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente	Männer	35% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	35%
VorsorgeBonus	Männer	20% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	20%

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2013, Anwartschaft, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
P13E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,75% (1,15%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Pflegerentenversicherungen

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2015, Anwartschaft, RZ 1,25%

GV	Bezeichnung
P15E00	Einzelversicherungen, Flex, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25 %
P15E01	Einzelversicherungen, Perpektiv, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,25% (1,65%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
SofortBonus	35%	versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus	20%	versicherte Rente ohne Bonusrente

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2017, Anwartschaft, RZ 0,90%

GV	Bezeichnung
P17E00	Einzelversicherungen, Flex, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 0,90 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,60%	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
SofortBonus	35%	versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus	20%	versicherte Rente ohne Bonusrente

RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ³⁶	0,30% (0,70%)	zuletzt gezahlte Rente

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ³⁶	0,30% (0,70%)	zuletzt gezahlte Rente

RingPflegerente, Tarifwerk 2012, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P12E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ³⁶	0,80% (1,20%)	zuletzt gezahlte Rente

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2013, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P13E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ³⁶	0,80% (1,20%)	zuletzt gezahlte Rente

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2015, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P15E00	Einzelversicherungen, Flex, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25 %
P15E01	Einzelversicherungen, Perpektiv, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ³⁶	1,30% (1,70%)	zuletzt gezahlte Rente

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2017, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P17E00	Einzelversicherungen, Flex, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 0,9 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ³⁶	1,65%	zuletzt gezahlte Rente

³⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen**Tarifwerk 2005, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B05E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
B05E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		30% maßgebender Tarifbeitrag
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% 30%

Tarifwerk 2007 und 2008, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzel, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		30% maßgebender Tarifbeitrag
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% 30%

Tarifwerk 2010, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		40% maßgebender Tarifbeitrag
Beitragspflichtig:	Männer Frauen	40% 40%
Beitragsreduktion		40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer Frauen	66% 66% vereinbarte Rente
Bonus		66%

Tarifwerk 2012, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		40% kalkulierter Beitrag
Beitragspflichtig:	Männer Frauen	40% 40%
Beitragsreduktion		40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer Frauen	66% 66% vereinbarte Rente
Bonus		66%

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen**Tarifwerk 2013, Anwartschaft**

GV Bezeichnung
B13E00 Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2013, Basler Beruf + Pflege Aktiv, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B13E03 Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Bonus		33% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2013, Basler Beruf + Pflege Lifetime, Anwartschaft

BU -Anwartschaft
GV Bezeichnung
B13E04 Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
BU-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
BU-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Pflege-Anwartschaft

GV Bezeichnung
P13E04 Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
AufbauBonus		Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Pflege-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
Pflege-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Tarifwerk 2015, Basler Beruf + Pflege Aktiv, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B15E01 Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Bonus		33% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2015, Basler Beruf + Pflege Lifetime, Anwartschaft

BU -Anwartschaft
GV Bezeichnung
B15E02 Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
BU-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
BU-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Pflege-Anwartschaft

GV Bezeichnung
P15E02 Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,25% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
AufbauBonus		Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Pflege-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
Pflege-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifwerk 2016, Basler Berufsunfähigkeitsversicherung und Basler Berufsunfähigkeitsversicherung Einsteiger, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B16E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B16E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B16E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Bonus		33% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2017, Basler Berufsunfähigkeitsversicherung und Basler Berufsunfähigkeitsversicherung Einsteiger, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B17E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T
B17E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T
B17E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Bonus		33% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2005, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B05E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
B05E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B05E10 bei Erwerbsunfähigkeit B05E11	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2007 und 2008, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B07E10 bzw. B08E10 bei Erwerbsunfähigkeit B07E11 bzw. B08E11	0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2010, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B10E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E10 bei Erwerbsunfähigkeit B10E11	0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2012, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B12E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B12E01	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B12E00 bei Erwerbsunfähigkeit B12E01	0,75% (1,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,75% (1,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2013, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B13E00	Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		0,75% (1,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente

Tarifwerk 13, Basler Beruf + Pflege Aktiv und Basler Beruf + Pflege Lifetime, leistungspflichtige Versicherungen

leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B13E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B13E04	Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		0,75% (1,15%) zuletzt gezahlte BU-Rente

leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P13E04	Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ³⁶		0,80% (1,20%) zuletzt gezahlte Pflege-Rente

³⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen**Tarifwerk 2015, Basler Beruf + Pflege Aktiv und Basler Beruf + Pflege Lifetime, leistungspflichtige Versicherungen****leistungspflichtige BU-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B15E01	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%
B15E02	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		1,25% (1,65%) zuletzt gezahlte BU-Rente

leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P15E02	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ³⁶		1,30% (1,70%) zuletzt gezahlte Pflege-Rente

Tarifwerk 2016, Basler Berufsunfähigkeitsversicherung und Basler Berufsunfähigkeitsversicherung Einsteiger, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
B16E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B16E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B16E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		1,25% (1,65%) zuletzt gezahlte BU-Rente

Tarifwerk 2017, Basler Berufsunfähigkeitsversicherung und Basler Berufsunfähigkeitsversicherung Einsteiger, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
B17E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T
B17E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T
B17E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		1,60% zuletzt gezahlte BU-Rente

Selbständige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsversicherungen**Bodyguard, Tarife SBU001, SBU002, SBU003, SBU004, SGU003 und SGU004, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
MB1	Einzelversicherungen, BU-Ausschleideordnung der GenRe 2003I
MB2	Einzelversicherungen, GU-Ausschleideordnung der GenRe
MB4	Einzelversicherungen, BU-Ausschleideordnung der GenRe 2003I
MB5	Einzelversicherungen, GU-Ausschleideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	MB1, MB2 MB4 MB5	15% 25% maßgebender Risikobeitrag 20%

Bodyguard, Tarife SBU001, SBU002, SBU003, SBU004, SGU003 und SGU004, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausschleideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausschleideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Selbständige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsversicherung infolge Unfall**Bodyguard, Tarife UBU001, UGU001, UBU002 und UGU002, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
MB3	Einzelversicherungen, BU-Ausschleideordnung der GenRe 2003I
MB3	Einzelversicherungen, GU-Ausschleideordnung der GenRe
MB6	Einzelversicherungen, BU-Ausschleideordnung der GenRe 2003I
MB6	Einzelversicherungen, GU-Ausschleideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	MB3 MB6	10% 10% maßgebender Risikobeitrag

Bodyguard, Tarife UBU001 bis UBU 002, UGU 001 bis UGU 002, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausschleideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausschleideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte Monatsrente

³⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1987, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.1	Sterbetafel Abel, 3,5%, ADS 24/26 M. 3%
3.2	Sterbetafel ADS 60/62 M. 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	3.1	Beitragspflichtig 44%
		Beitragsfrei 11%
	3.2	Beitragspflichtig 40%
		Beitragsfrei 10%

Tarifwerke 1990 und 1994, RZ 3,5%, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.21/22	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
3.41/42	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.21/22	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.41/42	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragsfrei oder beitragspflichtig mit BRG	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig	20% maßgebender Betrag
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ³⁷		15,00% maßgebende Beitragssumme

Tarifwerke 1997, Verbandstafel 1990 RZ 4% für Männer und Frauen, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
33.23/24	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.61/62	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.43/44	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.63/64	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragspflichtig mit BRG	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragsfrei	0,00%
	Beitragspflichtig	20%
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ³⁷	33.23, 33.24, 33.43, 33.44	15,00%
	33.61, 33.62, 33.63, 33.64	11,25%

Tarifwerk 2000, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B00E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		
Beitragspflichtig:	B00Exx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	B00Kxx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%

Tarifwerk 2003 und 2004, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
PB03E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB03K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
B04E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		
Beitragspflichtig:	PB03Ex, B04Exx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	PB03Kx, B04Kxx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 43%
Bonus		Frauen 43%

³⁷ Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages bzw. der BUZ-Leistungspflicht wird die Schlusszahlung anteilig fällig.

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2006, BU-Tafeln DAV 1997, RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
PB06E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB06E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB06E2	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
PB06K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB06K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB06K2	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	PB06Ex	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	PB06Kx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 43% maßgebende Berufsunfähigkeitsrente bzw. maßgebende
Bonus		Frauen 43% Erwerbsunfähigkeitsrente

Tarifwerk 2007, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B07K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
PB07E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %
PB07K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B07Exx, PB07Ex	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	B07Kxx, PB07Kx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 43% maßgebende Berufsunfähigkeitsrente bzw. maßgebende
Bonus		Frauen 43% Erwerbsunfähigkeitsrente

Tarifwerk 2008, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B08E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E06	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B08Exx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	B08Kxx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 43%
Bonus		Frauen 43% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2010, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Sterbetafel DAV 2008 T
B10E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%; Sterbetafel DAV 2008 T
B10K02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Sterbetafel DAV 2008 T
B10K03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%; Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:		Männer 40%
Beitragsreduktion		Frauen 40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 66%
Bonus		Frauen 66% vereinbarte Rente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2012, BU-Tafeln DAV 1997 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E02	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E03	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E06	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss:		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40% kalkulierter Beitrag
	Frauen	40%
Beitragsreduktion		
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66% vereinbarte Rente
	Frauen	66%
Bonus		

Tarifwerk 2013, BU-Tafeln DAV 1997 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B13E01	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B13E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss:		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2015, BU-Tafeln DAV 1997 1,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B15E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%
B15E03	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,25% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss:		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		33% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2017, BU-Tafeln DAV 1997 0,90% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B17E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%
B17E05	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		33% vereinbarte Rente

Tarifwerke bis einschließlich 1994, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
3.3	Renten nach Sterbetafeln Abel, 3,5%, ADS 24/26 M, 3%, ADS 60/62 M, 3%
3.31/32	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
3.33/34	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.31/32	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.33/34	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	3.3	0,00% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00%
	3.3	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00%
Beitragsbefreiung: Zinsüberschuss	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	33.31, 33.32, 33.33, 33.34	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 1997, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
33.39/40	Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.65/66	Verbandstafel 1990, 4%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit 33.39/40	0,00% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit 33.65/66	0,00% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B00E10	Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen
B00E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00E11	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K11	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B00E10, B00K10	0,00% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B00E11, B00K11	0,00% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B00E20, B00K20	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2003, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
PB03E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E6	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB03K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K6	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K7	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB03E5, PB03K5	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit PB03E7, PB03K7	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	PB03E6, PB03K6	0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B04E10	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04E11	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K11	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B04E10, B04K10	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B04E11, B04K11	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E20, B04K20	0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2006, Leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
PB06E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E6	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%; EUZ
PB06E8	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E9	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%, EUZ
PB06K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06K6	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06K8	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB06E5, PB06K5	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit PB06E6, PB06K6, PB06E7	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	PB06E8, PB06K8, Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	PB06E9	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B07K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
PB07E5	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %
PB07K5	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B07E12, B07K12, PB07E5, PB07K5	0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B07E13, B07K13	0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B07E12, B07K12, Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung
	PB07E5, PB07K5	0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E16	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B08E12, B08E16, B08K12 bei Erwerbsunfähigkeit B08E13, B08K13	0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente 0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B08E12, B08E16, B08K12, B08E14	0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung 0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B10E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B10K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E12, B10K12 bei Erwerbsunfähigkeit B10E13, B10K13	0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente 0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B10E12, B10E13, B10K12	0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung 0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2012, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B12E02	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B12E03	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%
B12E06	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B12E02, B12E06 bei Erwerbsunfähigkeit B12E03	0,75% (1,15%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente 0,75% (1,15%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B12E02, B12E06	0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung 0,75% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2013, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B13E01	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B13E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		0,75% (1,15%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung 0,75% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2015, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B15E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%
B15E03	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,25% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,25% (1,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 1,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2017, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B17E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%
B17E05	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,60% maßgebende Deckungsrückstellung 1,60% maßgebendes Ansammlungsguthaben 0,90% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufs- bzw. Grundunfähigkeitszusatzversicherungen**Bodyguard, Tarife ZV003, ZV004, ZV005, ZV006 und ZV007, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
MZ1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MZ2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe
MZ3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe
MZ4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	MZ1, MZ2	10% maßgebender Risikobeitrag
	MZ3	15%
	MZ4	20%
Schlussüberschüsse		
Schlussüberschuss		10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Bodyguard, Tarife ZV003 bis ZV007, Leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung
Dynamikrente		0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Grundunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B08E05	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E15	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte GU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Basis-Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2002, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B02E00	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% maßgebender Beitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%

Tarifwerk 2004, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B04E02	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

Tarifwerk 2007, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2008, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B08E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E07	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2010, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2012, EU-Tafeln DAV 1998 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2002, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B02E10	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%
B02E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B02E10	0,00% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B02E20	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B04E12	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafel DAV 1998 M/F, 2,75%
B04E21	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafel DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B04E12	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E21	0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B07E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente		0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit**

GV	Bezeichnung
B08E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E17	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Basis-Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B10E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		0,25% (0,65%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Basis-Zinsüberschuss	0,25% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2012, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B12E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		0,75% (1,15%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,75% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Basis-Zinsüberschuss	0,75% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten**KrankheitenSchutz**

GV	Bezeichnung
D13E01	Einzelversicherungen, DD-Tafeln MR2013-DD, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

KrankheitenSchutz

GV	Bezeichnung
D15E01	Einzelversicherungen, DD-Tafeln MR2013-DD, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

KrankheitenSchutz

GV	Bezeichnung
D16E01	Einzelversicherungen, DD-Tafeln MR2013-DD, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

KrankheitenSchutz

GV	Bezeichnung
D17E01	Einzelversicherungen, DD-Tafeln MR2013-DD, 0,9%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung (HRZ)

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PH04E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH04K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	PH04E0 PH04K0	0,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. freiwerdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,75% (5,90%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
PH04E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH04K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁵	anwartschaftliche HRZ	0,00%

Tarifwerk 2005 und 2006, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
H05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
H05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,50% (2,75%) maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	H05E00	jährlicher unter 500 € 0,50% (1,00%) Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1000 € 0,75% (1,50%) ab 1000 € 0,75% (1,50%)
	H05K00	jährlicher unter 500 € 0,25% (0,50%) Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 € 0,50% (1,00%) ab 1000 € 0,50% (1,00%)
	PH06E0	0,50% (1,00%)
	PH06K0	0,25% (0,50%)
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus" ⁹	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. freiwerdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		2,50% (5,90%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und maßgebende lfd. Überschussanteile
Schlussanteil		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
H05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik für anwartschaftliche HRZ ¹⁵	Rente der Hauptversicherung	0,05% (0,30%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁵ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ)**Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Anwartschaft****Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
H07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%
PH07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		0,25% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 1,00%
	H07E00	ab 500 € bis unter 1.000 € 1,50%
		ab 1.000 € 1,50%
	PH07E0	1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erebnisfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		4,50% (5,90%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und laufende Überschussanteile
		0,15% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		15,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H07E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik für anwartschaftliche HRZ ¹⁵	Rente der Hauptversicherung	0,40% (0,80%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente

Bausparrisiko

AV.GV	Bezeichnung
7.1/2	Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
37.10/20	Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion	Männer	50,00% Jahresbeitrag
	Frauen	59,00%

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁵ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

FONDSABHÄNGIGE ÜBERSCHÜSSE

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen der Gewinnverbände F13E00, F13E04, F13E05, F13E06, F13E09, F13E10, F15E00, F15E02, F15E04, F15E05, F15E08, F15E09, F15E10, F15E11, F17E00, F17E01, F17E02, F17E03, F17E04, F17E05, F17E06, F17E07, F17E08, F17E09, F17E10, F17E11 und F17E12 sowie für beitragspflichtige Versicherungen der Gewinnverbände F13E07, F13E08, F13E11, F13E12, F15E06 und F15E07 werden der Schlussgewinnanwartschaft jeweils zu Beginn eines Monats fondsabhängige Überschüsse in Form von Fondsanteilen zugeführt. Die Berechnung erfolgt für jeden Fonds in Prozent des auf den Fonds entfallenden Werts des Fondsvermögens bzw. der Schlussgewinnanwartschaft. Die monatlichen fondsabhängigen Anteilsätze entsprechen einem Zwölftel der nachfolgend aufgeführten jährlichen Überschussanteilsätze.

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD	LU0058720904	0,79 %
AB SICAV I-INTL TECH-A USD	LU0060230025	0,88 %
AB SICAV I-THEM RESR-AX	LU0057025933	0,75 %
ABERDEEN GL-EMERG MKT SM-A2	LU0278937759	0,59 %
ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2	LU0094547139	0,51 %
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	DE0005317135	0,26 %
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	DE0005320303	0,66 % (0,64 %)
ACATIS-GANE VAL EVENT FD	DE000A0X7541	0,27 % (0,31 %)
ALLIANZ US EQUITY-CSUSD	IE0002495467	0,61 % (0,57 %)
ALL-IN-ONE	DE0009789727	0,68 % (0,65 %)
AXA WF-FRM TALENTS GL-AE CAP	LU0189847683	0,66 %
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	LU0337414485	0,64 %
BARING HONG KONG CHINA FD EU	IE0004866889	0,51 % (0,55 %)
BASKETFONDS-ALTE NEU W-ACCEU	LU0561655688	0,45 % (0,53 %)
BASLER-AKTIFONDS DWS	DE0008474057	0,53 % (0,47 %)
BB-MANDAT AKTIENFONDS-A	LU0710323295	0,00 %
BFI ACTIV EUR-R	LU0127030749	0,65 %
BFI DYNAMIC EUR-R	LU0127032794	0,65 %
BFI EQUITY FUND EUR-R	LU0226794815	0,84 % (0,80 %)
BFI EUROBOND EUR-O	LU0476660401	0,60 %
BFI PROGRESS EUR-R	LU0127031556	0,65 %
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	LU0740981344	0,60 %
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV E-R	LU0740979447	0,49 %
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM E-R	LU0740983043	0,65 %
BGF-EURO BOND FUND-A2 EUR	LU0050372472	0,30 %
BGF-GBL ALLOCATION HED-A2EUR	LU0212925753	0,61 %
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EA2	LU0171283459	0,61 %
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-A2	LU0011850046	0,61 %
BGF-LATIN AMERICAN-A2 USD	LU0072463663	0,71 %
BGF-WORLD ENERGY FUND-EUR A2	LU0171301533	0,71 %
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	LU0171305526	0,71 %
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	LU0075056555	0,71 %
BNP P L1-EQ WL QT FO-CLASSIC	LU1056591487	0,66 %
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	FR0010148981	0,51 %
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	FR0010135103	0,61 %
CARMIGNAC SECURITE-A EU ACC	FR0010149120	0,34 %
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	AT0000634704	0,86 % (0,83 %)
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	AT0000634738	0,64 % (0,62 %)
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	DE000A0YJMN7	0,54 %
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	AT0000A03K55	0,26 % (0,54 %)
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	DE000A0F5G98	0,86 % (0,83 %)
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	AT0000825393	0,62 % (0,60 %)
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	AT0000634720	0,45 %
DEUT INVEST I TOP ASIA-LC	LU0145648290	0,56 %
DEUTSCHE AM LOW VOL EU NC	DE0008490822	0,75 % (0,66 %)
DEUTSCHE CONCEPT KALDEMORGEN LD	LU0599946976	0,56 %
DEUTSCHE IN GL AGR BUS-LC	LU0273158872	0,56 % (0,51 %)
DEUTSCHE INV EM MRK EQY-LC	LU0210301635	0,56 % (0,51 %)
DEUTSCHE INVEST I GLOBAL BONDS NC	LU0616845490	0,62 %
DEUTSCHE INVEST I MULTI ASSET DEFENSIVE NC	LU1054320111	0,67 %
DEUTSCHE INVEST I NEW RES-LC	LU0237014641	0,56 % (0,51 %)
DEUTSCHE MULTI OPPURTUNITIES A (INC) -EUR	LU0989117667	0,53 %
DWS AKKUMULA	DE0008474024	0,42 %
DWS DEUTSCHLAND-LC	DE0008490962	0,41 %
DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS	DE0008474081	0,19 %
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	DE0008474032	0,17 %
DWS FLEXIZINS PLUS	DE0008474230	0,00 % (0,10 %)
DWS FLEXPENSION II 2026	LU0595205559	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2027	LU0757064992	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2028	LU0891000035	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2029	LU1040400043	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2030	LU1218393426	0,38 %

DWS FLEXPENSION II 2031	LU1355508505	0,38 %
DWS GARANT 80 FPI	LU0327386305	0,60 %
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	DE0008474289	0,55 %
DWS INTL RENTEN TYP O	DE0009769703	0,56 % (0,49 %)
DWS STIFTUNGSFONDS	DE0005318406	0,34 %
DWS TOP DIVIDENDE LD	DE0009848119	0,42 %
DWS US EQUITIES TYP O	DE0008490814	0,75 % (0,66 %)
DWS VERMOEGENSMANDAT BALANCE	LU0309483435	0,79 %
DWS VERMOEGENSMANDAT DYNAMIC	LU0309483781	0,90 %
DWS VERMOEGENSMANDAT-DEFENSIV	LU0309482544	0,64 %
DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS LD	DE0008476524	0,42 %
ETF-DACHFONDS-P	DE0005561674	0,51 %
ETHNA - AKTIV -A	LU0136412771	0,41 % (0,45 %)
ETHNA- DEFENSIV T	LU0279509144	0,17 %
ETHNA-DYNAMISCH-T	LU0455735596	0,54 % (0,60 %)
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AE	LU0048579097	0,27 %
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	LU0048578792	0,56 %
FIDELITY FDS-INTERNATL-AUSD	LU0048584097	0,56 %
FIDELITY FNDS - ZINS & DIVIDENDE A GDIST EUR HDG	LU1129851157	0,46 %
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	LU0052588471	0,37 %
FIDELITY FNDS-GLB DEMO-AAEH	LU0528228074	0,56 %
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AE	LU0069449576	0,56 %
FIDELITY FNDS -SMART GLOBAL DEFENSIVE FUNDS A-ACC-EUR	LU0251130554	0,54 %
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	LU0048580004	0,56 %
FIDELITY -GLOBAL DIVIDEND FUND A ACC (EUR)	LU0605515377	0,56 %
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	DE000A0YAEH5	0,44 %
FMM-FONDS	DE0008478116	0,44 %
FONDAK-A	DE0008471012	0,57 % (0,54 %)
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	LU0260862726	0,64 %
FRANK TE IN GB TT RT-ACH EUR	LU0294221097	0,39 % (0,41 %)
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	LU0128522157	0,59 %
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACE	LU0229940001	0,59 %
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCE	LU0078277505	0,59 % (0,64 %)
FRANK TEMP INV GLB BD EUR-AA	LU0170474422	0,39 % (0,41 %)
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	LU0390136736	0,59 %
FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	LU0114760746	0,64 %
FRANK-EURPN GRWTH-A-ACC EUR	LU0122612848	0,64 %
FRANK-GLOB SMID GR-A ACC USD	LU0144644332	0,64 %
FRANKLIN DIVERSIFIED BALANCED FUND A (ACC) EUR	LU1147470170	0,41 %
FRANKLIN DIVERSIFIED CONSERVATIVE FUND A (ACC) EUR	LU1147470683	0,36 %
FRANKLIN DIVERSIFIED DYNAMIC FUND A (ACC) EUR	LU1147471145	0,46 %
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	LU0316494805	0,64 %
FVS SICAV MULTI OPPRTUNITI-R	LU0323578657	0,41 %
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	LU0136762910	0,60 %
HANSAGOLD-EUR	DE000A0RHG75	0,41 %
HAUSINVEST EUROPA	DE0009807016	0,08 %
HENDERSON HOR-PAN EU EQ-A2	LU0138821268	0,57 %
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	LU0164881194	0,53 %
INOVESTA CLASSIC OP	DE0005117493	0,68 % (0,65 %)
INVESCO BAL RISK ALLOC-AD	LU0482498176	0,42 %
INVESCO GLB REAL EST SEC-AEURH	IE00B0H15125	0,44 %
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	LU0607513230	0,47 %
ISHARES CORE DAX UCITS ETF D	DE0005933931	0,00 %
ISHARES CORE EURO STOXX 50	IE00B53L3W79	0,00 %
ISHARES EURO AGGREGATE	IE00B3DKXQ41	0,00 %
ISHARES MSCI EM ACC	IE00B4L5YC18	0,00 %
ISHARES MSCI WORLD EUR-H	IE00B441G979	0,00 %
JB ABSO RET BND PLUS-BE	LU0256048223	0,37 %
JPM GLOBAL FOCUS-AEA	LU0210534227	0,51 %
JPM GLOBAL MACRO OPPURTUNITIS A (INC) -EUR	LU0247992398	0,42 %
JPM INV-JPM GL MAC BAL A EUR	LU0070211940	0,42 %
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	LU0053666078	0,51 %
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	LU0210529656	0,51 %
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AE	LU0210532015	0,51 %
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-A	LU0210532791	0,51 %
JPM-PACIFIC EQTY-A USD ACC	LU0210528096	0,51 %
JPM-PACIFIC EQTY-A USD DIST	LU0052474979	0,51 %
JSS EQUISAR-GLOBAL-P EUR	LU0088812606	0,51 %
JSS ML-NEW ENERGY FUND EUR-B	LU0121747215	0,00 %
JSS OEKOFLEX (EUR) B	LU0332259893	0,00 %
JSS OEKOSAR EQUITY - GLOB-P	LU0229773345	0,59 %
JSS SUS-NEW POWER FUND-P EUR	LU0288930869	0,59 %
JSS SUST PORTFOLIO BAL-P EUR	LU0058892943	0,59 %

KAPITAL PLUS-A	DE0008476250	0,36 % (0,34 %)
LOYS SICAV - LOYS GLOBAL	LU0107944042	0,41 %
M&G DYNAMIC ALLOCATION FUND A EUR	GB00B56H1545	0,59 %
M&G GLOBAL BASICS FD-A-ACC	GB0030932676	0,59 %
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	GB00B1VMCY93	0,42 %
M&W INVEST: M&W CAPITAL	LU0126525004	0,45 %
MAGELLAN-C	FR0000292278	0,38 %
MAGNA NEW FRONTIERS FD-RE	IE00B68FF474	0,53 %
MORGAN STANLEY INV F GLOBAL FIXED INCOME OPPURTUN. (EUR) BHX	LU0699139894	1,30 %
MPS RSAM SMART ENERGY-B EUR	LU0175571735	0,51 %
MULTI INVEST OP	LU0103598305	0,54 %
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	LU0076314649	0,43 %
NORDEA I SIC-EURO VAL-BP-EUR	LU0064319337	0,43 %
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	DE000AONGJ26	0,19 % (0,11 %)
PICTET-BIOTECH-HPE	LU0190161025	0,65 %
PICTET-EMERG MRKT-P USD	LU0130729220	0,65 %
PICTET-HEALTH-P USD	LU0188501257	0,65 %
PICTET-WATER-P EUR	LU0104884860	0,65 %
PIMCO GIS GL MLT-AST-EHA EUR	IE00B4YY703	0,84 %
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	IE00B11XZB05	0,55 %
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AAC	LU0271656133	0,73 %
PIONEER FDS-N AMER BVAL-AEUR	LU0229387385	0,67 %
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEU	LU0119366952	0,61 %
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AE	LU0133607589	0,81 %
PIONEER INVESTMENTS MULTIMANAGER BEST SELECT	DE000A1W9BL3	0,51 %
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	LU0209095446	0,36 %
PIONEER-STRATINC-A HED NDEUR	LU0182234491	0,61 %
PIONEER-US PIONEER-A EUR	LU0133643469	0,61 %
ROBECO BP GLBL PREM EQT-DEUR	LU0203975437	0,42 %
RWS-AKTIFONDS	DE0009763300	0,15 % (0,10 %)
SAUREN ABSOLUTE RETURN A	LU0454070557	0,26 %
SAUREN GLOBAL BALANCED	LU0318491288	0,47 %
SAUREN GLOBAL DEFENSIV	LU0163675910	0,17 %
SCHRODER GLOB DEMO OPP-AA	LU0557290698	0,61 %
SCHRODER ISF GLOBAL MULTI-ASSET BALANCED A DIS	LU0776414756	0,42 %
SLI GLOBAL ABSOLUTE RETURN STRATEGIES A THES	LU0548153104	0,51 %
SMART INVEST HELIOS AR-B	LU0146463616	0,34 %
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-RE	LU0362355355	0,51 %
TEMPLETON GLOBAL BALANCED FUND CLASS N (ACC) EUR	LU0140420323	0,88 %
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	XF0000035018	0,60 %
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	XF0000036016	0,65 %
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	XF0000036024	0,55 %
THREADNEEDLE AM SELECT-USD-1	GB0002769536	0,61 %
THREADNEEDLE EUR SEL-E-1-ACC	GB0002771169	0,61 %
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	LU0197216558	0,35 %
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	LU0040506734	0,56 %
VONTOBEL-GLOBAL EQUITY-B	LU0218910536	0,56 %
WARBURG-DIRK MULLER PREM AKT	DE000A111ZF1	0,44 % (0,54 %)
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	DE0006780265	0,51 % (0,46 %)
WAVE TOTAL RETURN FONDS-R	DE000A0MU8A8	0,00 %
WM AKTIEN GLOBAL UI-FDS-B	DE0009790758	0,00 %

Bemessungsgrößen für die Überschussbeteiligung

Im Folgenden werden die Bemessungsgrößen für die laufende und Schlussüberschussbeteiligung im Neubestand¹ näher erläutert. Daraus kann keine Zuordnung der Überschussarten für eine bestimmte Versicherung und keine Überschussverwendung abgeleitet werden. Maßgeblich für die Überschussbeteiligung eines Versicherungsvertrages sind die zugehörigen Vertragsunterlagen (AVB, Police, ggf. Produktinformationsblatt und individuelle Vertragsinformation). Nur sofern die dort enthaltenen Informationen nicht ausreichen, um die Überschussbeteiligung eines Vertrages nachvollziehen zu können, sind hier ergänzende Informationen enthalten.

Für Verträge des Altbestandes¹ gelten die AVB und die genehmigten Geschäftspläne.

Die Bemessungsgrößen der Sofortüberschüsse sind im Tabellenteil ausreichend beschrieben.

Die überschussberechtigten konventionellen (nicht fondsgebundene) Deckungsrückstellungen sind jeweils die, die auf Basis der bei Vertragsabschluss bzw. zum Zeitpunkt der Leistungsberechnung geltenden Rechnungsgrundlagen ermittelt wird.

Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG einschließlich der Produktmarke MONEYMAXX

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Basis-Zinsüberschuss/Basiszins/Basisverzinsung		
Ansammlungs-/ Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem "Verzinsliche Ansammlung" ab Tarifwerk 2005	Gewinn-/Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem "Erlebensfallbonus"	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid) Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Garantievermögen zum Beginn des Monats
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption oder in Verbindung mit der Garantie Plus	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung/ Deckungskapital	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung inkl. der Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Ansammlungs-/Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem "Verzinsliche Ansammlung" Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Gewinn-/Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem "Erlebensfallbonus"	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres

¹ Zum Altbestand gehören alle Verträge im Sinne von § 2 Nr. 2 der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung (MindZV). Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutscher PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Zinsüberschuss		
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	
	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption oder in Verbindung mit der Garantie Plus	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Biometrischer Überschuss		
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem "Erlebensfallbonus"	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Technischer Überschuss		
Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen des Tarifwerks 1996	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Rentenversicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zeitpunkt der Zuteilung
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Konventionelle Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag bzw. technischer Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Zuteilung
	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne Risikozuschläge
	Selbständige BU- und GU-Versicherungen (infolge Unfall), BU- bzw. GU-Zusatzversicherungen)	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne med. Zuschläge
Kalkulierter Beitrag/Tarifbeitrag	Risiko- und Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen, BUZ-Versicherungen und Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten ab Tarifwerk 12	Zahlweise-Beitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Jährlicher Tarifbeitrag/ Bruttobeitrag/ Kalkulierter Beitrag	Risiko-, BUZ- und EUZ-Versicherungen ab Tarifwerk 2000	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
	Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen	
Beitrag	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grundüberschuss		
(Jährlicher) Tarifbeitrag	Konventionelle Kapitalversicherungen ab Tarifwerk 2000	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen ab TW 96	
	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Jährlicher Beitrag	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenkonto	Summe der im abgelaufenen Jahr eingezahlten Beiträge ohne staatliche Zulagen
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenkontoInvest	Eingezahlter Beitrag (ohne staatliche Zulagen) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Beitrag	RingZuwachskonto	Summe der für ein Versicherungsjahr zu zahlenden laufenden Beiträge
Vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall	Konventionelle Kapitalversicherungen vor Tarifwerk 2000	Versicherungssumme für den Erlebensfall zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Jahresrente	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen vor Tarifwerk 1996	Versicherte Jahresrente zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Konventionelle Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen ab Tarifwerk 2000 Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung ohne die Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Grundüberschuss		
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Geldwert der Deckungsrückstellung zum Zeitpunkt der Zuteilung
Jährlicher Beitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Jährlich zu zahlender Beitrag nach Abzug eventueller Steuern des abgelaufenen Versicherungsjahres (ohne eventuell eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Bemessungsgröße		
Kostenüberschuss		
Bruttozahlbeitrag	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020 und Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRV001 bis FRV003	Bruttobeitrag gemäß Zahlungsweise
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem "Dynamikrente" und "Zuwachsrente", leistungspflichtige BUZ-, EUZ- und GUZ-Barrenten sowie leistungspflichtige BU- und Pflegerenten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussbonus		
Freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	vorhandene Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung zum Abrechnungstermin
Freiwerdende Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontolnvest	Garantiertes Deckungskapital zum Abrechnungstermin
Freiwerdendes Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung	Freiwerdendes Garantievermögen zum Abrechnungstermin
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
Konventionelle Schlussgewinnanwartschaft	Konventionelle Versicherungen	Schlussgewinnanwartschaft zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Lfd. Überschussanteile	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe aus dem laufenden Zinsüberschuss, dem laufenden Risikoüberschuss (falls vorgesehen), dem laufenden biometrischen Überschuss (falls vorgesehen) und dem laufenden Grundüberschuss, jeweils zu Beginn des aktuellen Versicherungsjahres
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontolnvest	Summe aus den laufenden Überschüssen auf das garantierte Deckungskapital
Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Ansammlungsguthaben	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Klassische Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen der Produktlinie Vario	Klassische Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Gezahlte Beitragssumme	Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRVG002 und FRVG003	Summe der gezahlten Beiträge
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
	Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption oder in Verbindung mit der Garantie Plus	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.
Schlusszahlung		
Beitragssumme	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Summe der gezahlten Tarifbeiträge (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Abrechnungstermin
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Klassische bzw. fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen der Produktlinie Vario	Zuteilungsberechtigte klassische bzw. fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Sockelbeteiligung an BWR		
Schlussanteil		Fälliger Schlussanteil
Klassischer Schlussanteil		Fälliger klassischer Schlussanteil

IMPRESSUM

Herausgeber

Basler Versicherungen
Basler Straße 4
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Tel. (06172) 12 52 20
www.basler.de

Koordination und Redaktion

Unternehmenskommunikation/ Rechnungswesen
Bad Homburg v. d. Höhe

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys

April 2017

Basler Lebensversicherungs-AG
Ludwig-Erhard-Straße 22, 20459 Hamburg

Telefon 040/35 99-77 11
www.basler.de